

8/77

31. AUGUST 1977

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Die österreichische Junioren-Nationalmannschaft nach ihrem Sieg beim Drei-Länderkampf in Innsbruck. 16 Nachwuchsathleten (Wolfgang Konrad fehlte in Innsbruck wegen Verletzung) beteiligten sich vom 19. bis 21. August an den Junioren-Europameisterschaften in Donezk (Bericht auf Seite 5). Foto: Roland Werthner

Osterreichische Meisterschaften in Wien

Im Wiener Stadion wurden vom 22. bis 24. Juli die Österreichischen Einzel- und 4 x 100-m-Staffelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse ausgetragen. Der beim Menschen angewandte Grundsatz, daß er nicht nach Äußerlichkeiten, sondern nach inneren Werten zu beurteilen ist, läßt sich auf das ehrwürdige Praterstadion übertragen. Die neuen Rekortanlagen und vor allem die Laufbahn (wie im Münchner Olympiastadion) ließen die fast menschenleere Betonkulisse vergessen und das Wiener Stadion enorm an Wert gewinnen. 150 Tonnen Rekortan (polyurethanes Material) waren von der Firma Dipl.-Ing. Gustav Haeseler auf 8000 m² im Großflächenguß-Einbauverfahren eingebaut worden. Auch die Geräte entsprechen nunmehr in Wien dem neuesten Stand.

Aber nicht nur Laufbahn, Anlagen und Geräte wurden in der Aera des WLV-Präsidenten Dr. h. c. Felix Slavik modernisiert, sondern auch der Funktionärs- und Kampfrichterstab. Und so war es nicht verwunderlich, daß diese Österreichischen Meisterschaften, bei denen Kampfrichter aus Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark ihren Wiener Kollegen hilfreich zu Seite standen, sehr gut organisiert und klaglos über die Bühne gingen. Es gab keine Streitigkeiten, Proteste oder ähnliche Vorfälle. Sehr gut arbeitete auch das Ergebnisbüro, das unmittelbar nach jedem Bewerb alle Journalisten mit einer Kopie des Wettkampfprotokolls versorgte und im Ergebnisbericht (nach Bewerben geordnet) nicht nur die Sprung- und Wurfserien, sondern auch Kopien der Zielfotos einfügte. Erfreulicherweise war auch das Wetter schön. An allen drei Wettkampftagen schien die Sonne und es war herrlich warm.

Gestützt auf die erstklassigen Anlagen und den Grundsatz, daß nur was vorhanden meßbar ist, konnte man mit dem sportlichen Niveau dieser Meisterschaften zufrieden sein. In 20 der 31 Bewerbe war die Siegerleistung besser als 1976 in Linz (Männer 10, Frauen 10), in einem gleich (1976 Massing 10,69, 1977 Mateyka 10,69) und in 10 schlechter (Männer 8, Frauen 2). In drei Bewerben war die Siegerleistung allerdings nur unwesentlich schlechter: Gert Weinhandl gewann 1976 die 400 m Hürden in 52,14, Felix Rümmele diesmal in 52,20 – Peter Lindtner gewann 1976 die 3000 m Hindernis in 8:52,0 und diesmal in 8:53,5 – Irmgard Wöckinger gewann 1976 den Weitsprung mit 6,11 m und diesmal mit 6,09 m.

Noch erfreulicher ist der Vergleich bei den Sechstplatzierten: in 26 der 31 Bewerbe besser (Männer 16, Frauen 10), in einem gleich (1976 Schobesberger 2,00 m, 1977 Krifter 2,00 m) und nur in vier schlechter (Männer 2, Frauen 2). Abgesehen von den geringen Unterschieden bei 400 m Hürden und 3000 m Hindernis und der Zeitgleichheit über 100 m, war in allen Laufbewerben sowohl die Siegerleistung als auch die Leistung der (des) Sechstplatzierten besser als 1976!

Drei österreichische Rekorde wurden aufgestellt – einer in der Allgemeinen Klasse (5000 m: Dietmar Millionig 13:47,6), einer bei den Junioren (400 m Hürden: Felix Rümmele 52,20), einer bei der Jugend (4 x 100 m: ULC Linz 43,32 – und 14 österreichische Jahresbestleistungen (Männer 11, Frauen 3)!

Wurden 1976 vier Leistungen von mehr als 1000 Punkten Wert erzielt, so waren es diesmal acht (Dietmar Millionig 5000 m 13:47,6/1013, Erwin Waggar 5000 m 13:49,5/1008, Josef Steiner 5000 m 13:50,8/1005, Gerhard Parger Stabhoch 4,90 m/1028, Dr. Ingo Peyker Stabhoch 4,80 m/1005, Karoline Käfer 400 m 52,08/1059, Riki Lchener Hoch 1,79 m/1021, Eva Janko Speer 59,10 m/1035). Hinzu kommen fünf Leistungen (1976 drei) von 980 und mehr Punkten Wert (Heinz Speckbacher und Lukas Rettenbacher Stabhoch 4,70 m, Karoline Käfer 200 m 23,48, Andrea Mühlbach 400 m 53,96, Elisabeth Petutschnig 400 m 54,11). Insgesamt gab es in Wien 56 (!) Leistungen (Männer 36, Frauen 20) von mehr als 900 Punkten Wert – deutlich mehr als 1975 in Dornbirn (41 – Männer 24, Frauen 17) und 1976 in Linz (36 – Männer 24, Frauen 12). Beinahe wären es sogar mehr als 56 Leistungen geworden, denn achtmal wurden die 900 Punkte nur knapp verfehlt: Mateyka 200 m 21,50/899, Haas 800 m 1:51,9/898, Baier 800 m 1:52,0/896, Tschernitz 1500 m 3:51,1/895, Gartlgruber Drei 15,15 m/895, Zettl 400 m 48,08/893, Haid Hoch 2,04 m/891, Springer 800 m 2:124/891.

Nach der heuer noch geltenden Altersklasseneinteilung haben sich im Vergleich mit den letzten Jahren nur geringfügige Änderungen in der Medaillen- und Platzierungszusammenstellung er-

geben. Eroberte die **Jugend** 1975 11 Medaillen und 27 Platzierungen unter den ersten 6 und 1976 10 Medaillen und 30 Platzierungen, so waren es diesmal 7 Medaillen und 28 Platzierungen. Es kamen dabei Werner Prenner im Hochsprung und Lisbeth Kucher im Speerwurf zu Silber und Dietmar Höllrigl im Hochsprung, Elisabeth Petutschnig über 400 m, Margit Danninger im Hochsprung, Sissy Fuchs im Weitsprung und Elma Kaudela im Speerwurf zu Bronze. Von den 28 Platzierungen verteilen sich 19 auf A-Jugendliche, 8 auf B-Jugendliche und eine auf die Schülerin Sabine Gleich (Jg. 63 – Diskus 39,70 m).

Für die **Junioren** gab es 1975 28 Medaillen und 54 Platzierungen, 1976 22 Medaillen und 49 Platzierungen und diesmal 30 Medaillen und 52 Platzierungen (männlich 34, weiblich 18).

Für die Angehörigen der **Allgemeinen Klasse** gab es 1975 48 Medaillen und 90 Platzierungen, 1976 55 Medaillen und 91 Platzierungen und diesmal 50 Medaillen und 94 Platzierungen.

Medaillen und Platzierungen:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Männer							
Jugend B	0	0	0	0	1	0	= 1
Jugend A	0	1	1	1	2	3	= 8
Junioren	8	3	7	9	3	4	= 35
Allgemeine Klasse	10	14	10	8	12	11	= 65
Frauen							
Jugend B/Schülerinnen	0	0	1	0	3	4	= 8
Jugend A	0	1	3	2	4	1	= 11
Juniorinnen	3	6	3	3	1	2	= 18
Allgemeine Klasse	8	4	4	6	3	4	= 29

Von unseren Junioren-EM-Teilnehmern eroberten Felix Rümmele über 400 m Hürden, Gerhard Parger im Stabhochsprung und Erich Haunold und Gerald Schulze über 4 x 100 m Gold, Mathias Writze über 200 m, Felix Rümmele über 110 m Hürden und Werner Prenner im Hochsprung Silber und Robert Nemeth über 800 m, Dietmar Höllrigl im Hochsprung, Elisabeth Petutschnig über 400 m und Margit Danninger im Hochsprung Bronze. Günther Pichler und Wolfgang Konrad fehlten wegen Verletzungen.

Bemerkenswert hoch war auch diesmal der Unterschied in der Anzahl der von den Vereinen abgegebenen Nennungen und der tatsächlich gestarteten Athlet(innen). Im Vorjahr wurden von den 550 für die Einzelbewerbe abgegebenen Nennungen nur 355 wahrgenommen (68 Prozent), diesmal von den 547 Nennungen nur 380 (70 Prozent). Von den 28 genannten Staffeln fanden sich nur 21 am Start ein. Zählt man die nicht eingehaltenen Einzel- und Staffelnennungen zusammen, so bedeutet dies, daß S 5360,- von den Vereinen bezahlte Nenngelder nicht genutzt wurden!

Von Bewerb zu Bewerb

Männer:

100 m: 26 Nennungen – 18 Teilnehmer 1976 26 – 17)

Peter Mateyka, der 1975 in Dornbirn in 10,5 Staatsmeister geworden war, triumphierte auf Bahn 7 und ließ dem rechts neben ihm laufenden Titelverteidiger Gernot Massing (Sieg in Linz in 10,69) keine Chance.

RW 0,4: 1. Mateyka Peter, 54 (WAC) 10,69/ÖJB, 2. Massing Gernot, 54 (Wi) 10,76, 3. Hofer Robert, 54 (Montfort) 10,80, 4. Writze reiter Gerhard, 57 (dou) 10,91, 7. Husty Manfred, 54 (ULC Graz) Mathias, 58 (KLC) 10,81, 5. DI. Culk Peter (Wi) 10,81, 6. Ober-10,94, 8. Pösinger Edwin, 57 (ATSE Graz) 11,01/VL 10,99.

200 m: 31 Nennungen – 16 Teilnehmer (1976 26 – 14)

Peter Mateyka (Bestzeit 21,4/1975) beherrschte auch diesen Bewerb und siegte in 21,50 vor Mathias Writze, der sich von 21,71 auf 21,66, die Elmar Kunauers Kärntner Rekord von 21,4/1960 gleichzusetzen sind, steigerte. Hinter Robert Hofer (heuer schon 21,61) überraschte Gerald Schulze (bei den ÖÖLV-Meisterschaften 22,23) mit Platz 4.

GW 1,5: 1. Mateyka Peter 21,50/ÖJB, 2. Writze Mathias 21,66, 3. Hofer Robert 21,92, 4. Schulze Gerald, 58 (dou) 22,34, 5. Hutter Heinz, 60 (SVS) 22,34, 6. Pösinger Edwin, 22,46/VL 22,28, 7. Purkrabek Bernhard, 54 (U. Salzburg) 22,51/VL 22,48, 8. Ennikl Rudolf, 54 (VÖEST) 22,55.

400 m: 25 Nennungen — 12 Teilnehmer (1976 21 — 12)

Luis Zettl (Bestzeit 47,48/1975) fühlte sich ausgangs der zweiten Kurve schon sicher und wechselte den Schritt, da zog Alex Fortelny (Bestzeit 47,7/1975) auf der Zielgeraden an ihm vorbei. Auf der Außenbahn steigerte sich der einzige Jugendliche im Feld, Bernhard Kerbl, auf 49,57.

1. Fortelny Alex, 56 (WAT) 47,88/ÖJB, 2. Zettl Luis, 51 (TI) 48,08, 3. Widmann Herbert, 55 LC Tirol) 48,73, 4. Ennikl Rudolf 49,09, 5. Kerbl Bernhard, 59 (ULC Linz) 49,57, 6. Marsch Gerhard, 49 (TI) 49,62, 7. Mayramhof Klaus, 51 (TI) 49,63, 8. Budschedl Erich, 54 (WAT) 49,83.

800 m: 25 Nennungen — 18 Teilnehmer (1976 25 — 16)

Karl Sander (bisherige Bestzeit 1:50,7/1974) wiederholte in diesem flotten Lauf, in dem Franz Sigl (heuer schon 1:51,7) um das Tempo besorgt war, seinen Triumph von Graz 1973 und blieb als sechster Österreicher unter 1:50 — Sieg in 1:49,9! Manfred Archer steigerte sich von 1:51,4 auf 1:50,7 (Kärntner Juniorenrekord), Robert Nemeth kam mit 1:51,5 (genau 1:51,47) seiner Bestzeit (1:51,44/1976) nahe, Wolfgang Haas egalisierte mit 1:51,9 seine Bestzeit.

Ewige österreichische Bestenliste:

1:47,4	Klaban Rudolf	64	1:50,1	Lindtner Peter	77
1:48,9	Tulzer Volker	65	1:50,5	Marsch Gerhard	75
1:49,3	Grabul Walter	70	1:50,6	Ernst Robert	70
1:49,7	Rothauer Horst	75	1:50,6	Millonig Dietmar	77
1:49,9	Cegledi Josef	57	1:50,7	Archer Manfred	77
1:49,9	Sander Karl	77	1:50,8	Härle Siegfried	67

1. Sander Karl, 51 (Wi) 1:49,9/ÖJB, 2. Archer Manfred, 57 (KLC) 1:50,7, 3. Nemeth Robert, 58 (SVS) 1:51,5, 4. Haas Wolfgang, 57 (BAC) 1:51,9, 5. Baier Rupert, 50 (U. Salzburg) 1:52,0, 6. Sigl Franz, 55 (TI) 1:52,5, 7. Fischer Hubert, 59 (TS Jahn Lustenau) 1:55,0, 8. Schiller Herbert, 56 (A. Steyr) 1:56,0/VL 1:55,9.

1500 m: 24 Nennungen — 11 Teilnehmer (1976 24 — 15)

Nach langsamem Beginn ergriff Heinrich Glas die Initiative. Beim Marathonlauf, 250 m vor dem Ziel, bemühte sich Dietmar Millonig, innen an seinem Vereinskameraden Herbert Tschernitz vorbeizukommen, da erkannte Peter Lindtner die Situation, zog blitzschnell von außen hinein und „zischte“ uneinholbar ab.

1. Lindtner Peter, 54 (A. Steyr) 3:46,5, 2. Millonig Dietmar, 55 (SVS) 3:48,5, 3. Tschernitz Herbert, 53 (SVS) 3:51,1, 4. Gradinger Karl, 55 (U. Braunau) 3:54,8, 5. Glas Heinrich, 53 (dou) 3:58,2, 6. Käfer Werner, 55 (TS Lustenau) 3:58,8, 7. Aistleitner Otto, 54 (ULC Linz) 3:59,6, 8. Gursch Andreas, 60 (KLC) 4:00,4, 9. Quehenberger Johann, 54 (U. Salzburg) 4:01,7.

5000 m: 19 Nennungen — 15 Teilnehmer (1976 20 — 10)

Vier Österreicher, die schon unter 14 Minuten gelaufen sind, machten mit: Erwin Wagger (13:52,8/1977), Josef Steiner (13:53,5/1977), Heinrich Händlhuber (13:55,6/1974) und Dietmar Millonig (13:59,5/1977). Vom Start weg drückten Steiner und Wagger auf das Tempo und lösten einander in der Führungsarbeit geschickt ab, Steiner in 65er-Runden, Wagger in 67er/68er-Runden. Millonig und Händlhuber liefen dahinter. Nach 2000 m fiel Händlhuber zurück, Millonig ließ sich aber nicht abschütteln. Es wurde äußerst gleichmäßig gelaufen, erste 1000 m in 2:46, zweite 1000 m in 2:46 (5:32), dritte 1000 m in 2:46 (8:18). Steiner: „Als wir Millonig nach 3000 m noch immer hinter uns hörten, wußten wir, was passieren wird“. Die vierten 1000 m wurden in 2:48 gelaufen (11:06). 500 m vor dem Ziel forcierte Steiner, doch Millonig und Wagger setzten sofort nach. Auf den letzten 200 m schüttelte Millonig zunächst Steiner und dann auch Wagger ab und siegte mit dem österreichischen Rekord von 13:47,6! Erfreulicherweise blieben auch Wagger (13:49,5) und Steiner (13:50,8) klar unter dem bisherigen Rekord. Hinter Heinrich Händlhuber (14:20,3) steigerte sich „Neuling“ Gerhard Hermann um 10 Sekunden, von 14:34,8 auf 14:24,2.

1. Millonig Dietmar 13:47,6/Rekord, 2. Wagger Erwin, 53 (TI) 13:49,5, 3. Steiner Josef, 50 (TI) 13:50,8, 4. Händlhuber Heinrich, 47 (VÖEST) 14:20,3, 5. Hatrmann Gerhard, 55 (Reutte) 14:24,2, 6. Glas Heinrich, 53 (dou) 14:28,0, 7. Köhler Martin, 56 (Wi) 14:45,0, 8. Wünsch Hans, 53 (Post SV Graz) 14:46,2, 9. Mayer Kurt, 57 (Poi. SV Leoben) 14:48,4, 10. Rehr Josef, 56 (Els) 14:51,7, 11. Haselbacher Leander, 52 (Post SV Graz) 15:06,3, 12. Altersberger Rudolf, 55 (TI) 15:12,0, 13. Rosenthaler Josef, 51 (ULC Linz) 15:12,4.

110 m Hürden: 24 Nennungen — 12 Teilnehmer (1976 15 — 12)

Armin Vilas, der mit 13,9 den österreichischen Rekord hält und im Juli bereits auf 14,53 (in Wolverhampton) und 14,3 (in Saalfelden) gekommen war, siegte in 14,21, der schnellsten je für einen Österreicher elektronisch gemessenen Zeit! Felix Rümmele steigerte sich von 14,95 auf 14,77 (Vorarlberger Rekord), Helmut Gerik von 15,04 auf 14,99 (NO-Rekord).

RW 0,6: 1. Vilas Armin (U. Salzburg) 14,21/ÖJB, 2. Rümmele Felix, 58 (TS Dornbirn) 14,77, 3. Gerik Helmut, 56 (SVS) 14,99, 4. Kaspar Günther, 57 (Post SV Graz) 15,00, 5. Werthner Roland, 58 (ULC Linz) 15,17, 6. Aberer Hans, 53 (Montfort) 15,18, 7. Benedikt Gerhard, 55 (TS Dornbirn) 15,87, 8. Lagler Andreas, 59 (ULC Linz) 16,06/VL 16,01.

400 m Hürden: 23 Nennungen — 14 Teilnehmer (1976 16 — 11)

Ein großartiges Rennen von Felix Rümmele, der seinen österreichischen Juniorenrekord von 52,89 auf 52,20 verbesserte und damit seine Zugehörigkeit zu den besten Junioren Europas demonstrierte. Ebenso stark lief Dr. Klaus Wetzlinger. Als beide gleichauf zur letzten Hürde kamen, erwartete man ein spannendes Finish — doch da touchierte Dr. Wetzlinger und kam fast zu Sturz — trotzdem 52,74, mit denen er seinen Salzburger Rekord (52,6/1975) egalisierte. Hinter Luis Zettl (52,81) und Ernst Presser (55,21) konnten sich Lois Egger von 55,6 auf 55,40 und der Jugendliche Andreas Lagler von 56,14 auf 55,41 (OO-Jugendrekord) steigern.

Ewige österreichische Bestenliste:

51,0	Haid Helmut	72	52,5	Kropiunik Robert	69
51,5	Weinhandl Gert	75	52,64	Zettl Luis	77
52,20	Rümmele Felix	77	52,6	Dr. Wetzlinger Klaus	75

1. Rümmele Felix 52,20/ÖJB, 2. Dr. Wetzlinger Klaus, 46 (U. Salzburg) 52,74, 3. Zettl Luis 52,81, 4. Presser Ernst, 57 (U. Salzburg) 55,21, 5. Egger Lois, 56 (T. Schwaz) 55,40, 6. Lagler Andreas 55,41, 7. Gutschelhofer Wolfgang, 55 (ATSE Graz) 55,90, 8. Posch Christian, 54 (U. Salzburg) 57,84/VL 56,49.

3000 m Hindernis: 23 Nennungen — 15 Teilnehmer (1976 22 — 15)

Peter Lindtner siegte souverän in 8:53,5 vor Karl Gradinger, der sich nach seinen 9:10,8 von Wolverhampton auf 8:59,3 steigerte und damit als neunter Österreicher die 9 Minuten unterbot! Auch Peter Pfeifenberger konnte sich nach Wolverhampton (9:10,6) abermals steigern — auf 9:04,7. Hinter diesem Trio verbesserten sich Willi Diepold um 5 Sekunden von 9:21,8 auf 9:16,5 und Josef Rosenthaler gar um 15 Sekunden von 9:34,9 auf 9:19,5.

1. Lindtner Peter 8:53,5, 2. Gradinger Karl 8:59,3, 3. Pfeifenberger Peter, 56 (Els) 9:04,7, 4. Diepold Willi, 50 (ÖTB Wien) 9:16,5, 5. Rosenthaler Josef 9:19,5, 6. Käfer Werner 9:21,8, 7. Berger Rudolf, 53 (KAC) 9:34,0, 8. Dvorak Bernhard, 50 (ÖTB Wien) 9:38,3, 9. Nesterski Michael, 55 (Post SV Graz) 9:43,8, 10. Baumgartner Herwig, 52 (T. Schwaz) 9:50,0, 11. Undeutsch Gustav, 55 (Cri) 9:52,1, 12. Wöss Gerald, 58 (ULC Linz) 9:54,7.

Hochsprung: 26 Nennungen — 20 Teilnehmer (1976 26 — 20)

1975 siegte Wolfgang Tschirk mit 2,09 m, 1976 mit 2,12 m und diesmal, trotz Kreuzverletzung mit 2,13 m! Werner Prenner (Bestleistung 2,11 m/1976) wurde mit 2,07 m im ersten Versuch Zweiter, Dietmar Höllrigl (Bestleistung 2,09 m/1977) mit 2,07 m im zweiten Versuch Dritter.

1. Tschirk Wolfgang, 56 (BAC) 2,13, 2. Prenner Werner, 60 (ATSE Garz) 2,07, 3. Höllrigl Dietmar, 59 (IAC) 2,07, 4. Haid Christian, 57 (TI) 2,04, 5. Niederer Karl, 54 (TV Fürstenfeld) 2,00, 6. Kriffler Gebhard, 55 (A. Steyr) 2,00, 7. Ryba Daniel, 57 (UWW) 2,00, 8. Heuss Gerhard, 57 (Montfort) 1,95, 9. Wittgruber Gottfried, 61 (Bruckner) 1,95, 10. Schwarz Albert, 60 (U. Schärding) 1,95.

Weitsprung: 22 Nennungen — 16 Teilnehmer (1976 26 — 17)

Georg Werthner hatte einen guten Beginn: 7,31 m/RW 0,5, nur 2 Zentimeter von seiner Bestleistung (7,33 m/1975) entfernt. Hinter Sepp Zeilbauer (7,15 m/GW 0,8) steigerte sich Harald Göschl von 7,10 m auf 7,12 m/RW 0,2. Günther Fenkart war mit 7,16 m/GW 0,1 Bester der Qualifikation.

1. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 7,31, 2. Zeilbauer Sepp, 52 (MLG) 7,15, 3. Göschl Harald, 57 (KLC) 7,12, 4. Leitner Alexander, 55 (U. Schärding) 6,98, 5. Fenkart Günther, 54 (TS Hohenems) 6,95/Qu 7,16, 6. Prenner Werner 6,94/Qu 7,00, 7. Travnicek Werner, 57 (UAB) 6,87, 8. Berchtold Wolfgang, 55 (Montfort) 6,73/Qu 6,97.

Stabhochsprung: 16 Nennungen — 14 Teilnehmer (1976 18 — 16)

Gerhard Parger hatte seinen großen Tag. Er übersprang im ersten Versuch 4,50 m und 4,70 m, im dritten 4,80 m (bisherige Bestleistung 4,72 m/1976) und dann auf Anhieb 4,90 m! Dr. Ingo Peyker, der 1968 in Gisingen mit dem Rekord von 5,00 m gewonnen hatte, wurde mit 4,80 m Zweiter. Sepp Zeilbauer scheiterte an der von ihm gewählten Anfangshöhe von 4,40 m.

	4,50	4,60	4,70	4,80	4,90	5,01
1. Parger	—	o	—	//—	—	///
2. Dr. Peyker	0	/—	—	/—	///	///
3. Speckbacher	—	o	—	o	—	—
4. Rettenbacher	o	—	/—	///	—	—
5. Janovics	o	—	o	///	—	—
6. Lechner	o	///	—	—	—	—

1. Parger Gerhard, 58 (U. Salzburg) 4,90/ÖJB, 2. Dr. Peyker Ingo, 41 (Post SV Graz) 4,80, 3. Speckbacher Heinz, 49 (TI) 4,70, 4. Rettenbacher Lukas, 55 (U. Salzburg) 4,70, 5. Janovics Peter, 56 (Post SV Wien) 4,60, 6. Lechner Reinhard, 57 (SVS) 4,40, 7. Palz Siegfried, 62 (Bruckner) 4,20 — Qu.: Frischmuth Michael, 41 (UAB) 4,20, Zeilbauer Sepp 4,20.

Dreisprung: 17 Nennungen — 11 Teilnehmer (1976 14 — 10)

Der ständig wechselnde Wind — zwischen 3,3 m/sec. Rückenwind und 4,3 m/sec. Gegenwind — störte sehr. Georg Werthner, der in Klagenfurt 15,66 m und in London 15,69 m gesprungen war, siegte mit 15,45 m/GW 1,8 vor Wolfgang Gärtlgruber (Bestleistung 15,14 Meter/1976) 15,15 m/RW 3,3. Roland Werthner kam eine Woche nach seinen 15,28 m auf 14,75 m/GW 0,7.

1. Werthner Georg 15,45, 2. Gärtlgruber Wolfgang, 55 (ULC Graz) 15,15/RW 3,3, 3. Werthner Roland 14,75, 4. Libal Heinrich, 52 (SVS) 14,45, 5. Mandl Horst, 36 (Bruckner) 14,17, 6. Preinsperger Wolfgang, 59 (SVS) 13,93/Qu 14,16, 7. Kucher Primus, 56 (KLC) 13,73/Qu 13,95, 8. Ronge Adi, 57 (WAC) 13,70/Qu 14,15.

Kugel: 13 Nennungen — 8 Teilnehmer (1976 9 — 7)

Hermann Neudolt war ungefährdet. Nur er stieß über 16 m.

1. Neudolt Hermann, 52 (ÖTB Penzing) 16,55, 2. Pink Hans, 47 (A. Bruck) 15,15, 3. Eichinger Hans, 44 (TI) 14,98, 4. Linert Peter, 57 (TI) 14,80, 5. Matous Hans, 42 (UAB) 14,32, 6. Grössinger Ernst, 51 (U. Salzburg) 14,03, 7. Rupp Arno, 55 (TS Fussach) 13,63, 8. Edlhofer Gerwig, 41 (ÖTB Wien) 13,45.

Diskus: 19 Nennungen — 15 Teilnehmer (1976 20 — 13)

Hans Matous — heuer schon 58,20 m — ließ mit 53,74 m die Konkurrenz um mehr als 3 m zurück. Hans Eichinger (Bestleistung 54,82 m) blieb in der Qualifikation hängen.

1. Matous Hans 53,74, 2. Frank Georg, 51 (KLC) 50,64, 3. Neudolt Hermann 49,34, 4. Pink Hans 49,00/Qu 49,14, 5. Weitzl Erwin, 60 (U. Leibnitz) 48,66, 6. Rupp Arno 47,50, 7. Grössinger Ernst 46,34, 8. Taucher Robert, 54 (U. Oberwart) 45,04.

Speer: 11 Nennungen — 9 Teilnehmer (1976 14 — 8)

Wilhelm Malle kommt nach seiner langwierigen Verletzung immer besser in Fahrt — Sieg mit 73,64 m, weniger als eine Speerlänge von seiner Bestleistung (75,88 m/1975) entfernt.

1. Malle Wilhelm, 56 (KLC) 73,64/ÖJB, 2. Dr. Schönbichler Helmut, 46 (TI) 65,66, 3. Werthne Greorg 65,44, 4. Pektor Walter, 45 (Wi) 63,36, 5. Koppler Franz, 49 (U. Eisenerz) 62,50, 6. Varga Josef, 55 (UKJ Wien) 62,40, 7. Bauly Manfred, 55 (U. Leibnitz) 55,24, 8. Desch Rainer, 44 (U. Schärding) 53,92.

Hammer: 16 Nennungen — 14 Teilnehmer (1976 11 — 11)

Di. Heimo Viertbauer (Bestleistung 64,18 m/1973) legte im zweiten Versuch 61,76 m vor, die sowohl von Peter Sternad (im dritten Versuch 61,50 m) als auch von Hans Pötsch (im vierten Versuch 61,30 m) nicht übertroffen werden konnten.

1. Di. Viertbauer Heimo, 43 (U. Salzburg) 61,76, 2. Sternad Peter, 46 (KLC) 61,50, 3. Pötsch Hans, 33 (ULC Graz) 61,30, 4. Gassenbauer Gottfried, 58 (Wi) 57,84/Qu 57,94, 5. Siart Rudolf, 53 (SVS) 52,34, 6. Dr. Pichler Günther, 40 (TS Lustenau) 50,64, 7. Jilek Klaus, 44 (Ortmann) 49,80/Qu 50,10, 8. Edletitsch Walter, 36 (SVS) 49,68/Qu 50,42.

4 x 100 m: 17 Nennungen — 12 Staffeln (1976 17 — 15)

Die LCA-doubrava-Staffel aus Attnang, die schon in Klagenfurt mit 41,86 aufhorchen hatte lassen, steigerte sich im Vorlauf auf 41,78 und im Finale gar auf 41,38 (ÖÖ-Rekord). Platz 2 gab es für den KLC in 41,69 (Kärntner Rekord), Platz 3 für Union Salzburg in 42,17 (Salzburger Rekord). Die Jugendstaffel des ULC Linz-Oberbank (Gersdorfer - Pührerfellner - Lagler - Kerbi) verbesserte im ersten Vorlauf den österreichischen Jugendrekord (bisher LC Tirol 43,36/1974) auf 43,32.

1. LCA doubrava (Haunold - Oberreiter - Tiefenthaler - Schulze) 41,38/ÖJB, 2. KLC (Rednak - Weinhandl - Writze - Woschitz) 41,69, 3. U. Salzburg (Vilas - Presser - Dr. Wetzlinger - Purkrabek) 42,17, 4. ULC Wildschek (Schittler - Regner - Jell - Massing) 42,26, 5. SVS Schwechat (Lechner - Hutter - Gerik - Lang) 42,63, 6. ULC Linz-Oberbank (R. Werthner - G. Werthner - Kleiss - Ebner) 42,84/VL 42,70 — Qu.: ATSE Longlife Graz 42,67, ULC Graz 42,84.

10000 m Bahngehen: 18 Nennungen — 16 Geher (1976 17 — 17)

Wolfgang Burgstaller ging seiner Konkurrenz auf und davon und siegte in 47:14,0, nur 32,4 Sekunden von seinem österreichischen Rekord (46:41,6/1976) entfernt.

1. Burgstaller Wolfgang, 56 (Spittaler TV) 47:14,0/ÖJB, 2. Gobald Werner, 54 (Spittaler TV) 49:16,3, 3. Siegele Wilfried, 58 (Reutte) 51:02,3, 4. Ottacher Werner, 57 (Spittaler TV) 51:47,4, 5. Toporek Martin, 61 (UKJ Wien) 52:50,7, 6. Lauer Peter, 57 (UKJ Wien) 53:12,6, 7. Rehmann Helmut, 38 (TS Lustenau) 53:41,6, 8. Karger Franz, 61 (Spittaler TV) 53:57,1.

Die österreichische Meisterschaft im 20-km-Straßengehen gewann am 13. August in Spittal/Drau Wolfgang Burgstaller vor Ludwig Niestelberger. Bericht folgt!

Universiade in Sofia

Sepp Zeilbauer gewann den Zehnkampf mit 8097 Punkten (11,7, 17,17 - 14,74 - 2,01 - 48,84 - 14,35 - 43,52 - 4,70 - 62,08 - 4:43,7), Riki Lechner egalisierte über 100 m Hürden mit 13,67 den österreichischen Rekord und verbesserte ihn im Fünfkampf auf 4230 Punkte (13,67 - 14,08 - 1,70 - 6,10 - 2:35,4)!

Weiters: Männer: 100 m: Mateyka ZL 10,63 (1. Leonard/Cuba 10,08) — 200 m: Mateyka ZL 21,78/VL 21,66, Fortelny VL 21,93 (1. Edwards/USA 20,46) — 400 m: Fortelny VL 47,83, Mayramhof VL 49,93 (1. Brijdenbach/Bel 45,18) — 500 m: 11. Wagger 14:02,1 (1. Sellik/SU 13:42,6) — 3000 m Hindernis: 12. Lindtner 9:21,9/VL 8:39,7 (1. Karst/D 8:25,9) — Hoch: 5. Tschirk 2,16 (1. Wszola/Pol 2,22) — **Frauen:** 200 m: Mühlbach ZL 24,26 (1. Chivas/Cuba 23,08) — 400 m: ZL Mühlbach 54,35 (1. Bryant/USA 52,10) — 100 m Hürden: VL Mandl 14,12 (1. Rabszlyn/Pol 12,86).

Frauen:**100 m: 12 Nennungen — 10 Teilnehmerinnen (1976 14 — 9)**

Karoline Käfer — heuer schon 11,4 (vor Silvia Chivas) und 11,50 — siegte souverän in 11,72 vor Silvia Schinzel, die nach ihrer langwierigen Verletzung mit 11,82 ihren weiteren Formanstieg bekundete, und Andrea Mühlbach, die sich auf 12,03 steigerte. Die 16jährige Helga Brüstle lief erstmals 12,26. Zu Käfer: 1972 (in Wien) siegte sie in 11,8, 1973 (in Innsbruck) in 11,7, 1974 (in G) in 11,91 und 1975 (in Dornbirn) in 11,5.

RW 1,3: 1. Käfer Karoline, 54 (KLC) 11,72, 2. Schinzel Silvia, 58 (SVS) 11,82, 3. Mühlbach Andrea, 57 (ULC Linz) 12,03, 4. Haest Brigitte, 48 (TS Bregenz) 12,07, 5. Holzschuster Monika, 55 (Wi) 12,16, 6. Brüstle Helga, 61 (TS Bregenz) 12,26, 7. Platzer Gabi, 61 (ATSE Graz) 12,38, 8. Jerolitsch Barbara, 59 (KLC) 12,67/VL 12,62.

200 m: 16 Nennungen — 9 Teilnehmerinnen (1976 16 — 9)

Wie bei 100 m: Karoline Käfer — heuer schon 23,1 und 23,55 — siegte souverän in 23,48 vor Silvia Schinzel, bei der es auch über 200 m aufwärts geht und die mit 23,96 erstmals in diesem Jahr unter 24 Sekunden blieb. Zu Käfer: 1972 siegte sie in 24,0, 1973 in 24,1, 1974 in 24,29, 1975 in 23,4.

GW 0,6: 1. Käfer Karoline 23,48, 2. Schinzel Silvia 23,96, 3. Wildschek Christiane, 54 (Wi) 24,99, 4. Jerolitsch Barbara 25,25, 5. Fuchs Sissy, 59 (SVS) 26,03, 6. Mendel Doris, 62 (Cri) 26,41, 7. Heim Isolde, 62 (U. St. Pölten) 26,70 — VL: Hauzinger Anna, 59 (U. Schärding) 25,75.

400 m: 20 Nennungen — 13 Teilnehmerinnen (1976 15 — 8)

In Abwesenheit von Christiane Wildschek im Finale — aus gesundheitlichen Gründen — siegte Karoline Käfer, die heuer schon 50,62 gelaufen ist, überlegen in 52,03. Dahinter tat sich trotzdem Erfreuliches: Andrea Mühlbach steigerte sich von 54,09 auf 53,96 (ÖÖ-Rekord). Elisabeth Petutschnig von 55,12 auf 54,11! Zu Käfer: 1972 siegte sie in 53,1, 1973 in 52,1, 1974 in 52,81 und 1975 in 52,2.

Ewige österreichische Bestenliste:

50,62 Käfer Karoline	77	53,96 Mühlbach Andrea	77
52,15 Wildschek Christ.	77	54,11 Petutschnig Elisabeth	77
52,7 Sykora Maria	72	54,2 Burger Hanni	75
53,0 Schinzel Silvia	76	54,7 Massing Gerlinde	76

1. Käfer Karoline 52,08, 2. Mühlbach Andrea 53,96, 3. Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC) 54,11, 4. Masi ngs Gerlinde, 51 (Post SV Wien) 55,12, 5. Trpisovsky Gabi, 60 (Wi) 59,23/VL 58,82, 6. Hofstätter Maria, 62 (ULC Linz) 59,98/VL 59,34 – VL: Wildschek Christiane 58,41, Seidl Lore, 60 (ATSE Graz) 59,30, Mendel Doris 59,50.

800 m: 20 Nennungen – 17 Teilnehmerinnen (1976 20 – 13)

Andrea Mühlbach, Anna Edlinger, Gerlinde Massing und Doris Weilharter setzten sich klar ab (400 m 61 Sekunden) und liefen neuen Bestzeiten entgegen. Mühlbach steigerte sich von 2:08,8 auf 2:06,7 (ÖÖ-Rekord, Edlinger von 2:10,8 auf 2:07,0 (steirischer Rekord), Massing von 2:08,1 auf 2:07,3 und Weilharter von 2:10,2 auf 2:08,9 (Tiroler Rekord egalisiert/Schatz 1964).

Ewige österreichische Bestenliste:

2:01,5 Sykora Maria	72	2:07,3 Massing Gerlinde	77
2:05,3 Casapicola Christ.	73	2:07,7 Käfer Karoline	72
2:06,4 Schrott Angelika	75	2:08,9 Schatz Bärbel	64
2:06,7 Mühlbach Andrea	77	2:08,9 Weilharter Doris	77
2:07,0 Edlinger Anna	77	2:09,4 Merva Rita	71

1. Mühlbach Andrea 2:06,7/ÖJB, 2. Edlinger Anna, 49 (ATSE Graz) 2:07,0, 3. Massing Gerlinde 2:07,3, 4. Weilharter Doris, 52 (TI) 2:08,9, 5. Springer Maria, 59 (ASKÖ Villach) 2:12,4, 6. Bichlbauer Margit, 54 (ÖTB Penzing) 2:14,1/VL 2:13,9, 7. Lacker Monika, 57 (KAC) 2:16,7/VL 2:16,2 – VL: Sator Ilse, 58 (U. Böhmeikirchen) 2:17,0.

1500 m: 16 Nennungen – 14 Teilnehmerinnen (1976 17 – 12)

Wie im Vorjahr ein großer Vorsprung der Siegerin. In Linz hatte Anni Klemenjak mit 6,7 Sekunden Vorsprung auf Doris Weilharter gewonnen, diesmal war die Tirolerin um 5,2 Sekunden schneller.

1. Weilharter Doris 4:29,1, 2. Klemenjak Anni, 56 (DSG Maria Elend) 4:34,3, 3. Bichlbauer Margit 4:36,4, 4. Sattlberger Brigitte, 58 (ULC Linz) 4:41,8, 5. Sator Ilse 4:46,7, 6. Sander Ursula, 52 (Wi) 4:55,1, 7. Reindl Irmgard, 60 (ULC Linz) 5:00,1, 8. Opelka Jutta 5,8 (WAC) 5:01,8.

100 m Hürden: 14 Nennungen – 11 Teilnehmerinnen (1976 12 – 8)

Nachdem Doris Mandl schon in Dublin 13,98 gelaufen war (RW allerdings 2,5), steigerte sich im spannenden Kampf mit Riki Lechner auf 13,94 und war damit gleich schnell wie 1973 bei ihrem steirischen Rekord von 13,7. Riki Lechner lief 14,07 (NÖ-Juniorenrekord), die besser sind als ihre 13,9 von 1975.

GW 0,4: 1. Mandl Doris, 51 (Bruckner) 13,94/ÖJB, 2. Lechner Riki, 57 (SVS) 14,07, 3. Danner Helga, 55 (ATSV Linz) 15,16/VL 15,09, 4. Kecht Luitgard, 55 (TI) 15,19, 5. Danninger Margit, 61 (Ried) 15,33, 6. Kohlroser Heidi, 55 (ULC Graz) 15,59, 7. Mendel Karin, 60 (Cri) 15,68/VL 15,40, 8. Feichtlbauer Eva, 59 (ÖTB Wien) 15,74.

Hochsprung: 12 Nennungen – 7 Teilnehmerinnen (1976 13 – 11)

Riki Lechner (Bestleistung 1,81 m/1977) kam mit 1,79 m zu ihrem bisher zweitbesten Ergebnis! Helga Danner und Margit Danninger übersprangen 1,73 m.

1. Lechner Riki 1,79, 2. Danner Helga 1,73, 3. Danninger Margit 1,73, 4. Albrecht Iris, 60 (TI) 1,70, 5. Lausmann Gabi, 62 (TS Dornbirn) 1,65, 6. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 1,55, 7. Müller Sabine, 60 (TV Wels) 1,55.

Weitsprung: 16 Nennungen – 9 Teilnehmerinnen (1976 14 – 8)

Irmgard Wöckinger und Riki Lechner führen mit 6,21 m die diesjährige Rangliste an und lieferten einander einen spannenden Kampf um den Meistertitel. Wöckinger sprang im zweiten Durchgang 6,09 m, Lechner, die wegen des 100 m-Hürdenlauf-Finales und der Siegerehrung für den Kugelstoß nicht zum Einspringen gekommen war und dafür ihre ersten Sprünge „opfern“ mußte, konterte im fünften Durchgang mit 6,07 m und im sechsten mit 6,08 m.

1. Wöckinger Irmgard, 55 (ULC Linz) 6,09, 2. Lechner Riki 6,08, 3. Fuchs Sissy 5,58, 4. Danninger Karin, 58 (Ried) 5,57, 5. Mendel Karin 5,45, 6. Schoißwohl Maria, 49 (TV Wels) 5,45, 7. Riedler Susanne, 61 (ATSE Graz) 5,39, 8. Feichtlbauer Eva 5,37.

Kugel: 16 Nennungen – 13 Teilnehmerinnen (1976 15 – 11)

Riki Lechner (Bestleistung 14,10 m/1974) steigerte sich im zweiten Durchgang auf 14,31 m (NÖ-Juniorenrekord) und rückte damit in der ewigen österreichischen Bestenliste vor Petra Prenner und Eva Janko an die fünfte Stelle vor.

1. Lechner Riki 14,31, 2. Hofer Erika, 53 (ATSV Linz) 13,95, 3. Danninger Karin 13,71, 4. Jagenbrein Stefanie, 56 (UAB) 13,40/Qu 13,62, 5. Spacek Susanne, 55 (SVS) 13,21, 6. Merkl Christa, 58 (ATSV Linz) 11,68, 7. Danner Helga 11,62/Qu 11,92, 8. Rothwangl Doris, 57 (TV St. Pölten) 11,30.

Diskus: 15 Nennungen – 12 Teilnehmerinnen (1976 11 – 11)

Obwohl Susanne Spacek in der Südstadt 49,66 m und in Dublin gar 49,90 m geworfen hatte, kam Gitta Hubner zu ihrem elften Staatsmeistertitel in ununterbrochener Reihenfolge. Bis zum vierten Durchgang führte Spacek mit 48,54 m, im fünften rückte Hubner mit 48,68 m an die Spitze vor und kam im sechsten auf die gleiche Weite.

1. Hubner Gitta, 44 (ATSV Linz) 48,68, 2. Spacek Susanne 48,54/Qu 49,36, 3. Jagenbrein Stefanie 45,52, 4. Sammt Elvira, 53 (Post SV Graz) 41,43, 5. Gleich Sabine, 63 (Umdasch) 39,70, 6. Weber Ursula, 60 (Cri) 39,70, 7. Grabner Christa, 57 (ASKÖ Hainfeld) 38,20, 8. Hofer Erika 36,38.

Speer: 12 Nennungen – 11 Teilnehmerinnen (1976 13 – 12)

Eva Janko steigerte sich von Durchgang zu Durchgang und siegte schließlich mit beachtlichen 59,10 m (Serie: 55,20 - 54,94 - 0 - 56,18 - 0 - 59,10). Lisbeth Kucher (Bestleistung 49,82 m) kam dicht an die 48 m heran.

1. Janko Eva, 45 (LAC Velo) 59,10, 2. Kucher Lisbeth, 60 (KAC) 47,94, 3. Kaudela Elma, 59 (UKS) 43,24/Qu 43,30, 4. Kleinbauer Anneliese, 53 (TV St. Pölten) 43,10, 5. Wendl Elisabeth, 47 (ELC) 41,98, 6. Danninger Karin 40,04/Qu 41,00, 7. Sinkovics Gerlinde, 57 (SV Deutsch-Kaltenbrunn) 39,74/Qu 41,02, 8. Sammt Elvira 38,30/Qu 40,86.

4 x 100 m: 11 Nennungen – 9 Staffeln (1976 11 – 9)

Das SVS-Schwechat-Quartett Lechner - Burger - Fuchs - Schinzel siegte souverän in guten 47,04 und nahm dem KLC (mit der 13-jährigen Anna Summitsch am Start 0,48 Sekunden ab.

1. SVS Schwecat I (Lechner - Burger - Fuchs - Schinzel) 47,04/ÖJB, 2. KLC (Summitsch - Jerolitsch - Petutschnig - Käfer) 47,52, 3. ATSE Longlife Graz (Riedler - Platzer - Seidl - Edlinger) 48,23, 4. TS Bregenz (H. Brüstle - I. Brüstle - Lässer - Haest) 48,61/VL 48,29, 5. ULC Wildschek (Trpisovsky - B. Jirsa - Holzschuster - Wildschek) 49,22, 6. ATSV Linz-Sparkasse (Schmuckenschläger - I. Mair - Döberl - Danner) 49,68, 7. U. St. Pölten (Holzinger - Spießlehner - Habinger - Heim) 51,51/VL 51,10, 8. SVS Schwecat II (Balogh - Stuchlik - Reiger - Strobl) 52,07.

Otto Baumgarten

Junioren-EM in Donezk

Donezk, das war eine Woche lang für 16 junge Österreicher die Welt. Jetzt ist die aufstrebende Industriestadt (eine Million Einwohner) in der Ukraine, unweit dem Asowschen Meer, für uns schon wieder Vergangenheit und zurück bleiben die Gedanken an das Erlebte und Erreichte:

Männliche Junioren: 100 m: 1. Panzo/F 10,40 (VL Hutter 11,14) – 200 m: 1. Hoff/DDR 20,59 (ZL Writze 22,38/VL Writze 21,78, Hutter 22,03) – 800 m: 1. Busse/DDR 1:47,8 (VL Pichler 1:53,8) – 1500 m: 1. Paunonen/Fi 3:41,6, 8. Nemeth 3:50,4/VL 3:49,3 – 110 m Hürden: 1. Bryggare/Fi 13,84 (ZL Rümmele 14,85/VL 14,64 = VLV-Rekord) – 400 m Hürden: 1. Konow/SU 50,61 (ZL Rümmele 52,30/VL 53,13) – 2000 m Hindernis: 1. Laukkanen/Fi 5:30,2 (VL Konrad 6:13,2) – Hoch: 1. Jaschtschenko/SU 2,30, 9. Prenner 2,04 – Stab: 1. Spassow/SU 5,30, Parger 0/Qu 4,60 – 4:35,5, 9. Haunold 6769 (11,27 - 6,61 - 12,10 - 1,83 - 51,30 - 16,86 - 34,16 - 4,10 - 54,82 - 4:49,2) – 4 x 100 m: 1. Frankreich 39,99, 7. Österreich (Prenner - Schulze - Hutter - Writze) 41,75/VL 41,47.

Weibliche Junioren: 400 m: 1. Bußmann/D 52,33, 6. Petutschnig 55,12/ZL 54,99/VL 54,91 – Fünfkampf: 1. Nietzsche/DDR 4409 (14,39 - 11,85 - 1,88 - 6,25 - 2:17,9), 14. Danninger 3656 (15,39 - 10,68 - 1,67 - 5,29 - 2:30,6).

Ausführlicher Bericht folgt!

Europacup-Zwischenrunde in London

Mit dem Ziel, in der Mannschaftswertung nicht Letzter zu werden und den einen oder anderen Einzelerfolg zu erringen, beteiligten sich Österreichs Männer am 16./17. Juli an der Europacup-Zwischenrunde in London. Und das Vorhaben ging auf: 1. Sowjet-Union 129 Punkte, 2. Großbritannien 126 Punkte, 3. Frankreich 120 Punkte, 4. Schweiz 90 Punkte, 5. Jugoslawien 83 Punkte, 6. Belgien 78 Punkte, 7. ÖSTERREICH 54 Punkte, 8. Irland 39 Punkte.

Am ersten Tag lief es für Österreich gar nicht gut. Außer Platz 5 über 4 x 100 m gab es nur sechste (100 m, 1500 m, 400 m Hürden), siebente (Hoch, Kugel, Hammer) und achte Plätze (400 m, 10.000 Meter, Weit) und kein für uns erfreuliches Zwischenklassement: 1. Sowjet-Union 61 Punkte, 2. Frankreich und Großbritannien 60 Punkte, 4. Schweiz 48 Punkte, 5. Belgien 45 Punkte, 6. Jugoslawien 40 Punkte, 7. ÖSTERREICH und Irland 22 Punkte.

Am zweiten Tag wurde die bei der Mannschaftsbesprechung ausgegebene Parole, Irland zu besiegen und den Abstand zu Jugoslawien und Belgien nicht wesentlich größer werden zu lassen, erfüllt: Irland wurde um 15 Punkte distanziert, der Rückstand auf Belgien (23 Punkte nach dem ersten Tag) stieg nur um einen Punkt – beim Westathletik-Cup 1976 in der Südstadt erwarb Belgien 42 Punkte mehr als Österreich – der Rückstand auf Jugoslawien (18 Punkte nach dem ersten Tag) schon mehr, aber doch nur um 11 Punkte.

Es gab bei stark böigem Wind und zeitweise leichtem Regen für Österreich zwei vierte (5000 m, 3000 m Hindernis), drei fünfte (Drei, Diskus, Speer), zwei sechste (110 m Hürden, Stab), nur einen siebenten (200 m) und nur zwei achte Plätze (800 m, 4 x 400 Meter).

Die beiden vierten Plätze eroberten Erwin Wagner und Peter Lindtner. Erwin Wagner verbesserte über 5000 m den österreichischen Rekord, den sein Kulbkameard Josef Steiner seit Wien mit 13:53,5 gehalten und den er selbst in Ost-Berlin mit 13:53,6, fast egalisiert hatte, auf 13:52,8! Nick Rose (GB – heuer schon 13:20,6) siegte in 13:29,9 klar vor Enn Sellik (SU – 1976 13:17,2) 13:16,0 und Markus Ryffel (Sz – 1976 in der Südstadt 13:39,6) 13:46,4.

Ein starkes Rennen lief Peter Lindtner über 3000 m Hindernis – Vierter in 8:41,3, nur 3,3 Sekunden von seinem Rekord entfernt. Dennis Coates (GB – 1976 8:19,0) siegte in 8:26,6 klar vor Wladimir Filonow (SU – 1976 8:23,4) 8:36,9, dem der Pabneukirchner im Finish ebenso wie dem Franzosen Gauthier 8:40,2 nur knapp unterlag.

Fünfte Plätze für Österreich gab es außer über 4 x 100 m in drei technischen Bewerben durch Georg Wehrner, Hans Matous und Wilhelm Malle. Georg Werthner steigerte sich im Dreisprung gleich im ersten Durchgang von 15,66 m auf 15,69 m, doch leider war dieser Sprung von 2,4 m/sec. Rückenwind unterstützt. Anatoli Piskulin (SU – heuer schon 17,04 m) siegte mit 16,74 m vor Bernard Lamité (F – 1976 16,80 m) 16,39 m und Janos Hegedis (Jug – 1976 16,54 m) 16,29 m.

Hans Matous begann im Diskuswurf mit 56,20 m und verbesserte sich im letzten Durchgang auf 57,20 m, mit denen er den belgischen Rekordmann Georges Schroeder (Rekord 60,46 m), der 56,72 m geworfen hatte, von Platz 5 verdrängte. Wichor (SU) siegte mit 64,54 m. Die starken Windböen störten auch beim Speerwurf sehr. Wilhelm Malle begann mit 70,44 m und wurde damit Fünfter. Im letzten Durchgang landete Malles Speer bei 73 m, doch leider wurde der Wurf ungültig gewertet. Grebnjew (SU – heuer schon 86,80 m) siegte mit 83,64 m.

Einen besseren Platz als den sechsten hätte sicherlich Armin Vilas erreicht, wäre er nicht an der letzten Hürde hängengeblieben. Mit starker Vor- und Seitenlage erreichte er in 14,89 nach verhindertem Sturz gerade noch das Ziel. Pfister (Sz) 14,51 und Vukicevic (Jug) 14,57 konnten den Salzburger erst auf den letzten Metern passieren. Was wäre Armin ohne dieses Mißgeschick gelaufen? Beinahe hätte er den ihm am Vormittag erteilten Auftrag, auch wenn er dreimal auf dem Bauch liegt, auf jeden Fall einen Punkt ins Ziel zu retten, allzu wörtlich genommen. Eduard Perewerew (SU – heuer schon 13,61) siegte in 14,01.

Gleichfalls auf Platz 6 kamen Gernot Massing, Dietmar Millionig, Luis Zettl und Heinz Speckbacher. Gernot Massing lief die 100 m bei 3,5 m/sec. Gegenwind in 10,98, zeitgleich wie Lambert Micha (Bel – 1976 10,34), der 1976 in der Südstadt in 10,64 gewonnen hatte. Kolesnikow (SU) siegte in 10,73. Für Dietmar Millionig gab

es leider nicht den erhofften Rekordlauf über 1500 m. In 64 Sekunden wurden die ersten 400 m zurückgelegt. Erst im Finish wurde das Rennen flott, Millionig hielt tapfer mit und kam auf 3:42,9, nur acht „Zehntel“ von seiner Bestzeit entfernt. Steve Ovett (GB – heuer schon 3:37,5) siegte in 3:39,1 vor Marc Nevens (Bel – 1976 3:36,7) 3:40,0 und Berhard Vifian (Sz) 3:41,1.

Luis Zettl hatte gleichfalls zu Beginn des 400-m-Hürdenlaufes Pech, als er zu den ersten zwei Hürden mit dem „falschen“ Fuß kam und so aus dem Rhythmus geworfen wurde – nur 54,27. Dimitri Stukalow (SU – 1976 49,58) siegte in 50,48. Heinz Speckbacher tat auftragsgemäß einen Sicherheitssprung bei 4,20 m und kam danach noch bis 4,70 m. Voran im Stabhochsprung die beiden 5,50-m-Athleten Juri Issakow (SU) mit 5,40 m und Jean-Michel Bellot (F) mit 5,35 m.

Die 200-m-Läufer mußten sich 5,6 m/sec. Gegenwind herumschlagen. Peter Mateyka lief 22,02, Joseph Arame (F – 1976 20,68) siegte in 21,29 vor Peter Muster (Sz – 1976 20,46) 21,39. Bei der Beurteilung von Josef Steiners 10000-m-Zeit 29:57,5 muß bedacht werden, daß ihn nicht nur der Ischiasnerv plagte, sondern daß er unglücklicherweise ausgerechnet in London an einer Darminfektion litt. Dies soll keine Ausrede sein, denn eine solche hat Steiner, wenn man seine diesjährigen Wettkämpfe objektiv betrachtet, nicht notwendig. Den 10000-m-Lauf gewann der Olympiavielfach Tony Simmons (GB – 1976 27:56,3, heuer schon 27:43,6) in 28:16,8 vor Jean-Pierre Gomez (F – 1976 28:02,0) 28:23,9.

Europacup-Zwischenrunde in Athen

1. DDR 132 Punkte, 2. Italien 117 Punkte, 3. CSSR 109 Punkte, 4. Finnland 98 Punkte, 5. Ungarn 86 Punkte, 6. Griechenland 77 Punkte, 7. Niederlande 59 Punkte, 8. Dänemark 38 Punkte.

Europacup-Zwischenrunde in Warschau

1. Deutschland 142 Punkte, 2. Polen 133 Punkte, 3. Rumänien 99 Punkte, 4. Bulgarien 87 Punkte, 5. Schweden 77 Punkte, 6. Spanien 70 Punkte, 7. Norwegen 65 Punkte, 8. Portugal 45 Punkte.

1. Tag: 100 m, GW 3,5: 1. Kolesnikow/SU 10,73, 2. Echevin/F 10,76, 3. Bennett/GB 10,81, 4. Fährndrich/Sz 10,83, 5. Micha/Bel 10,98, 6. MASSING 10,98, 7. Zaric/J 11,01, 8. Ryan/Ir 11,17.

400 m: 1. Jenkins/GB 46,26, 2. Brijdenbach/Bel 46,51, 3. Alebic/J 46,87, 4. Demarthon/F 47,16, 5. Jewstjunin/SU 47,53, 6. Kamber/Sz 47,86, 7. Dillon/Ir 49,25, 8. K. MAYRAMHOF 50,78.

1500 m: 1. Ovett/GB 3:39,1, 2. Nevens/Bel 3:40,0, 3. Vifian 3:41,1, 4. Gonzales/F 3:42,0, 5. Abramow/SU 3:42,5, 6. MILLONIG 3:42,9, 7. Bozinovic/J 3:44,2, 8. Flynn/Ir 3:45,0.

10000 m: 1. Simmons/GB 28:16,8, 2. Gomez/F 28:24,0, 3. Treacy/Ir 28:48,1, 4. Grillaert/Bel 28:48,8, 5. Ryffel/Sz 28:56,9, 6. Merku-shin/SU 29:07,3, 7. Vidovic/J 29:54,4, 8. STEINER 29:57,5.

400 m Hürden: 1. Stukalow/SU 50,48, 2. P. Haas/Sz 51,10, 3. Kelly/GB 51,18, 4. Anicet/F 51,19, 5. Gluhak/J 52,20, 6. ZETTL 54,27, 7. Hunter/Ir 54,68, 8. Borlee/Bel 57,15.

Hoch: 1. Grigorjew/SU 2,20, 2. Moreau/Bel 2,17, 3. Bonnet/F 2,17, 4. Temim/J 2,14, 5. Gränicher/Sz 2,14, 6. Butterfield/GB 2,08, 7. TSCHIRK 2,08, 8. Fallon/Ir 1,95.

Weit: 1. Stekic/J 8,18/RW (8,15/RW 1,1), 2. Rousseau/F 8,05, 3. Mitchell/GB 8,00, 4. Bernhard/Sz 7,81, 5. Desruettes/Bel 7,78, 6. Podlushni/SU 7,47, 7. Shine/Ir 6,82, 8. ZEILBAUER 6,70.

Kugel: 1. Capes/GB 20,11, 2. Nossenko/SU 19,20, 3. Egger/Sz 18,84, 4. Beer/F 18,76, 5. Ivancic/J 18,53, 6. Schroeder/Bel 18,11, 7. NEUDOLT 16,15, 8. McEvoy/Ir 15,31.

Hammer: 1. Sedych/SU 72,76, 2. Black/GB 71,90, 3. Accambray/F 65,62, 4. Stiglic/J 64,40, 5. Hartigan/Ir 60,02, 6. Schneider/Sz 59,72, 7. STERNAD 59,38, 8. Mortier/Bel 57,92.

4 x 100 m: 1. Sowjet-Union 39,45, 2. Frankreich 40,18, 3. Belgien 40,28, 4. Schweiz 40,62, 5. ÖSTERREICH (Vilas - Massing - Mateyka - Culk) 41,31, 6. Jugoslawien 41,45, 7. Irland 42,98, Großbritannien disqualifiziert.

2. Tag: 200 m, GW 5,6: 1. Arame/F 21,29, 2. Muster/Sz 21,39, 3. Welts/GB 21,50, 4. Aksinin/SU 21,66, 5. Micha/Bel 21,82, 6. Alebic/J 21,96, 7. MATEYKA 22,02, 8. Ryan/Ir 22,34.

800 m: 1. Savic/J 1:48,6, 2. Warren/GB 1:48,7, 3. Podeljako/SU 1:49,0, 4. Coghlan/Ir 1:49,4, 5. Goovaerts/Bel 1:49,4, 6. Milhau/F 1:50,1, 7. Gysin/Sz 1:50,6, 8. MILLONIG 1:52,2.

5000 m: 1. Rose/GB 13:29,9, 2. Sellik/SU 13:46,0, 3. Ryffel/Sz 13:46,4, 4. WAGGER 13:52,8, 5. Boxberger/F 13:55,7, 6. Deegan/Ir 13:55,8, 7. van Mullen/Bel 13:59,4, 8. Borovic/J 14:42,2.

110 m Hürden, GW 2,0: 1. Perewerew/SU 14,01, 2. Corval/F 14,25, 3. Price/GB 14,27, 4. Pfister/Sz 14,51, 5. Vukicevic/J 14,57, 6. VILAS 14,89, 7. Raspe/Bel 15,25, 8. Power/Ir 16,38.

3000 m Hindernis: 1. Coates/GB 8:26,6, 2. Filonow/SU 8:36,9, 3. Gauthier/F 8:40,2, 4. LINDTNER 8:41,3, 5. Lafranchi/Sz 8:42,8, 6. Thijs/Bel 8:44,9, 7. Kotnik/Jug 9:22,2, 8. O'Brian/Ir 9:26,9.

Stab: 1. Issakow/SU 5,40, 2. Bellot/F 5,35, 3. Hooper/GB 5,30, 4. Böhni/Sz 5,10, 5. van Vlierberghe/Bel 4,90, 6. SPECKBACHER 4,70, 7. Bizjak/J 4,50, 8. Hennessy/Ir 4,20.

Drei: 1. Piskuiin/SU 16,74/RW, 2. Lamitié/F 16,39, 3. Hegedis/J 16,29, 4. Connor/GB 15,78/RW, 5. G. WERTHNER 15,69/RW 2,4, 6. Carlier/Bel 15,61, 7. Trachsel/Sz 15,47, 8. Power/Ir 14,93.

Diskus: 1. Wichor/SU 64,54, 2. Piette/F 58,78, 3. Milic/J 58,52, 4. P. Tancred/GB 57,94, 5. MATOUS 57,20, 6. Schroeder/Bel 56,72, 7. Schenker/Sz 55,18, 8. Brabham/Ir 49,84.

Speer: 1. Grebnjew/SU 88,64, 2. Ottley/GB 81,50, 3. Leroy/F 73,28, 4. Maync/Sz 70,94, 5. MALLE 70,44, 6. Pavlovic/J 68,50, 7. Duchateau/Bel 68,04, 8. Moore/Ir 63,40.

4 x 400 m: 1. Großbritannien 3:06,4, 2. Jugoslawien 3:07,9, 3. Belgien 3:08,3, 4. Frankreich 3:08,8, 5. Schweiz 3:09,0, 6. Sowjet-Union 3:11,7, 7. Irland 3:16,8, 8. ÖSTERREICH (Zettl - G. Werthner - Zeilbauer - J. Mayramhof) 3:18,7.

Europacup-Zwischenrunde in Dublin

Höhere Ziele als die Männer hatten Österreichs Frauen bei der Europacup-Zwischenrunde am 17. Juli in Dublin. Sie wollten den Aufstieg in das Europacup-B-Finale schaffen, wofür der dritte, vierte oder womöglich fünfte Platz Voraussetzung war. Und dieser fünfte Platz wurde erreicht – und genügte, wie sich bei Bekanntwerden aller Ergebnisse herausstellte. Der durchaus mögliche vierte Platz wurde infolge einiger „Umfaller“ um acht Punkte verfehlt: 1. DDR 114 Punkte, 2. Großbritannien 102 Punkte, 3. Bulgarien 91 Punkte, 4. Niederlande 63 Punkte, 5. ÖSTERREICH 55 Punkte, 6. Irland 48 Punkte, 7. Dänemark 46 Punkte, 8. Island 21 Punkte.

Bei stürmischem Wind und zeitweisem Nieselregen gab es für unsere Athletinnen im Kampf mit der Weltklasse drei dritte (400 Meter, Speer, 4 x 400 m) und drei vierte Plätze (100 m, 100 m Hürden, 4 x 100 m) sowie einen fünften (Diskus). Karoline Käfers „Härtestest“ – 100 m und 400 m innerhalb von 15 Minuten – gelang nicht nach Wunsch. Über 100 m (RW 4,0), die sie heuer schon in 11,50 durcheilte, wurde sie zunächst in guten 11,62 Vierte. Sonia Lannaman (GB), die heuer schon handgestoppte 10,9 gelaufen ist, siegte in tollen 10,93 und blieb damit als zweite Frau der Welt (Weltrekord 10,88 – Marlies Oelsner/DDR) elektronisch gemessen unter 11 Sekunden. Wegen des zu starken Rückenwindes kann diese Zeit aber leider keine Bestenlistenanerkennung finden. Monika Hamann (DDR – heuer schon reguläre 11,03) wurde in 11,04 Zweite.

Über 200 m (RW 4,0) bezwang Sonia Lannaman (1976 22,81) in 22,71 Olympiasiegerin Bärbel Eckert (DDR – 1976 22,37) 22,87. Über 400 m traf Karoline Käfers auf die in der diesjährigen Weltrengliste mit 50,61 eine Hundertstelsekunde vor ihr gelegenen Rita Koch (DDR), sowie auf die Britin Donna Hartley (1976 51,59, 1977 51,88), konnte aber mit diesen infolge ihrer „Fleißaufgabe“ nicht mithalten. Koch, die sich 10 Tage später in Leipzig auf 50,09 steigerte, siegte in 51,77 vor Hartley 52,14 und Käfer 54,30.

Erst in den beiden Staffelläufen konnte Käfer ihre volle Form ausspielen. Die 4 x 100-m-Staffel Käfer - Mühlbach - Haest - Schinzel wurde in 46,42 Vierte. Die 4 x 400-m-Staffel trumpfte dann aber auf. Das Quartett Schinzel - Mühlbach - Wildschek - Käfer wurde hinter der DDR 3:30,8 und Großbritannien 3:32,4 in 3:36,4 (2,0 Sekunden vom österreichischen Rekord entfernt) Dritter und bezwang Bulgarien klar (3:37,6).

Doris Mandl gestaltete ihr Comeback in der Nationalmannschaft erfolgreich und blieb über 100 m Hürden heuer erstmals unter 14 Sekunden – 13,98/RW 2,5. Annerose Fiedler (DDR) – 1976 13,01) siegte in 13,01 vor Sharon Coleyear (GB – 1976 13,11) 13,19. Bei den Staatsmeisterschaften steigerte sich Mandl auf 13,94.

Beim Speerwurf holte die „Sensationsathletin des Jahres“, die 21-jährige auf Jamaica geborene und nunmehr in Wolverhampton lebende Teresa Sanderson zu ihrem nächsten Schlag aus. Sie steigerte sich von 64,42 m (am 1. Juli in Düsseldorf geworfen) auf 67,20 m (Serie: 60,34 - 67,20 - 0 - 65,04 - 0 - 0). Nur Ruth Fuchs (DDR), die mit 69,12 m den Weltrekord und mit 67,66 m die Jahresweitbestleistung hält, hat jemals weiter geworfen. Sie mußte mit 64,46 m mit Platz 2 vorlieb nehmen. Eva Janko wurde mit guten 60,08 m Dritte, wobei zu beachten ist, daß Eva diese Weite im letzten Durchgang erreichte: 49,30 - 51,38 - 50,74 - 53,18 - 53,32 - 60,08.

Susanne Spacek warf den Diskus 49,90 m, nur 6 cm von ihrer Bestmarke entfernt. Svetla Boschkova (Bul – heuer schon 64,88 m) siegte mit 60,52 m.

100 m, RW 4,0: 1. Lannaman/GB 10,93, 2. Hamann/DDR 11,04, 3. Valkova/Bul 11,49, 4. KÄFER 11,62, 5. Walsh/Ir 11,69, 6. Henzen/Nie 11,75, 7. Söltöft/Dän 11,96, 8. Kjartansdottir/Is 12,60.

200 m, RW 4,0: 1. Lannaman/GB 22,71, 2. Eckert/DDR 22,87, 3. Valkova/Bul 23,67, 4. Walsh/Ir 24,37, 5. Henzen/Nie 22,44, 6. Wilbeck/Dän 24,52, 7. WILDSCHEK 24,72, 8. Gudmundsdottir/Is 25,82.

400 m: 1. Koch/DDR 51,77, 2. Hartley/GB 52,14, 3. KÄFER 54,03, 4. Koleva/Bul 54,36, 5. O'Shea/Ir 54,62, 6. van Amstel/Nie 56,02, 7. Gudmundsdottir/Is 57,43, 8. Pedersen/Dän 58,11.

800 m: 1. Petrova/Bul 2:04,1, 2. Stoll/DDR 2:04,2, 3. Kiernan/GB 2:05,5, 4. Commandeur/Nie 2:07,3, 5. Appleby/Ir 2:12,1, 6. MAS-SING 2:12,2, 7. Hoiler/Dän 2:13,1, 8. Gudmundsdottir/Is 2:14,6.

1500 m: 1. Bruns/DDR 4:24,8, 2. Jazinska/Bul 4:25,6, 3. Colebrook/GB 4:27,2, 4. van Gerven/Nie 4:28,0, 5. Rasmussen/Dän 4:31,8, 6. Davis/Ir 4:36,3, 7. WEILHARTER 4:40,6, 8. Haraldsdottir/Is 5:07,7.

3000 m: 1. Ford/GB 9:07,0, 2. Meinel/DDR 9:08,3, 3. Tschavdarova/Bul 9:15,6, 4. Olafsson/Dän 9:16,8, 5. van Stiphout/Nie 9:37,8, 6. KLEMENJAK 10:06,9, 7. Duffy/Ir 10:17,4, 8. Björnsdottir/Ir 10:55,7.

100 m Hürden, RW 2,5: 1. Fiedler/DDR 13,01, 2. Coleyear/GB 13,19, 3. Guscheva/Bul 13,46, 4. MANDL 13,98, 5. Sichel/Dän 14,05, 6. Berlag/Nie 14,08, 7. Sveinsdottir/Is 14,28, 8. O Grady/Ir 14,28.

400 m Hürden: 1. Rossley/DDR 58,76, 2. Warden/GB 59,69, 3. Appleby/Ir 60,24, 4. Zlatava/Bul 60,98, 5. Hillen/Nie 61,77, 6. MÜHLBACH 64,63, 7. Sveinsdottir/Is 66,57, 8. Lund/Dän 67,30.

Hoch: 1. Ackermann/DDR 1,94, 2. van Laar/Nie 1,84, 3. Ejstrup/Dän 1,79, 4. Gibbs/GB 1,79, 5. Blagojeva/Bul 1,79, 6. Gisladdottir/Is 1,73, 7. Long/Ir 1,67, 8. LECHNER 1,67.

Weit: 1. Künzel/DDR 6,34, 2. Guscheva/Bul 6,33, 3. Reeve/GB 6,23, 4. Barlag/Nie 6,10/RW 4,4 (6,02RW 1,9), 5. Rasmussen/Dän 5,89/RW 2,3 (5,77/W 0), 6. Glavin/Ir 5,68, 7. WÖCKINGER 5,66/RW 1,0, 8. Sveinsdottir/Is 5,21.

Kugel: 1. Dröse/DDR 19,83, 2. Stojanova/Bul 18,74, 3. Head/GB 15,61, 4. Walton/Ir 14,52, 5. Stalman/Nie 13,00, 6. Kofoed/Dän 12,99, 7. K. DANNINGER 12,70, 8. Ingolfsdottir/Is 11,67.

Diskus: 1. Boschkova/Bul 60,52, 2. Engel/DDR 60,04, 3. Ritchie/GB 56,24, 4. Stalman/Nie 51,96, 5. SPACEK 49,90, 6. Walton/Ir 45,08, 7. Bogs/Dän 40,74, 8. Ingolfsdottir/Is 37,76.

Speer: 1. Sanderson/GB 67,20, 2. Fuchs/DDR 64,46, 3. JANKO 60,08, 4. Vantscheva/Bul 59,20, 5. van Beusekom/Nie 49,42, 6. Jörgensen/Dän 48,22, 7. Gudnadottir/Is 38,14, 8. Crosse/Ir 35,98.

4 x 100 m: 1. DDR 43,81, 2. Großbritannien 44,19, 3. Bulgarien 45,52, 4. ÖSTERREICH (Käfer - Mühlbach - Haest - Schinzel) 46,42, 5. Dänemark 46,90, 6. Niederlande 47,11, 7. Irland 47,43, 8. Island 49,54.

4 x 400 m: 1. DDR 3:30,8, 2. Großbritannien 3:32,4, 3. ÖSTERREICH (Schinzel - Mühlbach - Wildschek - Käfer) 3:36,4, 4. Bulgarien 3:37,6, 5. Niederlande 3:43,0, 6. Irland 3:45,8, 7. Dänemark 3:49,3, 8. Island 4:03,7.

Europacup-Zwischenrunde in Bukarest

1. Sowjet-Union 107 Punkte, 2. Rumänien 98 Punkte, 3. Italien 84 Punkte, 4. Frankreich 77 Punkte, 5. Finnland 66 Punkte, 6. Jugoslawien 46 Punkte, 7. Schweiz 42 Punkte, 8. Portugal 17 Punkte.

Europacup-B-Finale in Trinec

Durch den fünften Platz in der Zwischenrunde in Dublin qualifizierte sich Österreichs Frauen-Nationalmannschaft für das am 6. August in Trinec erstmals ausgetragene Europacup-B-Finale. Doch wer geglaubt hatte, dieser gewiß ehrenvolle Aufstieg löse Jubel aus, der irrte. Absage um Absage folgte und so reiste Österreich – die Zeiten mit den Weltklasse-Athletinnen Liese Prokop, Maria Sykora und Ilona Gusenbauer sind leider vorüber – mit einem äußerst ersatzgeschwächten Team in die CSSR. Es hatten aus den verschiedensten Gründen abgesagt: Karoline Käfer, Christiane Wildschek, Elisabeth Petutschnig, Doris Mandl, Helga Danner, Susanne Spacek und Monika Holzschuster. Diskus-Staatsmeisterin Gitta Hubner war bereits wieder nach Südafrika zurückgekehrt. Die beiden Sprinterinnen Silvia Schinzel und Brigitte Maest traten trotz Verletzung an. Sie wollten die Nationalmannschaft nicht im Stich lassen.

Die Folge: Österreich landete klar abgeschlagen auf dem letzten Platz: 1. Bulgarien 98 Punkte, 2. Italien 83 Punkte, 3. Frankreich 79 Punkte, 4. Ungarn 76 Punkte, 5. CSSR 70 Punkte, 6. Belgien 63 Punkte, 7. Holland 38 Punkte, 8. ÖSTERREICH 27 Punkte.

Für Österreich erfreulich: Doris Weilharter verbesserte ihren österreichischen Rekord über 1500 m von 4:28,18 (1976) auf 4:25,7, Anni Klemenjak verbesserte ihren österreichischen Rekord über 3000 m von 9:49,2 auf 9:32,6. Eva Janko wurde mit dem Speer mit 57,68 m Zweite. Andrea Mühlbach hielt über 800 m tapfer mit und lief 2:06,8, nur eine Zehntelsekunde von ihrer österreichischen Jahresbestzeit entfernt.

100 m, W O: 1. Bottiglieri/I 11,55, 2. Rega/F 11,63, 3. Alaerts/Bel 11,69, 4. Valkova/Bul 11,75, 5. Szabo/U 11,77, 6. Henzen/Ho 11,79, 7. SCHINZEL 12,06, 8. Holanova/CS 12,08.

200 m: 1. Bottiglieri/I 23,15, 2. Alaerts/Bel 23,32, 3. Alize/F 23,59, 4. Valkova/Bul 23,66, 5. Szabo/U 23,67, 6. Henzen/Ho 23,93, 7. Cerchlanova/CS 24,01, 8. SCHINZEL 24,40.

400 m: 1. Cerchlanova/CS 52,83, 2. Wallez/Bel 53,50, 3. Rossi/I 54,07, 4. Lairloup/F 54,08, 5. Cvetkova/Bul 54,48, 6. Pal/U 54,90, 7. van Amstel/Ho 55,13, 8. MASSING 55,13.

800 m: 1. Koleva/Bul 2:00,9, 2. Dubois/F 2:01,2, 3. van Roy/Bel 2:04,2, 4. Lipcsei/U 2:05,1, 5. Kubeckova/CS 2:05,7, 6. Pescalli/I 2:06,3, 7. MÜHLBACH 2:06,8, 8. Commandeur/Ho 2:08,4.

1500 m: 1. Jacinska/Bul 4:15,9, 2. Dorio/I 4:18,1, 3. Casteleyn/Bel 4:19,1, 4. Renties/F 4:19,3, 5. Sudicka/CS 4:19,6, 6. Lazar/U 4:20,8, 7. van Stiphout/Ho 4:22,5, 8. WEILHARTER 4:25,7.

3000 m: 1. Cavdarova/Bul 9:09,1, 2. Debrouwer/F 9:09,3, 3. Völgyi/U 9:19,2, 4. Margoldova/CS 9:24,5, 5. Meeresman/Bel 9:26,5, 6. Gargano/I 9:31,2, 7. KLEMENJAK 9:32,6, van Gerven/Ho aufgegeben.

100 m Hürden: 1. Guseva/Bul 13,56, 2. Ongar/I 13,58, 3. Schönaurova/CS 13,83, 4. Prevost/F 13,85, 5. Balogh/U 14,01, 6. van Rensbergen/Bel 14,29, 7. LECHNER 14,33, 8. Barlag/Ho 14,37.

400 m Hürden: 1. Mohacsi/U 58,43, 2. Cirulli/I 59,27, 3. Richard/F 59,68, 4. Hilten/Ho 59,72, 5. Ilieva/Bel 59,82, 6. Staut/Bel 60,79, 7. Plivova/CS 62,39, 8. BICHLBAUER 65,30.

Hoch: 1. Simeoni/I 1,92, 2. Karbanova/CS 1,92, 3. Blagojeva/Bul 1,86, 4. Matay/U 1,84, 5. van Laar/Ho 1,82, 6. Debourse/F 1,79, 7. Pira/Bel 1,79, 8. ALBRECHT 1,67.

Weit: 1. Nygrynova/CS 6,68, 2. Curtet/F 6,37, 3. Guseva/Bul 6,37, 4. Barlag/Ho 6,01, 5. Pap/U 6,00, 6. Clementa/I 5,99, 7. WÖCKINGER 5,95, 8. De Voeght/Bel 5,92.

Kugel: 1. Fibingerova/CS 20,63, 2. Bachcevanova/Bul 18,12, 3. Armuth/U 16,63, 4. Petrucci/I 16,62, 5. Bertimon/F 16,37, 6. Bogers/Ho 13,87, 7. LECHNER 13,87, 8. de Leeuw/Bel 13,34.

Diskus: 1. Prouzova/CS 61,32, 2. Herczeg/U 58,82, 3. Streljoja/Bul 58,68, 4. Mauters/Bel 51,44, 5. Zamboni/I 50,64, 6. Stalman/Ho 50,02, 7. Marland/F 48,10, 8. JAGENBREIN 45,58.

Speer: 1. Vanceva/Bul 61,12, 2. JANKO 57,68, 3. Janak/J 55,74, 4. Anici/I 54,78, 5. Burgarova/CS 52,48, 6. Besso/F 50,54, 7. van Beuzekom/Ho 47,64, 8. Grotenclaus/Bel 46,18.

4 x 100 m: 1. Frankreich 44,11, 2. Bulgarien 44,49, 3. Italien 44,83, 4. Belgien 45,57, 5. Ungarn 5,59, 6. CSSR 45,82, 7. Holland 45,91, 8. ÖSTERREICH (Maest - Mühlbach - Edlinger - Schinzel) 46,84.

4 x 400 m: 1. Bulgarien 3:33,3, 2. Ungarn 3:33,4, 3. Belgien 3:35,0,

Europacup-Zwischenrunde in Stuttgart

1. Polen 100 Punkte, 2. Deutschland 92 Punkte, 3. Ungarn 77 Punkte, 4. CSSR 65 Punkte, 5. Belgien 63 Punkte, 6. Schweden 59 Punkte, 7. Norwegen 45 Punkte, 8. Spanien 36 Punkte.

4. CSSR 3:35,2, 5. Frankreich 3:35,4, 6. Italien 3:39,8, 7. Holland 3:40,5, 8. ÖSTERREICH (Bichlbauer - Edlinger - Massing - Mühlbach) 3:42,8.

Europacup-Finale in Helsinki

Die Sieger Herren: 100 m: Ray (DDR) 10,12 – 200 m: Ray (DDR) 20,86 – 400 m: Herrmann (BRD) 45,92 – 800 m: Wülbeck (BRD) 1:47,21 – 1500 m: Ovett (GB) 3:44,9 – 5000 m: Rose (GB) 13:27,8 – 10.000 m: Peter (DDR) 27:55,5 – 110 m Hürden: Munkelt (DDR) 13,37 – 400 m Hürden: Beck (DDR) 48,90 – 3000 m Hindernis: Karst (BRD) 8:27,9 – 4 x 100 m: DDR 38,84 – 4 x 400 m: BRD 3:02,66 – Hoch: Beilschmidt (DDR) 2,31 – Weit: Rousseau (F) 8,05 – Stab: Kozakiewicz (Pol) 5,60 – Drei: Piskulin (UdSSR) 17,09 – Kugel: Beyer (DDR) 21,65 – Diskus: Tuokko (Fi) 67,06 – Hammer: Riehm (BRD) 75,90 – Speer: Grebnew (UdSSR).

Endstand: 1. DDR 123 Punkte, 2. BRD 110 Punkte, 3. UdSSR 99 Punkte, 4. England 93 Punkte, 5. Polen 91 Punkte, 6. Finnland 82 Punkte, 7. Frankreich 68 Punkte, 8. Italien 52 Punkte.

Die Sieger Damen: 100 m: Ölsner (DDR) 11,07 – 200 m: Szewinska (Pol) 22,71 – 400 m: Koch (DDR) 49,53 – 800 m: Liebetrau (DDR) 2:00,17 – 1500 m: Kasankina (UdSSR) 4:04,4 – 3000 m: Bragina (UdSSR) 8:49,9 – 100 m Hürden: Klier (DDR) 12,83 – 400 m Hürden: Rossley (DDR) 55,63 (WR) – 4 x 100 m: DDR 42,62 – 4 x 400 m: DDR 3:23,70 – Hoch: Ackermann (DDR) 1,97 (WR) – Weit: Künzel (DDR) 6,75 – Kugel: Slupianek (DDR) 21,90 – Diskus: Melnik (UdSSR) 68,08 – Speer: Fuchs (DDR) 68,92.

Endstand: 1. DDR 114 Punkte, 2. UdSSR 93 Punkte, 3. England und 4. BRD je 67 Punkte, 5. Polen 57 Punkte, 6. Rumänien 54 Punkte, 7. Bulgarien 52 Punkte, 8. Finnland 35 Punkte.

Regeländerungen

Da voraussichtlich Ende 1978 von der IAAF wieder Regeländerungen ausgearbeitet werden, wird erst im Jahre 1980 eine neue Ausgabe der „Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen“ zur Ausgabe gelangen.

Um den im Jahre 1976 erschienenen Regeländerungen der IAAF gerecht zu werden, werden nach der Tagung der Landeskampfrichter-Referenten am 15./16. Oktober 1977, an der auch der Kampfrichter-Referent des DLV, Herr Dvorak über die neue Auslegung der Regeln, sowie über sogenannte „Grenzfälle“ referieren wird, in unseren Wettkampfbestimmungen nicht aufscheinende Regeländerungen in der „Österreichischen Leichtathletik“ veröffentlicht.

Um eine einwandfreie Durchführung der kommenden Staffelmesterschaften zu gewährleisten, werden die Absätze 4 bis 6 der Regel 33 (Staffelläufe) vollinhaltlich bekanntgegeben:

- Bei den 4 x 400-m- und 4 x 200-m-Staffelläufen, bei denen die erste Runde in Bahnen gelaufen wird, müssen die nächsten Läufer noch die nächste Kurve in Bahnen laufen. Beim Eintritt in die Gerade können die Läufer das Rennen in jeder beliebigen Bahn fortsetzen. Der Beginn der Geraden ist auf beiden Seiten der Laufbahn durch eine Fahne und mittels einer 5 cm breiten Linie auf der Laufbahn gekennzeichnet. Treten nicht mehr als drei Mannschaften an, wird empfohlen, nur die erste Kurve der ersten Runde in Bahnen laufen zu lassen. Die Vorgabe muß dann entsprechend geändert werden.
- Der Staffelstab muß während des ganzen Rennens in der Hand getragen werden. Läßt ein Läufer den Stab fallen, darf nur er selbst ihn wieder aufnehmen.
- Der Staffelstab muß innerhalb des Wechselaumes übergeben werden. Die Stabübergabe ist erst dann beendet, wenn sich der Stab im alleinigen Besitz des annehmenden Läufers befindet. Innerhalb des Wechselaumes ist nur die Position des Stabes, nicht aber die der Körper und Gliedmaßen der Läufer, entscheidend.

Franz Zeitlhofer
ÖLV-Kampfrichter-Referent

Junioren-Länderkampf in Innsbruck

Zuerst war die Idee da (für unseren Nachwuchs einen Länderkampf zu veranstalten) und erfreulicherweise gleich darauf der Sponsor auch (die Raiffeisenkassen Tirols). Der „Chef“ der Turnerschaft Innsbruck-Raiffeisen, Herr Reg.-Rat Amtsdirektor Ferdinand Gold, war unter Verzicht auf das diesjährige internationale Meeting an der Austragung im Tivolistadion interessiert und es war ihm gelungen, wie am Jahresende bei der ÖLV-Bestenliste auch, einen Sponsor zu animieren.

Gegner der österreichischen Junioren (nach internationaler Altersklassenregelung) waren die Auswahlen von Südtirol und Württemberg. In Südtirol befindet sich die Nachwuchsarbeit dank der Initiative des Bozener Professors Herbert Mayr im Neuaufbau, Württemberg wollte trotz der Süddeutschen Meisterschaften die gegenseitige Zusage einhalten und trat ersatzgeschwächt an.

Für das rotweißrote Team gab es beim ersten Länderkampf in der Aera des Nachwuchssportwartes Erich Stranganz zwei überlegene Siege. **Männliche Junioren:** 1. ÖSTERREICH 148 Punkte, 2. Südtirol 79,5 Punkte, 3. Württemberg 49,5 Punkte – **Weibliche Junioren:** 1. ÖSTERREICH 99 Punkte, 2. Südtirol 49 Punkte, 3. Württemberg 37 Punkte. Bis auf den 800-m-Lauf der Burschen, wo wegen Verletzung von Günther Pichler kurzfristig umgestellt werden mußte, gab es in allen Bewerben (!) österreichische Siege, 3 der 21 Einzelbewerbe sogar Doppelsiege!

Erfreulicher als diese Mammut Siege war aber die Tatsache, daß an diesem 17. Juli von den Österreichern gleich zehnmal die Junioren-EM-Limits unterboten wurden! Österreichische Rekorde gab es zwei: Erwin Weitzl warf den 2-kg-Diskus 51,60 m (Jugendrekord, bisher Weitzl 50,60 m), die 4 x 100-m-Staffel Haunold - Schulze - Hutter - Writze lief 41,41 (Juniorenrekord). Erfreulich war aber auch, daß es in der sich stets diszipliniert verhaltenden österreichischen Mannschaft kaum „Ausrutscher“ gab, beinahe jeder bewegte sich innerhalb seines Standards, viele persönliche Saisonbestleistungen wurden aufgestellt und viele Bestleistungen überhaupt. Konnte Günther Pichler wegen seiner Verletzung statt der 800 m nur die 400 m laufen, so mußte auf Wolfgang Konrad, der am Tag vorher erst einen ihm wegen einer Achillessehnenzerrung verpaßten Gips herunterbekommen hatte, ganz verzichtet werden. Mathias Writze verspürte Schmerzen beim Kurvenlaufen und mußte deshalb die 200 m auslassen (in der Staffel tauschte er mit Hutter).

Am Vormittag war es ziemlich kühl, am Nachmittag war das Wetter besser und es kam sogar die Sonne durch. Bei den Sprints gab es mit Ausnahme des 100-m-Laufes der weiblichen Junioren Gegenwind. Um so beachtlicher sind die 14,95 von Felix Rümmele über 110 m Hürden bei 1,2 m/sec. Gegenwind, mit denen er seine Bestzeit egalisierte. Über 400 m Hürden kommt der Dornbirner nach seiner Verletzung immer besser in Schwung – 53,08, nur noch 19 „Hundertstel“ von seiner Bestzeit entfernt.

● **weibliche Überraschungen** gab es im Weit- und Dreisprung. Werner Prenner steigerte sich im Weitsprung von 7,21 m auf 7,25 Meter und auch Erich Haunold zeigte sich verbessert (6,94 m). Im Dreisprung jubelte Roland Werthner über seine Steigerung um mehr als einen halben Meter – von 14,70 auf 15,28 m! Er rückte damit an die vierte Stelle der ewigen österreichischen Bestenliste vor (gemeinsam mit Karl Kotratschek, unserem EM-Dritten von 1938 in Paris, dessen Rekord mehr als 30 Jahre lang Bestand gehabt hatte)! Neben Erwin Weitzl (Jg. 60), der mit dem 2-kg-Diskus die 50-m-Marke gleich um 1,60 m übertraf, gefielen auch die jungen Hammerwerfer, Gottfried Gassenbauer mit der Steigerung von 58,58 m auf 58,92 m in seinem dritten 58-m-Wettkampf, Hansjörg Rinner (1976 44,40 m) mit 48,56 m (Tiroler Juniorenrekord) und Rudolf Mayer (Jg. 60 – 1976 38,62 m) mit 47,30 m. Bei einem 59-m-Wurf (im letzten Durchgang) übertraf Gassenbauer leichtsinnig.

Schnellste über 100 m war Helga Brüstle in 12,46. Elisabeth Petutschnig gewann die 200 m in 24,75 (Bestzeit 24,55) und die 400 m in 55,12, mit denen sie die „zweifelhaften“ 55,01 vom IAC-Meeting vergessen läßt. Die einzige Schülerin in der Mannschaft, die 14-jährige Sabine Gallauer, rechtfertigte ihre Aufstellung vollkommen. Sie verbesserte sich über 800 m auf 2:14,3 und wurde hinter Maria Springer, die sich nach einer falschen Taktik mit 2:12,4 selbst um die Limiterbringung brachte (Junioren-EM-Limit 2:11,0), Zweite. Auch Lore Seidl konnte sich steigern – von 2:16,5 auf 2:15,3.

Margit Danninger gewann die 100 m Hürden in 15,25 und den Hochsprung mit 1,74 m, nur 1 cm von ihrer Bestmarke entfernt.

Anita Zerlauth kam mit dem Weitsprung besser als mit dem Hochsprung zurecht. Sie verbesserte sich von 5,71 m auf 5,78 m (Vorarlberger Jugendrekord). Sissy Fuchs (1976 5,84 m) und folgte mit 5,76 m dichtauf.

Männliche Junioren:

100 m, GW 1,0: 1. Writze 10,99, 2. Hutter 11,26 – 200 m, GW 1,7: 1. Hutter 22,41, 2. Schulze 22,57 – 400 m: A-Lauf: 1. Kobau 49,62, 2. Pichler 50,58 – B-Lauf: 1. Fischer 50,33, 2. Süßenbacher 50,59 – 800 m: 1. Ladurner/Südtirol 1:55,2, 2. Jochum 1:55,6, 4. Holzknecht 2:00,8 – 3000 m: 1. Nemeth 8:38,5, 2. Rubner/Südtirol 8:47,1, 3. Wöss 9:06,2 – 110 m Hürden, GW 1,2: 1. Rümmele 14,95, 2. Prast/Südtirol 15,07, 3. R. Werthner 15,37 (o. W. Lagler 16,20) – 400 m Hürden: 1. Rümmele 53,08, 2. Lagler 56,30 – Hoch: 1. Prenner 2,07, 2. Höllrigl 2,07 – Weit: 1. Prenner 7,25/RW 1,3, 2. Wörner/Württ 7,02, 3. Haunold 6,94/RW 1,1, o. W. Ramsauer 6,71 – Stab: 1. Parger 4,50, Schutte o. H. – Drei: 1. R. Werthner 15,28/RW 1,3, 2. Preinsperger 14,42/RW 0,8 – Diskus: 1. Weitzl 51,60, 2. Prast/Südtirol 37,90, 3. Jagenbrein 37,60 – Hammer: 1. Gassenbauer 58,92, 2. Mayer 47,30, o. W. Rinner 48,56 – 4 x 100 m: 1. Österreich (Haunold - Schulze - Hutter - Writze) 41,41.

Weibliche Junioren:

100 m, RW 0,6: 1. Platzer 12,51, 2. Jerolitsch 12,66, o. W. Brüstle 12,46 – 200 m, GW 1,4: 1. Petutschnig 24,75, 2. Jerolitsch 25,02 – 400 m: 1. Petutschnig 55,12, 2. Hauzinger 57,24 – 800 m: 1. Springer 2:12,4 2. Gallauer 2:14,3, o. W. Seidl 2:15,3 – 100 m Hürden, GW 0,9: 1. M. Danninger 16,25, 2. Strobl/Südtirol 15,01, 3. Fuchs 15,70, o. W. A. Scharbl 16,47 – Hoch: 1. M. Danninger 1,74, 2. Rammimayr/Südtirol 1,71, 3. Zerlauth 1,68, o. W. Albrecht 1,65 – Weit: 1. Zerlauth 5,78/RW 0,8, 2. Fuchs 5,76/RW 3,1, o. W. A. Scharbl 5,45 – Speer: 1. Kucher 45,62, 2. Kaudela 45,12, o. W. Bauer 39,04 – 4 x 100 m: 1. Österreich (Brüstle - Jerolitsch - Petutschnig - Platzer) 48,19.

Rahmenbewerb: Männer: 1000 m: 1. Egger (T. Schwaz) 2:35,8, 2. Mair 2:38,7, 3. Schmidhammer (beide TI) 2:40,0.

Otto Baumgarten

Junioren-Länderkampf in Steinamanger

Bei strömendem Regen ging am 10. August in Steinamanger der Junioren-Länderkampf Ungarn gegen Österreich in Szene. Bei den Burschen gab es für die rotweißrote Auswahl eine relativ knappe 57:69-Niederlage (Stabverlust bei der 4 x 100-m-Staffel – 1. Übergabe), bei den Mädchen verloren wir klar 35:71. Erfreulich zu vermerken sind sechs österreichische Siege und die Fitneß von Günther Pichler und Wolfgang Konrad, Felix Rümmele egalisierte über 110 m Hürden mit 14,5 seinen Vorarlberger Rekord (bei den Staatsmeisterschaften war er 14,77 gelaufen).

Männliche Junioren: 100 m: 1. Tartar/U 10,6, 2. Writze 10,7, 3. Hutter 10,9 – 200 m: 1. Writze 21,6, 3. Hutter 21,9 – 400 m: 2. Rümmele 50,2 – 800 m: 1. Pichler 1:54,2 – 3000 m: 1. Konrad 8:24,8, 3. Nemeth 8:37,2 – 110 m Hürden: 1. Rümmele 14,5 – Hoch: 2. Höllrigl 2,00, 3. Prenner 1,95 – Drei: 3. Werthner 14,10 – Diskus: 3. Weitzl 50,08 – Hammer: 1. Gassenbauer 58,04.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Brüstle 12,1, 4. Platzer 12,5 – 200 Meter: 3. Jerolitsch 25,4 – 400 m: 3. Petutschnig 57,7 – 800 m: 2. Springer 2:14,8 – Hoch: 2. Danninger 1,69, 4. Zerlauth 1,69 – Weit: 3. Fuchs 5,65.

Die kompletten Ergebnisse folgen!

Trainerausbildung

An den Bundesanstalten für Leibeseziehung beginnen zu folgenden Terminen die Grundkurse (1. und 2. Semester) der Trainerausbildung: Wien und Linz 19. 9., Graz 17./18. 9., Innsbruck 23./24. 9., Klagenfurt 24./25. 9.

Mehrkampf-8-Länderkampf in Götzis

Über der am 30./31. Juli in Götzis als Acht-Länderkampf bezeichneten Europacup-Vorrunde im Mehrkampf schwebten von Anfang an dunkle Wolken. Ermutigt durch den großartigen Erfolg beim zweiten VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting im Mai 1976 – mehr als 3500 zahlende Zuschauer, Lob für die Organisation von allen Seiten, weltweite Aufmerksamkeit durch die 8381 Punkte von Guido Kratschmer (Jahresweltbestleistung) und die 8310 Punkte von Sepp Zeilbauer – bekundeten die LG Montfort und der Vorarlberger Leichtathletik-Verband ihr Interesse an der Übernahme einer Europacup-Vorrunde 1977 und erhielten diese zugesprochen. Zunächst Begeisterung – nach 1973 (Innsbruck) schon wieder eine Europacupveranstaltung in Österreich! – doch bald darauf folgte die Ernüchterung – keine anderen Bewerber in Europa! Erst auf Vermittlung des IAAF-Präsidenten Adrian Paulen erklärte sich auch Sittard (Holland) zur Übernahme einer Vorrunde bereit, sonst niemand. Dies hätte bedeutet, daß die Hälfte aller interessierten europäischen Länder mit ihren Zehnkämpfern (voraussichtlich 40) und Fünfkämpferinnen (voraussichtlich 36) nach Götzis gekommen wäre und anlagenmäßig große Probleme aufgeworfen hätte

Da änderte der Europäische Leichtathletik-Verband den Austragungsmodus und ließ die ersten 3 des Europacupfinals 1975 kampfflos in das Finale 1977 aufsteigen und zur Vervollständigung neben dem Veranstalterland Frankreich die punktbesten vier Länder aus vier Länderkämpfen. Dies ergab:

● Nicht nur die Titelverteidiger (Sowjet-Union bei den Männern, DDR bei den Frauen) waren fix für das Finale qualifiziert, sondern überraschend auch die Zweit- und Drittplazierten von Bromberg (Polen und Schweden bei den Männern, Sowjet-Union und Deutschland bei den Frauen). 1975 errungene Erfolge fanden 1977 ihre unerwartete Belohnung. Da wurde das Glück des Tüchtigen aber sehr strapaziert, wie folgendes Beispiel verdeutlichen soll: Mit nur 131 Punkten mehr hätte Österreich 1975 bei den Frauen im Finale Platz 3 vor Deutschland belegt und wäre jetzt in Lille dabei. Damals bestand unser Team aber aus Liese Prokop, Petra Prenner, Riki Lechner und Karin Danningner ...

● Zur Ermittlung der weiteren vier Teilnehmer sollten die Länderkämpfe am 16./17. Juli in Kishinjow (Sowjet-Union) und am 30./31. Juli in Götzis, Kopenhagen und Sittard herangezogen werden, wobei aber nicht die erreichte Platzierung, sondern die erzielten Punkte entscheiden sollten. Es wurde also ein direkter Vergleich bei Wettkämpfen zu verschiedenen Terminen an verschiedenen Orten bei unterschiedlichen Bedingungen gefordert ...

Österreich traf in Götzis bei den Männern auf Frankreich, Deutschland, Finnland, Italien, Spanien und Ungarn und bei den Frauen auf Frankreich, Italien, Spanien, Schweiz und Ungarn.

Samstag stand nur der Zehnkampf auf dem Programm. Das Wetter war gut, es war sonnig und warm. Zuschauer kamen leider nur wenige (ungefähr 500 Zahlende) wurde doch am gleichen Tag die Dornbirner Messe eröffnet.

Die von den Zehnkämpfern der DDR in Kishinjow erzielten 22.536 Punkte dienten Sepp Zeilbauer, Georg Werthner, Wolfgang Berchtold und Dieter Gehmacher als Orientierung. Mit dem Ziel, diese Punktezahl zu übertreffen, stiegen sie voll Tatendrang in den 8-Länderkampf.

Die 100 m liefen Zeilbauer in 11,17, Berchtold in 11,31 und Werthner in 11,46. 2190 Punkte ergaben zunächst nur Platz 5. Gleich darauf kam aber der erfreuliche Umschwung. Mit Werthners 7,21 Metern, Zeilbauers 7,12 m und Berchtolds 6,93 m eroberte Österreich im Weitsprung 2513 Punkte und übernahm mit 28 Punkten Vorsprung auf Finnland die Spitze!

Die Führung wurde ausgebaut. Zeilbauer stieß die Kugel 14,62 m, Werthner 13,74 m, Gehmacher 13,11 m. Dies brachte 2160 Punkte und an der Spitze 146 Punkte Vorsprung auf Deutschland. Im Hochsprung kamen Zeilbauer mit 2,01 m, Werthner mit 1,98 m (BL 2,00 m) und Gehmacher mit 1,92 m zu 2439 Punkten. Österreichs Vorsprung betrug damit 101 Punkte (wieder auf Finnland).

Über 400 m steigerte sich Werthner von 49,65 auf 49,44 (!) und liefen auch Zeilbauer (49,50) und Berchtold (50,11) stark. Zusammen erreichten sie 2458 Punkte, Österreichs Vorsprung auf den Zweitplatzierten, Finnland, vergrößerte sich auf 140 Punkte.

Punktestand nach dem 1. Tag: 1. ÖSTERREICH 11.760 Punkte, 2. Finnland 11.620 3. Deutschland 11.603 Punkte, 4. Schweiz 11.423 Punkte, 5. Ungarn 11.082 Punkte, 6. Italien 10.943 Punkte, 7. Frankreich 10.877 Punkte, 8. Spanien 10.662 Punkte.

Am Sonntag regnete es seit den frühen Morgenstunden. Alles hoffte auf ein Aufhören, doch der Regen wurde immer stärker und stärker. Trotz Hilfsmaßnahmen – Fußballtore wurden zu Zelten umfunktioniert – wurde die Situation für die Athleten von Stunde zu Stunde trostloser. Es goß in Strömen. So einen Dauerwolkenbruch hatte es seit 21 Jahren in Vorarlberg nicht mehr gegeben! Zwischen 7 Uhr und 16 Uhr wurden auf einem Quadratmeter 82 Liter Wasser gemessen!

Trotzdem wurde der Zehnkampf programmgemäß fortgesetzt. Der 110-m-Hürdenlauf brachte für Österreich einen schönen Erfolg – bei 1,4 m/sec. Rückenwind liefen sowohl Sepp Zeilbauer als auch Georg Werthner Bestzeit, Zeilbauer erstmals vollelektronisch gemessene 14,47, die seiner Bestzeit von 14,2 (1976 in Götzis) entsprechen, Werthner erstmals 15,06, die besser sind als seine handgestoppten 14,9 von Prag 1976. Zusammen mit Dieter Gehmachers 15,50 ergab dies 2511 Punkte und weiterhin die Führung – mit 139 Punkten Vorsprung auf Deutschland.

Beim Diskuswerfen waren die Verhältnisse infolge des Dauerregens äußerst schwierig. Trotzdem kam Zeilbauer mit 43,48 m zu seinem bisher zweitbesten Ergebnis innerhalb eines Zehnkampfes und warf Gehmacher für ihn zufriedenstellende 37,50 m. Auf ungefähr diese Weite war auch Werthner gekommen, doch leider in einem ungültigen Versuch – registriert konnten nur 32,18 Meter werden. Dies brachte wohl nur 1777 Punkte und den Verlust der Führung, doch noch befand sich Österreich auf Erfolgskurs auf dem Weg in das Europacupfinale: 1. Deutschland 16.112 Punkte, 2. ÖSTERREICH 16.048 Punkte, 3. Finnland 15.805 Punkte, 4. Schweiz 15.645 Punkte, 5. Ungarn 15.454 Punkte, 6. Italien 15.343 Punkte, 7. Frankreich 14.993 Punkte, 8. Spanien 14.532 Punkte.

Der Beginn des Stabhochsprungs war nach dem Aufbau der beiden Anlagen für 13.40 Uhr festgelegt worden. Bereits bei den ersten Einsprüngeversuchen zeigte sich die Unmöglichkeit der Durchführung des Bewerbes. Die Athleten fanden an den glitschigen Sprungstäben keinen Halt und rutschten unweigerlich ab. An einen Beginn des Bewerbes war zunächst nicht zu denken. Es wurde abgewartet und auf eine Wetterbesserung gehofft. Doch die Regengüsse hörten nicht auf. Erika Strasser, die technische Delegierte des Europäischen Leichtathletik-Verbandes, wandte sich in der Ausweglosigkeit der Situation telefonisch um Rat, doch weder in Budapest (Dr. Jozsef Sir), noch in Paris (Pierre Darriaux) konnte sie wen erreichen, nur in London EAA-Präsident Arthur Gold. Das Gespräch mit ihm und die weiter anhaltenden Regengüsse, die auch um 15 Uhr und um 16 Uhr einen Beginn des Stabhochsprunges nicht möglich machten, veranlaßten die Jury, der neben Frau Erika Strasser die Herren Otto Grütter (Schweiz) und Dr. Kowist (Finnland) angehörten, nach langen Diskussionen im Einvernehmen mit dem Stadionarzt, Herrn Prim. Dr. Bochdansky, um 16.30 Uhr zur Herausgabe folgenden Kommuniqués:

Begründung der Jury für den Abbruch des Männer-Zehnkampfes:

Nachdem der Regen unaufhörlich auf uns niederprasselt, hat die Jury im Einvernehmen mit den Delegationsleitern und Coaches entschieden:

Der Wettkampf wird auf Empfehlung des Stadionarztes, Herrn Prim. Dr. Bochdansky, nicht fortgesetzt.

Eine telefonische Rücksprache mit dem Präsidenten des Europäischen Leichtathletik-Verband, Herrn Arthur Gold, hat ergeben, daß

a) eine Fortsetzung des Wettkampfes am Montag keine Garantie für eine Anerkennung der Resultate ergibt

b) auf Grund der jetzigen Situation die EAA am 13. August 1977 – wenn möglich schon früher – entscheiden wird, welche Möglichkeiten es gibt, daß sich diese acht Länder für das Finale qualifizieren können

c) eine Garantie für eine solche Entscheidung am 13. August 1977 auch Herr Arthur Gold nicht geben kann.

Unabhängig von der dadurch in Frage gestellten Qualifikation für das Europacupfinale fand der Abbruch allgemeine Zustimmung. Der Gesundheit wurde Vorrang gegeben – und das war richtig so!

In der Einzelwertung führte nach 7 Bewerben der Olympialeifte Johannes Lahti (1976 mit dem finnischen Rekord von 8041 Punkten 13. der Weltrangliste), der heuer schon 8006 Punkte erreichte. Er konnte sich in allen Bewerben imSpitzenfeld plazieren (100 m 10,87, Weit 7,52 m, Kugel 14,34 m, Hoch 2,04 m, 400 m 49,36, 110 m Hürden 14,83, Diskus 42,06 m) und war auf dem bestem Weg zu einem neuen Landesrekord. Auch Sepp Zeilbauer und Georg Werthner befanden sich auf Erfolgskurs, Zeilbauer zu mehr als 8000 Punkten, Werthner zur Überbietung seiner Bestleistung von 7667 Punkten.

Außerhalb der Länderkampfwertung bestritt unser Junior Erich Huanold (Jg. 58 – heuer schon 6780 Punkte) seinen letzten Zehnkampftest vor Donezk: 11,23 - 6,81 m - 11,35 m - 1,83 m - 51,43 - 17,32. Richtig zufrieden war er nur mit seiner 400-m-Zeit. Infolge einer leichten Zerrung riskierte er über 110 m Hürden nichts mehr und gab danach aus Vorsichtsgründen auf.

Der Fünfkampf der Frauen wurde nur am Sonntag ausgetragen und litt ebenso wie der Zehnkampf unter den äußerst schlechten Witterungsverhältnissen. Unser junges Team mit Riki Lechner, Helga Danner (total verkühlt), Karin Danninger (doch verletzt) Margit Danninger hatte nur geringe Chancen auf ein Weiterkommen. Nach dem Kugelstoß gab es nur einen 83-Punkte rückstand auf Ungarn, nach dem Hochsprung war dieser auf 240 Punkte angewachsen, nach dem Weitsprung gar auf 423 Punkte, wobei uns auch die Schweiz passieren konnte.

Dabei war der Auftakt so erfreulich gewesen. Hinter der US-Weitklasseathletin Jane Frederick (13,68) steigerte sich Riki Lechner nach ihren 14,07 von den Staatsmeisterschaften auf 13,97/RW 1,4, die besser einzustufen sind als Carmen Pfanners österreichischer Juniorenrekord von 13,8 (1962), und lief Margit Danninger erstmals 15,00/GW 0,4. Schon das Kugelstoßen aus dem glitschnaßen Betonkreis bereitete Schwierigkeiten (Riki Lechner 13,71 m, Karin Danninger 13,12 m), beim Hochsprung wurde es dann aber ganz arg. Nur wenige Athletinnen schafften während der Regengüsse gute Absprünge, nur zwei meisterten Höhen über 1,70 m (Zsuzsa Eger 1,76 m, Jane Frederick 1,74 m). Für Margit Danninger war bei 1,65 m Endstation, für Karin Danninger, Helga Danner und Riki Lechner gar bei 1,60 m.

Da beim Weitsprung im Gegensatz zum Stabhochsprung keine Gefährlichkeit gegeben war, wurde der Fünfkampf am Nachmittag trotz der Regengüsse fortgesetzt. Leid tun konnten einem aber die Athletinnen schon. Dank des guten Anlaufbelages gab es sogar 6-m-Sprünge und einen davon erwischte Riki Lechner – m. Helga Danner (5,42 m) und Margit Danninger (5,34 m) ließen innerhalb ihres Leistungsstandards.

Die abschließenden 800 m lief Riki Lechner einmal mehr äußerst vorsichtig (2:37,5). Für das nächste Jahr kündigte die Schwächere an, daß sie auch in diesem Bewerb zuschlagen werde. Margit Danninger (2:26,6) und Helga Danner (2:28,0) blieben auch hiebei innerhalb ihres Standards.

Riki Lechner übertraf mit ihren 4033 Punkten zum zweiten Male die 4000er-Grenze (Rekord 4206 Punkte), aber auch Margit Danninger erreichte mit 3742 Punkten bisher ihr zweitbestes Ergebnis (österreichischer Jugendrekord 3838 Punkte). Vor Riki Lechner platzierten sich nur die beiden Weltklasse-Fünfkämpferinnen Jane Frederick (USA), die Bregenz zu ihrem Sommerwohnsitz erwählte, und Margit Papp (Ungarn). Jane Frederick (Olympiasiebente, 1976 mit 4732 Punkten Siebente der Weltrangliste, 1977 4483 Punkte) siegte mit unter den tristen Verhältnissen beachtlichen 4306 Punkten vor Margit Papp (Olympiaachte, 1976 mit 4697 Punkten Neunte der Weltrangliste, 1977 4453 Punkte – in Götzis!) wurde mit 4143 Punkten Zweite.

Die Rahmenbewerbe über 100 m und 200 m der Männer entschied Staatsmeister Peter Mateyka zu seinen Gunsten: 100 m: A-Lauf: 1. Mateyka (WAC) 10,79, 2. Hofer (Montfort) 11,05, 3. Schulze (dou) 11,10 – B-Lauf: 1. Pösinger (ATSE Graz) 11,00 – 200 m: 1. Mateyka 21,59, 2. Beck/D 22,16, 3. Pösinger 22,28, 4. Gasser (Mäser)

Männer: Zehnkampf (Abbruch nach 7 Bewerben)

1. Deutschland	16.112 Punkte
Schulze 5453 - Tenhaff 5385 - Muders 5274	
2. Österreich	16.048 Punkte
Zeilbauer 5726 - Werthner 5306 - Berchtold 5016	
3. Finnland	15.805 Punkte
Lahti 5327 - Käenniemi 5097 - Kanerva 4881	
4. Schweiz	15.645 Punkte
Andres 5327 - Wyttenbach 5160 - Tschennet 5158	
5. Ungarn	15.454 Punkte
Kiss 5537 - Sepsy 5001 - Adamik 4916	
6. Italien	15.343 Punkte
Modena 5206 - Barbieri 5147 - Rossi 4990	
7. Frankreich	14.993 Punkte
Motti 5188 - Coin 4979 - Berthelot 4826	
8. Spanien	14.532 Punkte
Campas 5000 - Cano 4801 - Vila 4731	

Einzelwertung:

1. LAHTI Johannes, Finnland	8272 Punkte
10,87 - 7,52 - 14,34 - 2,04 - 49,36 - 14,83 - 42,06	
2. ZEILBAUER Sepp, Österreich	5726 Punkte
11,17 - 7,12 - 14,62 - 2,01 - 49,50 - 14,47 - 43,48	
3. KISS Arpad, Ungarn	5537 Punkte
11,23 - 6,80 - 14,13 - 1,95 - 49,32 - 14,66 - 42,78	
4. SCHULZE Jens, Deutschland	5453 Punkte
10,94 - 6,68 - 13,37 - 1,92 - 47,74 - 14,82 - 37,02	
5. TENHAFF Dieter, Deutschland	5385 Punkte
11,26 - 6,81 - 13,57 - 1,98 - 50,83 - 14,96 - 40,76	
6. ANDRES Philipp, Schweiz	5327 Punkte
11,34 - 6,98 - 12,06 - 1,92 - 48,45 - 15,33 - 41,02	
7. WERTHNER Georg, Österreich	5306 Punkte
11,46 - 7,21 - 13,74 - 1,98 - 49,44 - 15,06 - 32,18	
16. BERCHTOLD Wolfgang, Österreich	5016 Punkte
11,31 - 6,93 - 13,27 - 1,86 - 50,11 - 15,86 - 31,22	
17. GEHMACHER Dieter, Österreich	5009 Punkte
11,70 - 6,63 - 13,31 - 1,92 - 52,02 - 15,50 - 37,50	
HAUNOLD Erich, Österreich	4169 Punkte
11,23 - 6,81 - 11,35 - 1,83 - 51,43 - 17,32 - verletzt	

Frauen: Fünfkampf

1. Ungarn	11.933 Punkte
Papp 4143 - Balatoni 3900 - Pap 3890	
2. Schweiz	11.656 Punkte
Frefel 3895 - Weiss 3886 - Meier 3875	
3. Österreich	11.487 Punkte
Lechner 4033 - M. Danninger 3742 - Danner 3712	
4. Frankreich	11.298 Punkte
Picaut 3855 - Etienne 3749 - van den Heede 3694	
5. Italien	10.918 Punkte
Bachlechner 3676 - Eppacher 3648 - Strobl 3594	
6. Spanien	10.208 Punkte
Martinez 3507 - Gonzales 3363 - Ribas 3338	

Einzelwertung:

1. FREDERICK Jane, USA	4306 Punkte
13,68 - 14,29 - 1,74 - 5,70 - 2:24,8	
2. PAPP Margit, Ungarn	4143 Punkte
14,53 - 14,09 - 1,68 - 5,83 - 2:26,3	
3. LECHNER Riki, Österreich	4033 Punkte
13,97 - 13,71 - 1,60 - 6,03 - 2:37,5	
4. BALATONI Anna, Ungarn	3900 Punkte
14,37 - 11,05 - 1,55 - 5,99 - 2:24,4	
5. FREFEL Regula, Schweiz	3895 Punkte
14,93 - 11,75 - 1,65 - 6,08 - 2:34,2	
6. PAP Maria, Ungarn	3890 Punkte
14,67 - 11,07 - 1,65 - 6,04 - 2:32,5	
14. DANNINGER Margit, Österreich	3742 Punkte
15,00 - 10,79 - 1,65 - 5,34 - 2:26,6	
15. DANNER Helga, Österreich	3712 Punkte
15,15 - 11,32 - 1,60 - 5,42 - 2:28,0	
21. DANNINGER Karin, Österreich	3511 Punkte
15,96 - 13,12 - 1,60 - 5,27 - 2:47,5	

Otto Baumgarten

Osterreichische Mehrkampfmeisterschaften

Ebenso wie im Vorjahr in Graz gelangten am 9./10. Juli im Bundessportzentrum Südstadt die Bewerbe der Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften der Junioren, Jugend B und Schüler gemeinsam zur Austragung. Insgesamt wurden für die sechs Meisterschaftsbewerbe 186 Nennungen abgegeben und nahmen daran 144 Nachwuchathletinnen und -athleten (1976 127) teil.

Vor allem die hohen Teilnehmerzahlen kennzeichneten diese Meisterschaften, wobei es bei den Mehrkämpfen der Jugend B (Burschen 34 - Mädchen 31) den größten Ansturm gab. Pausenlos rollten an beiden Tagen die Wettkämpfe ab, am Sonntag gar bis 21 Uhr (!), bis der Meister im Achtkampf der männlichen Jugend B ermittelt war.

Zum Teil standen die Bewerbe im Schatten der Meisterschaften von Graz, zum Teil wurden aber die Vorjahresergebnisse übertroffen (Haymo Polzer, Anita Zerlauth). Bei der Beurteilung ist aber der altersmäßig bedingte Aufstieg in die nächsthöhere Kategorie unbedingt zu berücksichtigen. Bei den Junioren machte sich außerdem die Anhäufung an Wettkämpfen (Mehrkampfmeisterschaften, Bundesländer-Vergleichskampf, Junioren-Meisterschaften, Landesmeisterschaften) innerhalb eines Monats und eine Woche vor dem Einzel-Europacup, zwei Wochen vor den Einzelmeisterschaften und drei Wochen vor dem Mehrkampf-Europacup unliebsam bemerkbar, die zur Aufgabe von Georg Werthner (7667 e Punkte in Linz) nach ambitionslosem Beginn, zur Nichtteilnahme von Erich Haunold (6780e Punkte in Linz) und zum „Nur-auf-Sieg“-Kämpfen von Riki Lechner (4206e Punkte in Linz) führte, Riki wurde aber auch nicht gefordert: Karin Danninger fehlte wegen Verletzung, Petra Prenner („ich hoffe bald wieder trainieren zu können“) hat in diesem Jahr überhaupt noch keinen Wettkampf bestritten.

Männliche Junioren: 23 Nennungen — 17 Teilnehmer

Helmut Gerik, der bereits bei den Staatsmeisterschaften in Linz mit 6293e Punkten seine gute Form bekundet hatte, siegte mit 6570e Punkten (1976: 1. Heinz Zechner 6855e Punkte) und überbot damit seine Bestleistung (1975: 6307e Punkte) um 263 Punkte! Der vom Weitzl-Trainer reaktivierte Harald Grössing (1976: 6029e Punkte) wurde mit 6424e Punkten Zweiter vor Roland Werthner, der sich auch zu steigern vermochte, von 6385e (in Linz) auf 6401e Punkte. Vor allem über die 15,09/RW 1,9 über 110 m Hürden, nur 4 „Hundertstel“ vom Junioren-EM-Limit entfernt, freute sich der Linzer, Marc Hall kam mit 6310e Punkten seiner Bestleistung (1976: 6333e Punkte) gewaltig nahe. Georg Werthner gab nach dem Weitsprung auf, Erich Haunold machte wegen der Anhäufung an Wettkämpfen nicht mit. Dieter Gehmacher bestritt einen Fitneßtest in Blickrichtung Europacup: 6721e Punkte.

1. GERIK Helmut, 56 (SVS Schwechat)	6570 Punkte
11,41 - 6,65 - 11,88 - 1,75 - 50,23 - 15,18 - 32,96 - 3,30 - 50,06 - 4:48,2	
2. GRÖSSING Harald, 57 (U. Leibnitz)	6424 Punkte
11,41 - 6,77 - 11,16 - 1,75 - 51,49 - 17,37 - 32,58 - 3,50 - 55,14 - 4:45,1	
3. WERTHNER Roland, 58 (ULC Linz-Oberbank)	6401 Punkte
11,60 - 6,51 - 10,94 - 1,88 - 51,57 - 15,09 - 28,16 - 3,60 - 44,14 - 4:47,0	
4. HALL MARC, 58 (SVS Schwechat)	6310 Punkte
11,91 - 6,49 - 11,43 - 1,88 - 52,92 - 17,29 - 34,32 - 4,00 - 45,72 - 4:56,6	
5. OBERKOFLER Dieter, 57 (LC Tirol)	5962 Punkte
11,83 - 6,07 - 11,47 - 1,94 - 56,55 - 16,67 - 33,22 - 3,30 - 43,56 - 4:57,2	
6. NEUCHRIST Josef, 59 (UKS Wien)	5885 Punkte
12,37 - 5,57 - 11,59 - 1,88 - 57,16 - 16,96 - 33,88 - 3,80 - 52,76 - 5:05,9	
7. WITTING Alexander, 56 (SV Reutte)	5878 Punkte
11,90 - 6,54 - 9,38 - 1,91 - 54,08 - 16,26 - 26,24 - 3,00 - 42,56 - 4:34,8	
8. LAGLER Andreas, 59 (ULC Linz-Oberbank)	5755 Punkte
11,63 - 6,41 - 8,94 - 1,85 - 52,69 - 15,88 - 25,00 - 3,00 - 40,80 - 4:51,0	
9. TATTERMUS Hans, 58 (U. Leibnitz)	5641 Punkte
11,89 - 6,13 - 11,13 - 1,97 - 54,20 - 15,94 - 31,22 - 3,80 - 33,60 - 0	
o. W. GEHMACHER DIETER, 49 (TI-Raiffeisen)	6721 Punkte
11,90 - 6,61 - 12,58 - 1,94 - 53,52 - 15,66 - 37,80 - 3,50 - 55,28 - 4:46,5	

Männliche Jugend B: 40 Nennungen — 34 Teilnehmer

Wolfgang Spann gewann mit 5207e Punkten (1976: 1. Werner Prenner 5856e Punkten) und konnte sich damit gegenüber 1976 um 586 Punkte steigern. Er trumpfte sowohl in den Wurfbewerben (5-kg-Kugel 13,15 m, 1,5-kg-Diskus 34,20 m, 600-g-Speer 55,50 m), aber auch im Stabhochsprung (3,80 m) auf und lief die abschließenden 1000 m in 2:50,6. Auch Walter Mühlhans kam auf mehr als 5000 Punkte. Er verbesserte sich gegenüber dem Vor-

jahr um 531 Punkte auf 5106e Punkte und wurde Zweiter. Gottfried Wittgruber sprang zum dritten Mal 2,00 m hoch, Siegfried Palz schaffte im Stabhochsprung 4,10 m!

1. SPANN Wolfgang, 61 (U. Salzburg)	5207 Punkte
11,99 - 13,15 - 1,70 - 55,50 - 15,87 - 34,20 - 3,80 - 2:50,6	
2. MÜHLHANS Walter, 61 (MLG Sparkasse)	5106 Punkte
11,79 - 12,81 - 1,85 - 44,84 - 15,65 - 33,34 - 3,40 - 2:51,6	
3. LINSER Franz, 61 (SV Reutte)	4979 Punkte
11,53 - 12,43 - 1,82 - 41,52 - 15,26 - 36,00 - 3,30 - 3:06,3	
4. STERRER Franz, 62 (LCA doubrava)	4844 Punkte
11,86 - 12,55 - 1,82 - 45,36 - 15,54 - 32,12 - 2,90 - 2:55,9	
5. WITTGRUBER Gottfried, 62 (SSV Bruckner)	4766 Punkte
12,15 - 10,87 - 2,00 - 44,88 - 15,79 - 28,58 - 3,70 - 3:15,8	
6. REHMANN Jürgen, 61 (TS Lustenau)	4731 Punkte
12,22 - 12,47 - 1,82 - 47,90 - 16,37 - 34,60 - 3,10 - 3:06,7	
7. PALZ Siegfried, 62 (SSV Bruckner)	4621 Punkte
12,21 - 10,62 - 1,70 - 45,06 - 15,98 - 27,70 - 4,10 - 3:05,9	
8. ELLENSOHN Klaus, 61 (LG Montfort)	4481 Punkte
11,91 - 10,53 - 1,79 - 46,10 - 16,17 - 34,54 - 2,80 - 3:13,1	

Männliche Schüler: 36 Nennungen — 28 Teilnehmer

Haymo Polzer, der in Dornbirn über 80 m Hürden in 11,7 österreichischer Schülermeister geworden war, siegte mit 5547e Punkten (1976: 1. Franz Sterner 5331e Punkte) und dem respektablen Vorsprung von 302 Punkten auf den ULC-Linz-Youngster Christian Reumayer (5245e Punkte).

1. POLZER Haymo, 63 (ULC Weinviertel)	5547 Punkte
12,03 - 13,80 - 1,70 - 12,02 - 40,06 - 3:01,3	
2. REUMAYER Christian, 63 (ULC Linz-Oberbank)	5245 Punkte
12,44 - 10,87 - 1,73 - 13,32 - 40,46 - 2:52,0	
3. KAGER Gerald, 63 (UKS Wien)	5104 Punkte
12,74 - 11,65 - 1,64 - 12,72 - 40,86 - 3:06,0	
4. PFEIFFENBERGER Michael, 63 (SSV Bruckner)	5082 Punkte
13,00 - 12,41 - 1,61 - 13,48 - 38,66 - 2:53,3	
5. HAAS Martin, 63 (SSV Bruckner)	5006 Punkte
12,48 - 11,30 - 1,58 - 12,41 - 35,34 - 3:08,1	
6. HOUTZ Peter, 63 (SSV Bruckner)	4936 Punkte
12,56 - 10,07 - 1,55 - 12,30 - 35,02 - 3:02,9	
7. MAURER Günther, 63 (TS Götztis)	4889 Punkte
12,22 - 9,63 - 1,61 - 12,96 - 40,96 - 3:20,6	
8. MEUSBURGER Stefan, 63 (TS Egg)	4851 Punkte
13,00 - 9,63 - 1,61 - 12,94 - 35,76 - 2:59,8	

Mannschaftswertung:

1. SSV Bruckner (Pfeiffenberger - Haas - Houtz)	15.024 Punkte
2. ULC Weinviertel (Polzer - Weiss - Graf)	13.580 Punkte
3. SGS Spittal/Drau (Gulle - Haid - Samitz)	13.121 Punkte

Weibliche Junioren: 12 Nennungen — 9 Teilnehmerinnen

Riki Lechner wurde nicht gefordert und siegte mit 3951e Punkten (1976: 1. Karin Danninger 4136e Punkte) klar vor Margit Danninger 3738e Punkte, genau 100 Punkte weniger als bei den Staatsmeisterschaften in Linz. Margit steigerte sich über 100 m Hürden von 15,05 (in Linz) auf 15,02/GW 1,4 (in Götztis 15,00), stieß die 4-kg-Kugel 10,76 m (in Linz 10,81 m, in Götztis 10,79 m) und lief die 800 m (1976 in Linz 2:23,7) erstmals in 2:23,1. Ebenso wie bei den Staatsmeisterschaften (3704e — 3735e) hatte Anna Haujinger im Kampf mit Sissy Fuchs (3677e — 3667e) ihre Nasenspitze voran.

1. LECHNER Riki, 57 (SVS Schwechat)	3951 Punkte
14,37 - 13,08 - 1,66 - 5,92 - 2:40,6	
2. DANNINGER Margit, 61 (LAG Ried)	3738 Punkte
15,02 - 10,76 - 1,66 - 5,12 - 2:23,1	
3. HAUZINGER Anna, 59 (U. Schärding)	3677 Punkte
15,44 - 10,27 - 1,60 - 5,29 - 2:20,0	
4. FUCHS Sissy, 59 (SVS Schwechat)	3667 Punkte
15,96 - 11,30 - 1,60 - 5,40 - 2:24,2	
5. MÜHLBACH Andrea, 57 (ULC Linz-Oberbank)	3417 Punkte
15,82 - 8,79 - 1,50 - 5,21 - 2:19,4	
6. MÜLLER Sabine, 60 (TV Weis)	3328 Punkte
16,39 - 9,16 - 1,60 - 5,13 - 2:32,3	
7. BRANDSTETTER Cornelia, 58 (LAG Ried)	3075 Punkte
16,19 - 8,43 - 1,50 - 4,89 - 2:37,5	

Weibliche Jugend B: 43 Nennungen – 31 Teilnehmerinnen

Fast ebenso überlegen, wie sie im Vorjahr mit 5174e Punkten den Fünfkampf der Schülerinnen gewonnen hatte, gewann Anita Zerlauth mit 3717e Punkten ihren ersten Fünfkampf mit 800 m und erreichte dabei sogar um 35 Punkte mehr als Margit Danningner 1976 in Graz (3692e Punkte mit 100 m). Ihre Zukunft dürfte ja doch im Mehrkampf liegen!

1. ZERLAUTH Anita, 62 (TS Hohenems)	3717 Punkte
15,57 - 10,47 - 1,71 - 5,37 - 2:27,6	
2. LINS Brigitte, 61 (LG Montfort)	3485 Punkte
16,55 - 11,35 - 1,56 - 5,13 - 2:26,3	
3. SCHARBL Anneliese, 61 (ULC Weinviertel)	3453 Punkte
15,83 - 10,32 - 1,59 - 5,33 - 2:36,7	
4. ROHRBACHER Isabella, 62 (IAC-Marker)	3378 Punkte
15,83 - 9,50 - 1,62 - 5,24 - 2:39,6	
5. HELFENBEIN Regina, 62 (TS Hohenems)	3261 Punkte
16,14 - 8,51 - 1,56 - 5,06 - 2:30,8	
6. EINGINGER Ingrid, 62 (LCA Umadsch)	3238 Punkte
16,10 - 9,75 - 1,50 - 4,89 - 2:31,7	
7. AIGNER Melitta, 61 (ÖTB Wien)	3171 Punkte
18,23 - 11,32 - 1,59 - 4,64 - 2:34,4	
8. BEYDI Petra, 62 (Reichsbund)	3160 Punkte
15,94 - 9,72 - 1,53 - 5,22 - 2:53,2	

Mannschaftswertung:

1. IAC-Marker (Rohrbacher - Montagnolli - Frizzi)	9.313 Punkte
2. ULC Mäser-Dornbirn (Winsauer - Diem - Anselmi)	9.013 Punkte
3. ULC Linz-Oberbk. (Hofstätter - Werthner - Pichler)	8.315 Punkte

Weibliche Schüler: 32 Nennungen – 25 Teilnehmerinnen

Der Meistertitel bleibt in Vorarlberg! Mit Gabi Klocker siegte eine Schülerin aus dem großen Reservoir des von Gerd Kremmel und Laurin Peter betreuten ULC Mäser-Dornbirn.

1. KLOCKER Gabi, 63 (ULC Mäser-Dornbirn)	4722 Punkte
12,80 - 7,82 - 1,58 - 4,88 - 2:31,4	
2. SCHLACHER Herlinde, 63 (LAC Obdach-Hartlieb)	4576 Punkte
13,11 - 9,08 - 1,52 - 4,54 - 2:35,5	
3. GSCHWENDTNER Edith, 63 (ASKÖ Kematen/Ybbs)	4488 Punkte
13,25 - 8,88 - 1,46 - 4,67 - 2:37,8	
4. ALTERSBERGER Barbara, 63 (SGS Spittal/Drau)	4485 Punkte
12,80 - 9,64 - 1,43 - 4,38 - 2:37,6	
5. LICKA Elisabeth, 63 (ULC Mäser-Dornbirn)	4412 Punkte
12,85 - 9,96 - 1,46 - 3,61 - 2:29,3	
6. BAGYURA Cornelia, 63 (SVS Schwechat)	4374 Punkte
13,36 - 7,99 - 1,43 - 4,40 - 2:31,5	
7. NEUNER Petra, 63 (LAC Obdach-Hartlieb)	4324 Punkte
13,23 - 7,50 - 1,43 - 4,54 - 2:37,6	
8. DAMM Gabi, 63 (LAC Obdach-Hartlieb)	4294 Punkte
14,75 - 8,08 - 1,52 - 4,47 - 2:37,4	

Mannschaftswertung:

1. ULC Mäser-Dornbirn (Klocker - Licka - Rieker)	13.281 Punkte
2. LAC Obdach-Hartlb. (Schlacher - Neuner - Damm)	13.194 Punkte
3. SVS Schwechat (Bagyura - Weitmann - Molnar)	12.377 Punkte



Erwin Weitzl (Jg. 60, U. Leibnitz) steigerte sich mit dem 2-kg-Diskus auf 51,60 m (österreichischer Jugendkerord). Neben ihm sein Trainer Rudolf Harkamp.

FOHNSDORFER TENNENBELAG

ein hochwertiges, heimisches Produkt in abgestuften Korngrößen aus mineralischen Rohstoffen.

- TENNISPLÄTZE
- HALBHARTTRAININGSPLÄTZE
- LAUFBAHNEN

Hervorragende Saugfähigkeit, daher schnellstmögliche Benützbarkeit nach Niederschlägen, wetterbeständig.

**GRAZ-KÖFLACHER
EISENBAHN- UND BERGBAU
GESELLSCHAFT**
Bergdirektion FOHNSDORF

im Konzern der
**VEREINIGTEN ÖSTERREICHISCHEN
EISEN- UND
STAHLWERKE-ALPINE-MONTAN-
AKTIENGESELLSCHAFT**

1030 Wien, Zaunergasse 4
Tel. (0 22 2) 72 16 61/219

8753 Fohnsdorf
Tel. (0 35 73) 21 51

Meisterschaften der Landesverbände

Burgenland: Pinkafeld, 9. Juni

Schlagzeile: Winfried Leonhardt verbesserte den burgenländischen Hochsprungrekord auf 1,83 m.

Männer: 100 m: 1. Fröhmann (HTBL) 11,1 – 200 m: 1. Fröhmann 23,5 – 400 m: 1. Tiefenbrunner (ELC) 53,4 – 800 m: 1. Kainrath (HSV-Süd) 2:04,6 – Hoch: 1. W. Leonhardt (D. Kaltenbrunn) 1,88 – Weit: 1. Langer (ELC) 6,33 – Kugel: 1. Taucher 13,61 – Diskus: 1. Taucher 45,22 – Speer: 1. Illes (beide U. Obewart) 55,46 – Hammer: 1. Taucher 36,90.

Frauen: 100 m: 1. Szoldatits 13,2 – Weit: 1. Wendl (beide ELC) 5,09 – Kugel: 1. Sinkovits (D. Kaltenbrunn) 10,77 – Speer: 1. Wendl 40,58, 2. Bauer (D. Kaltenbrunn) 40,10.

Kärnten: Klagenfurt, 2.–4. Juli

Schlagzeilen: Über 200 m steigerten sich Mathias Writze auf 21,71 und Elisabeth Petutschnig auf 24,55 – Martina Pichler (Jg. 62) gewann die 400 m in 57,73 – Kärntner Jugendrekord von Helmut Wresnik im Dreisprung (13,78 m).

Männer: 100 m, GW 0,6: 1. Writze 10,92, 2. Pribernig 11,20 – 200 Meter, GW 0,8: 1. Writze 21,71 – 400 m: 1. Kobau 49,70, 2. Süßenbacher 51,17, 3. Grabul 51,73 – 800 m: 1. Archer 1:53,4, 2. Jochum 1:54,5, 3. Gursch 1:55,1, 4. Grabul 1:55,4 – 1500 m: 1. Archer 3:56,0, 2. Gursch 3:58,4, 3. Soos 4:04,5, 4. Schatz 4:04,6 – 5000 m: 1. Bierbaumer (alle KLC) 15:31,2, 2. Berger (KAC) 15:49,1 – 110 m Hürden, GW 1,0: 1. Di. Reinhart 15,56, 2. K. Gurker 15,99 – 400 m Hürden: 1. Pribernig 55,18 – 3000 m Hindernis: 1. Bierbaumer 9:41,4 – Hoch: 1. K. Gurker (alle KLC) 1,94, 2. Taurer (ASKÖ Villach) 1,91 – Weit: 1. Ebner (HCK) 6,89, 2. Di. Reinhart 6,77 – Drei: 1. Kucher (alle KLC) 13,85, 2. Wresnik (TLCF) 13,78 – Kugel: 1. Rom 14,06 – Diskus: 1. Frank 50,28 – Speer: 1. Malle 63,20 – Hammer: 1. Sternad (alle KLC) 59,18 – 4 x 100 m: 1. KLC 42,08 – 4 x 400 m: 1. KLC 3:25,7 – 3 x 1000 m: 1. KLC I 7:27,8, 2. KLC II 7:56,2 – 10000 m Gehen: 1. Burgstaller 47:49,6, 2. Gobauid 49:40,0, 3. Ottacher (alle Spittaler TV) 51:14,4.

Frauen: 100 m, GW 0,5: 1. Petutschnig 12,47, 2. Jerolitsch (beide KLC) 12,79 – 200 m, RW 1,3: 1. Petutschnig 24,55, 2. Jerolitsch 25,38, 3. Pichler (HCK) 25,63 – 400 m: 1. Pichler 57,73 – 800 m: 1. Springer (ASKÖ Villach) 2:12,8, 2. Kienberger (KLC) 2:15,1, 3. M. Lacker (KAC) 2:17,0 – 1500 m: 1. Kiemenjak (Maria Elend) 4:31,9 – 100 m Hürden, GW 1,5: 1. Kucher (KAC) 16,46 – Hoch: 1. M. Lacker 1,64 – Weit: 1. Kucher 5,48, 2. Sumnitsch (Jg. 64., KLC) 5,27 – Kugel: 1. Kucher 11,37, 2. Gratzner (TLCF) 11,20, 3. Wagner (Wolfsberg) 10,74 – Diskus: 1. Wagner 38,86 – Speer: 1. Kucher 46,56 – 4 x 100 m: 1. KLC 50,14, 2. ASKÖ Villach 50,97 – 4 x 400 m: 1. KLC 3:59,3.

Niederösterreich: Südstadt, 2./3. Juli

Schlagzeilen: NÖ-Rekorde von Helmut Gerik über 110 m Hürden (15,04), Reinhard Lechner im Stabhochsprung (4,70 m) und Susanne Spacek mit dem Diskus (49,66 m) – Heinz Hutter (Jg. 60) steigerte sich über 100 m auf 10,84, die Heinz Kamlers NÖ-Jugendrekord von 10,6 (1960) gleichkommen, und gewann die 200 m in 21,91 – Wolfgang Preinsperger egalisierte im Dreisprung mit 14,43 m seinen NÖ-Jugendrekord – Islode Heim (Jg. 62) lief die 400 m zum zweiten Male in 57,56 und die 800 m erstmals in 2:13,9 (NÖ-Jugendrekord) – Sabine Gleich (Jg. 63) warf den Diskus 40,16 m!

Männer: 100 m: 1. Hutter 10,91/VL 10,84, 2. Lang 11,04/ZL 10,96, 3. Gerik 11,25 – 200 m: 1. Hutter 21,91, 2. Gerik 22,40, 3. Roskopf 22,93 – 400 m: 1. G. Lechner (alle SVS) 50,82, 2. Haas (BAC) 50,49, 3. Nemeth 51,27 – 800 m: 1. D. Millionig 1:51,9, 2. Nemeth 1:52,0 – 1500 m: 1. Tschernitz 3:57,6 – 5000 m: 1. Tschernitz (alle SVS) 15:21,6, 2. Lang (U. Purgstall) 15:28,4, 3. Wodak 15:59,9 – 110 m Hürden: 1. Gerik 15,04, 2. R. Lechner (SVS) 15,12, 3. Affenzeller (ÖMV) 15,80 – 400 m Hürden: 1. Aflenzer (Umdasch) 56,21, 2. Gerik 57,53, 3. Grünsteidl (U. St. Pölten) 57,93 – 3000 m Hindernis: 1. Hiess 10:17,4 – Hoch: 1. Tschirk (beide BAC) 2,15, 2.

Gliederer (SVS) 1,93, 3. Pirker (U. Mödling) 1,90, 4. Hall 1,90 – Weit: 1. Libal (beide SVS) 6,97, 2. Steidl (BAC) 6,86 – Stab: 1. R. Lechner 4,70, 2. Surek 4,00 – Drei: 1. Libal 15,26, 2. Preinsperger 14,43, 3. Batik (alle SVS) 13,94 – Kugel: 1. Dr. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 14,68, 2. Graßhofer (Ternitz) 14,38 – Diskus: 1. Graßhofer 43,00 – Speer: 1. Schneider (ÖMV) 55,72 – Hammer: 1. R. Siart (SVS) 53,06, 2. Graßhofer 51,64, 3. Jilek (Ortmann) 49,64 – 4 x 100 m: 1. SVS Schwechat 43,06 – 4 x 400 m: 1. SVS Schwechat 3:23,8.

Frauen: 100 m, RW 1,8: 1. Schinzel (SVS) 12,09, 2. Lipschik (Hirtenberg) 12,83, 3. Heim (U. St. Pölten) 12,98 – 200 m, RW 0,4: 1. Heim 25,94 – 400 m: 1. Heim 57,56 – 800 m: 1. Burger (SVS) 2:13,6, 2. Sator (U. Böheimkirchen) 2:13,8, 3. Heim 2:13,9 – 1500 Meter: 1. Sator 4:52,0, 2. Gräff 5:01,3 – 100 m Hürden, RW 2,2: 1. R. Lechner 14,45, 2. Fuchs (alle SVS) 15,45, 3. A. Scharbl (Weinviertel) 15,79 – Hoch: 1. R. Lechner 1,72 – Weit: 1. R. Lechner 5,55, 2. Fuchs 5,54, 3. A. Scharbl 5,42 – Kugel: 1. Spacek (SVS) 13,30, 2. R. Lechner 13,27, 3. Rothwangl (TV St. Pölten) 11,43 – Diskus: 1. Spacek 49,66, 2. Gleich (Umdasch) 40,16, 3. Widhalm (ÖMV) 36,94, 4. Grabner (Hainfeld) 36,52 – Speer: 1. Kleinbauer (TV St. Pölten) 40,42, 2. Fohrafeiler (U. Böheimkirchen) 39,04, 3. Belioschitz (Wr. Neustadt) 36,10 – 4 x 100 m: 1. SVS Schwechat 43,74, 2. U. St. Pölten 51,52 – 4 x 400 m: 1. SVS Schwechat 3:56,5, 2. U. St. Pölten 4:13,1.

Oberösterreich: Linz, 1. bis 3. Juli

Schlagzeilen: Gerald Schulze steigerte sich auf 22,23 – Sabine Gallauer (Jg. 63) gewann die 800 m – Karin Danninger stieß die Kugel 14,12 m – Gitta Hubner (Diskus 48,46 m) kam aus Südafrika.

Männer: 100 m, GW 0,7: 1. Oberreiter 10,90, 2. Schulze 11,10, 3. Tiefenthaler (alle dou) 11,25 – 200 m, GW 0,3: 1. Schulze 22,23, 2. Tiefenthaler 22,48, 3. Ennikl (VOEST) 22,53 – 400 m: 1. Ennikl 49,68, 2. Pichler (dou) 50,60, 3. F. Schwarz (U. Schärding) 51,14 – 800 m: 1. Lindtner (A. Steyr) 1:51,2, 2. Pichler 1:52,4 – 1500 m: 1. Händlhuber (VOEST) 3:58,3, 2. Aistleitner (ULCL) 4:01,6, 3. J. Hitzl (dou) 4:03,2 – 5000 m: 1. Händlhuber 14:53,2, 2. Rosenthaler 15:18,8, 3. J. Hitzl 15:25,4 – 110 m Hürden, Rückenwind 2,3: 1. Kreiner (ATSVL) 14,81, 2. G. Werthner 15,10, 3. R. Werthner (beide ULCL) 15,36 – 400 m Hürden: 1. Kreine 58,40 – 3000 m Hindernis: 1. Lindtner 9:00,4, 2. Rosenthaler 9:34,9, 3. Stelzmüller (dou) 9:39,6, 4. Wöss (ULCL) 9:59,0 – Hoch: 1. Krifter (A. Steyr) 1,99, 2. A. Reiter (U. Ebensee) 1,96, 3. A. Schwarz (U. Schärding) 1,96, 4. G. Sams (ULCL) 1,90, 5. Pargfrieder (ATSVL) 1,90 – 5. Lindpointner 1,90 – Weit: 1. Leitner (beide U. Schärding) 6,20 – 2. Ramsauer (ATSVL) 6,86, 3. Rainer (OTB OO) 6,70 – Stab: 1. W. Sams (ULCL) 3,80 – Drei: 1. G. Werthner 14,96, 2. R. Werthner 14,38, 3. Leitner 14,07 – Kugel: 1. Ratzer (Bad Ischl) 14,29 – Diskus: 1. Skala (VOEST) 44,50 – Speer: 1. G. Werthner 62,88, 2. Desch (U. Schärding) 57,36, 3. Feifer (ULCL) 54,48 – Hammer: 1. Skala 49,10 – 4 x 100 m: 1. LCA doubrava 42,66, 2. ULC Linz-Oberbank 43,16 – 4 x 400 m: 1. ULC Linz-Oberbank 3:23,1, 2. LCA doubrava 3:25,7 – 3 x 1000 m: 1. LCA doubrava 7:46,4.

Frauen: 100 m, GW 0,4: 1. Mühlbach (ULCL) 12,35, 2. Hauzinger (U. Schärding) 12,57, 3. Wöckinger (ULCL) 12,65 – 200 m, RW 0,7: 1. Mühlbach 24,88, 2. Hauzinger 25,87, 3. Wöckinger 26,25 – 400 m: 1. Mühlbach 57,03, 2. Hauzinger 57,40, 3. Gallauer (A. Braunau) 58,86 – 800 m: 1. Gallauer 2:16,5, 2. Reindl 2:18,6, 3. Hofstätter (beide ULCL) 2:19,6 – 1500 m: 1. Sattlberger (ULCL) 4:47,4, 2. Reindl 4:50,5, 3. Krenn (dou) 5:03,2 – 100 m Hürden, RW 0,1: 1. Danner (ATSVL) 15,09, 2. Wöckinger 15,23, 3. M. Danninger (Ried) 15,25, 4. Hauzinger 15,31 – Hoch: 1. M. Danninger 1,72, 2. Danner 1,69, 3. Müller (TV Wels) 1,63 – Weit: 1. Wöckinger 5,92, 2. K. Danninger (Ried) 5,69, 3. Schöibwohl (TV Wels) 5,50, 4. König (Bad Ischl) 5,43, 5. M. Danninger 5,42 – Kugel: 1. K. Danninger 14,12, 2. Hofer (ATSVL) 13,97, 3. Danner 12,86, 4. Hubner (ATSVL) 11,70, 5. M. Danninger 10,90 – Diskus: 1. Hubner 48,46, 2. Hofer 37,68 – Speer: 1. K. Danninger 42,34, 2. Aistleitner (VOEST) 37,88, 3. Arnberger (dou) 36,54 – 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank I 49,24, 2. ATSV Linz-Sparkasse 50,05, 3. ULC Linz-Oberbank II 51,06 – 4 x 400 m: 1. ULC Linz-Oberbank 4:04,1.

Salzburg: Saalfelden, 9./10. Juli

Schlagzeilen: Armin Vilas lief die 110 m Hürden in 14,3 — Ernst Presser gewann 5 Meistertitel — Astrid Flieder (Jg. 61) lief über 1500 m Salzburger Jugendrekord (5:05,9).

Männer: 100 m: 1. Presser 11,2 — 200 m: 1. Purkrabek 22,4 — 400 Meter: 1. Dr. Wetzlinger 49,4, 2. Baier 49,6, 3. Purkrabek 50,5, 4. Posch 50,8 — 800 m: 1. Baier 1:56,5, 2. Quehenberger 1:57,5 — 1500 m: 1. Bründl (alle U) 4:00,3, 2. Rehr 4:00,8, 3. Pfeifenberger (beide Els) 4:05,2 — 5000 m: 1. Rehr 15:04,8, 2. G. Hohenwarter 15:42,6, 3. J. Hohenwarter (beide U. Weißbach) 15:42,9 (Gast: Gradinger 15:37,7) — 10000 m (am 13. 7. in Salzburg): 1. G. Hohenwarter 33:05,2, 2. J. Hohenwarter 33:05,8, 3. Holzleitner (Els) 33:31,4 — 110 m Hürden: 1. Vilas 14,3 — 400 m Hürden: 1. Dr. Wetzlinger 54,0, 2. Posch 57,9 — Hoch: 1. Presser 1,94, 2. Kunitzberger 1,91, 3. Schobesberger 1,91 — Weit: 1. Presser 6,96 — Stab: 1. L. Rettenbacher 4,50, 2. Bergmüller 4,10 — Drei: 1. Presser 13,47 — Kugel: 1. Di. Viertbauer 14,14 — Diskus: 1. Grössinger 46,74, 2. Di. Viertbauer 45,26 — Speer: 1. Maier 59,94, 2. Löberbauer 59,92, 3. Allerberger 54,24 — Hammer: 1. Di. Viertbauer (alle U) 59,86 — 4 x 100 m: 1. U. Salzburg 42,5.

Frauen: 100 m: 1. Kurkowski 12,7 — 200 m: 1. Kurkowski 25,8 — 400 m: 1. Grothausen 62,8 — 800 m: 1. Goldmann (alle U) 2:31,2 — 1500 m: 1. Flieder (Saalfelden) 5:05,9 — Hoch: 1. A. Telsnig (OTBS) 1,50 — Weit: 1. Viertbauer 5,14 — Kugel: 1. Morocutti (alle U) 11,66 — Diskus: 1. Morocutti 34,46 — Speer: 1. Schneibauer (Bischofshofen) 36,42 — 4 x 100 m: 1. U. Salzburg 51,5.

Steiermark: Graz-Liebenau, 1.—3. Juli

Schlagzeilen: Günther Kaspar lief über 200 m steirischen Rekord (22,00, bisher Vertacnik/1959 und Zeilbauer/1973 21,9) — Hans Pötsch warf den Hammer 61,60 m — Barbara Gastgeber (Jg. 65) sprang 1,59 m hoch.

Männer: 100 m, GW 0,5: 1. Husty (ULCG) 11,02, 2. Pösinger (ATSE) 11,16, 3. Kaspar (Post) 11,26 — 200 m, RW 1,5: 1. Kaspar 22,00, 2. Zeilbauer (MLG) 22,17, 3. Dirnböck (ULCG) 22,46, 4. Landzettl 22,53 — 400 m: 1. Gutschelhofer (beide ATSE) 49,64, 2. H. Zechner (ULCG) 49,90, 3. Hohl (Post) 51,53, 4. Resch (ULC Graz) 51,54 — 800 m: 1. H. Zechner 1:55,3, 2. Schober (Post) 1:57,7 — 1500 m: 1. Gaar (ATSE) 4:01,7, 2. Plerer (Post) 4:03,9 — 5000 m: 1. K. Mayer (Pol. Leoben) 15:24,8, 2. Wünscher 15:25,3, 3. Haselbacher (beide Post) 15:28,0, 4. Pumhösl (U. Eisenerz) 15:40,9 — 10000 m: 1. Wünscher 31:35,3, 2. Pumhösl 32:00,3, 3. K. Mayer 32:05,5 — 110 m Hürden, GW 1,8: 1. Kaspar 15,36, 2. Gossar (ULC Graz) 15,66 — 400 m Hürden: 1. Gutschelhofer 56,36, 2. Gossar 57,29, 3. Schober 57,46 — 3000 m Hindernis: 1. Flechl (Post) 9:46,5, 2. Metzler (Pol. Leoben) 9:57,1, 3. Nesterski (Post) 10:02,6 — Hoch: 1. Prenner (ATSE) 2,06, 2. Wittgruber (Bruckner) 2,00, 3. Niederer (Fürstenfeld) 1,97, 4. Gamel (Pol. Leoben) 1,94 — Weit: 1. Zeilbauer 6,98, 2. Prenner 6,97, 3. H. Gartlgruber (ULCG) 6,95, 4. Mandl (Bruckner) 6,71 — Stab: 1. Palz (Bruckner) 4,00 — Drei: 1. W. Gartlgruber 14,44, 2. Papst (KSV) 14,10, 3. Mandl 14,00 — Kugel: 1. Pötsch (ULCG) 15,57, 2. Pink (A. Bruck) 15,13, 3. Weitzl (U. Leibnitz) 14,47 — Diskus: 1. Pink 49,50, 2. Weitzl 48,58, 3. Sechster (A. Gratkorn) 44,98 — Speer: 1. Koppler (U. Eisenerz) 64,28, 2. Zeilbauer 59,66, 3. Bauly (U. Leibnitz) 55,54 — Hammer: 1. Pötsch 61,60, 2. Winter (KSV) 55,70, 3. Eibinger (ATSE) 51,72 — 4 x 100 m: 1. ULC Graz 42,73 — 4 x 400 m: 1. ATSE Longlife 3:22,6, 2. ULC Graz 3:22,7, 3. Post SV Graz 3:24,3 — 3 x 1000 m: 1. Post SV Graz I 7:40,0, 2. Post SV Graz II 7:44,2, 3. ULC Graz 7:53,5 — 10000 m Gehen: 1. Kaiser (HSV Aigen) 55:16,2.

Frauen: 100 m, GW 1,8: 1. Platzer und Edlinger (beide ATSE) 12,61, 3. Mandl (Bruckner) 12,75 — 200 m, GW 1,1: 1. Edlinger 25,54, 2. Platzer 26,09 — 400 m: 1. Edlinger 56,79, 2. Seidl (ATSE) 58,95 — 800 m: 1. Edlinger 2:26,6 — 3000 m: 1. Gostenschnig (ULC Graz) 11:26,9 — 100 m Hürden, RW 0,8: 1. Mandl 14,14, 2. Kohlroser (ULCG) 15,51/VL 15,45, 3. Ranftl (TV Gleisdorf) 15,96/VL 15,79 — VL: Kleindl 15,69, Kiki (beide Bruckner) 15,74 — Hoch: 1. Thaller (ATG) 1,68, 2. Gutschelhofer (MLG) 1,59, 3. Gastgeber (Bruckner) 1,59, 4. Fellner (U. Leibnitz) 1,59 — Weit: 1. Sedlmayer (ATG) 5,35, 2. Riedler (ATSE) 5,33 — Kugel: 1. Ritter (A. Gratkorn) 11,52 — Diskus: 1. Sammt (Post) 44,06, 2. Reinthaler (ATG) 37,80 — Speer: 1. Gutschelhofer 39,96, 2. Sammt 39,52 — 4 x 100 m: 1. ATSE Longlife Graz 49,14, 2. SSV Bruckner-Spar-kasse 49,99.

Tirol: Innsbruck-Tivoli, 1.—3. Juli

Schlagzeilen: Iris Albrecht gewann sechs Meistertitel, Doris Weilharter fünf — Dorli Egermann und Traudl Schönauer machten wieder mit und ... siegen.

Männer: 100 m, GW 1,2: 1. J. Mayramhof 11,30 — 200 m, RW 1,5: 1. Zettl (beide TI) 22,06, 2. Widmann (LCT) 22,38 — 400 m: 1. Zettl 48,13, 2. Sigl (TI) 48,89, 3. Eger (T. Schwaz) 51,45 — 800 m: 1. Sigl 1:54,1, 2. Egger 1:55,5 — 1500 m: 1. Altersberger (TI) 3:58,2, 2. Außerstorfer (T. Kufstein) 4:05,6 — 5000 m: 1. Wagger (TI) 14:27,8, 2. Hartmann (Reutte) 14:34,8, 3. Altersberger 14:45,0 — 110 m Hürden, GW 0,2: 1. J. Mayramhof 15,24 — 400 m Hürden: 1. Unterkircher (LCT) 55,0, 2. Egger 55,6 — 3000 m Hindernis: 1. Baumgartner (T. Schwaz) 10:14,0 — Hoch: 1. Haid (TI) 2,06, 2. Höllrigl (IAC) 2,00, 3. Oberkofler (LCT) 2,00, 4. Gehmacher (TI) 1,90 — Weit: 1. Widmann 6,99, 2. Speckbacher (TI) 6,85/RW 3,0 — Stab: 1. Speckbacher 4,60, 2. Schutte 4,00 — Kugel: 1. Eichinger 15,59, 2. Reich 14,84, 3. Linert 14,57 — Diskus: 1. Eichinger 51,04 — Speer: 1. Dr. Schönbichler (alle TI) 65,10, 2. Retter (Reutte) 57,62, 3. Gehmacher 56,42, 4. Goreis (TI) 55,40 — Hammer: 1. H. J. Rinner (LCT) 45,60 — 4 x 100 m: 1. TI-Raiffeisen 44,19 — 4 x 400 m: 1. TI-Raiffeisen 3:26,0 — 3 x 1000 m: 1. TI-Raiffeisen 7:59,9.

Frauen: 100 m, GW 0,5: 1. Albrecht (TI) 12,90 — 200 m, GW 1,5: 1. Albrecht 25,54 — 400 m: 1. Weilharter (beide TI) 58,32 — 800 m: 1. Weilharter 2:18,5 — 1500 m: 1. Weilharter 4:51,3, 2. Deutsch (Reutte) 5:02,2 — 100 m Hürden, W 0: 1. L. Keck 15,35 — Hoch: 1. Albrecht 1,65 — Weit 1. Albrecht 5,51/RW 4,0 — Kugel: 1. Egermann 10,57 — Diskus: 1. Egermann 39,66 — Speer: 1. Schönauer (alle TI) 42,58, 2. Rendl (BSV) 36,16 — 4 x 100 m: 1. TI-Raiffeisen 4:10,0.

Vorarlberg: Dornbirn-Birkenwiese, 2./3. Juli

Schlagzeilen: Die Austragung erfolgte IBL-offen — Gerhard Heuss verbesserte den Vorarlberger Hochsprungrekord auf 2,02 m — Robert Hofer lief über 200 m österreichische Jahresbestzeit (21,61) — Die Mäser-Mädchen schlugen zu: Christiane Stutz (Jg. 63) 400-Meter-Meisterin in 58,58, Christiane Birk (Jg. 65) 800-m-Meisterin in 2:22,8 — Gabi Lausmann (Jg. 62) übersprang erstmals 1,69 m — Auch die US-Weltklasse-Fünfkämpferin Jane Frederick machte mit.

Männer: 100 m, RW 1,3: 1. Hofer (Montfort) 10,88 — 200 m, RW 0,5: 1. Hofer 21,61 — 400 m: 1. Rümmele (Dornbirn) 50,48, 2. Fischer (Jahn) 50,48, 4. Sieber (Lustenau) 51,58 — 800 m: 1. Haltiner/Sz 1:53,9, 2. Unterkofler (Jahn) 1:55,9, 3. Fischer 1:56,2 — 1500 m: 1. Hagel/D 4:00,6, 2. Unterkofler 4:01,8 — 5000 m: 1. Käfer (Lustenau) 15:46,4 — 10000 m: 1. Kaiser/Sz 32:21,6, 2. Jäger 33:48,5, 3. Hagen (beide Lustenau) 33:49,9 — 110 m Hürden, RW 0,5: 1. Rümmele 15,30, 2. Aberer (Montfort) 15,64 — 400 m Hürden: 1. Rümmele 54,21, 2. Berchtold (Montfort) 55,55 — 3000 m Hindernis (am 29. Mai in Lustenau): 1. Ruhn/D 9:32,0, 2. Käfer 9:36,5 — Hoch: 1. Heuss (Montfort) 2,02 — Weit: 1. Grasy/D 6,99, 2. Fentart (Hohenems) 6,99 — Stab: 1. Mösle/Sz 4,90, 3. Sieber 4,90 — Drei: 1. Kremmel (Mäser) 13,44 — Kugel: 1. Amann (Gisingen) 14,14, 2. Rupp (Fussach) 13,95 — Diskus: 1. Rupp 47,90 — Speer: 1. Wolfgang (Montfort) 56,04, 2. Patsch (Bregenz) 55,52 — Hammer: 1. Dr. Pichler (Lustenau) 51,08 — 4 x 100 m: 1. LG Montfort 43,38 — 4 x 400 m (am 8. 6. in Dornbirn): 1. TS Lustenau 3:26,1, 2. TS Jahn Lustenau 3:26,8, 3. ULC Mäser-Dornbirn 3:28,0 — 3 x 1000 m (am 22. 5. in Götzis): 1. TS Jahn Lustenau 7:53,2, 2. TS Lustenau 7:54,6 — 10000 m Gehen: 1. Rehmann (Lustenau) 54:59,8.

Frauen: 100 m, W 0: 1. Keller/Sz 11,97, 2. Haest 12,16, 3. H. Brüstle (beide Bregenz) 12,45 — 200 m, RW 2,3: 1. Haest 24,91, 2. H. Brüstle 25,44 — 400 m: 1. Stutz 58,58 — 800 m: 1. Birk (beide Mäser) 2:22,8, 2. Konrad (Dornbirn) 2:23,5 — 1500 m: 1. Posnyk/D 4:56,7, 4. Anselmi (Mäser) 5:11,1 — 100 m Hürden, W 0: 1. Keller 14,35, 2. Zerlauth (Hohenems) 15,52, 3. Winsauer (Mäser) 15,70 — Hoch: 1. Zerlauth 1,69, 2. Lausmann (Dornbirn) 1,69, 3. Helfenbein (Hohenems) 1,60 — Weit: 1. Keller 6,00, 2. Frederick/USA 5,89, 3. Zerlauth 5,69, 4. Maier (Fussach) 5,41 — Kugel: 1. Anderes/Sz 15,22, 2. Frederick 14,25, 3. Winsauer 11,17 — Diskus: 1. Anderes 43,14, 2. Winsauer 33,06 — Speer: 1. Wechter/Sz 42,92, 2. Düringer (Fussach) 35,36 — 4 x 100 m: 1. TS Bregenz 48,76 — 4 x 400 m (am 8. 6. in Dornbirn): 1. ULC Mäser-Dornbirn 4:05,3 — 3 x 800 m (am 21. 5. in Götzis): 1. ULC Mäser-Dornbirn 7:30,7.

Wien, Wien-Praterstadion, 2./3. Juli

Schlagzeilen: Peter Mateyka lief 3 Wochen vor seinem Staatsmeisterschaftstriumf die 200 m in 21,4 und gewann den Welt-sprung mit 6,88 m – Gottfried Gassenbauer warf den Hammer über 58 m.

Männer: 100 m: 1. Massing 10,6, 2. Di. Culk (beide Wi) 10,7, 3. Mateyka (WAC) 10,7/VL 10,6, 4. Schittler (Wi) 10,9 – 200 m: 1. Mateyka 21,6/VL 21,4, 2. Di. Culk 21,8, 3. Massing 22,3, 4. Weiss (ÖTBW) 22,7 – 400 m: 1. Budschedl (WAT) 49,8 – 800 m: 1. Sander (Wi) 1:53,6, 2. Budschedl 1:55,9 – 1500 m: 1. Sander 3:58,7, 2. Diepold (ÖTBW) 4:05,5 – 5000 m: 1. Köhler (Wi) 15:24,2, 2. Geißler (WAC) 15:48,4, 3. Dr. Okresek (RB) 15:54,8 – 110 m Hürden: 1. Obermayer (WAC) 15,8 – 400 m Hürden: 1. Di. Vevera (Wi) 57,5 – 3000 m Hindernis: 1. Diepold 9:31,5, 2. Dvorak (ÖTBW) 9:37,6, 3. Selepa (Wi) 9:44,3 – Hoch: 1. Benda (ÖTBW) 1,97, 3. Hejkrlik (Cri) 1,94, 3. Machinek (ÖTBW) 1,91 – Weit: 1. Mateyka 6,88 – Stab: 1. Janovics (Post) 4,73, 2. Frischmuth 4,20, 3. Nowikowsky (beide UAB) 4,00 – Drei: 1. Ronge (WAC) 16,49 – Kugel: 1. Neudolt (ÖTB Penzing) 16,92, 2. Edlhofer (ÖTBW) 13,97 –

Diskus: 1. Neudolt 48,08 – Speer: 1. Pektor (Wi) 65,56, 2. J. Varga (UKJ) 61,64, 3. Altenbacher (UKS) 55,34, 4. L. Varga 55,18 – Hammer: 1. Gassenbauer (Wi) 58,12 – 4 x 100 m (am 8. 6.): 1. ULC Wildschek 42,01 – 3 x 1000 m (am 8. 6.): 7:54,4 – 10000 m Gehen: 1. Lauer (UKJ) 53:06,2.

Frauen: 100 m: 1. Holzschuster (Wi) 12,0 (am 9. 6. 12,13), 2. Stroißnig (ÖTBW) 12,8 – 200 m: 1. Wildschek (Wi) 24,5, 2. Massing (Post) 25,2 – 400 m: 1. Wildschek 54,6, 2. Massing 56,0 – 800 m: 1. Massing 2:13,3, 2. Bichlbauer (ÖTB Penzing) 2:15,3, 3. Köpl (WAT) 2:18,4, 4. Sander (Wi) 2:18,8 – 1500 m: 1. Bichlbauer 4:36,7, 2. Opeka (WAC) 4:40,5, 3. Sander 4:54,1, 4. Oberndorfer (UWW) 4:55,6, 5. Köpl 4:57,6 – 100 m Hürden: 1. Feichtlbauer (ÖTBW) 15,0, 2. B. Jirsa (Wi) 15,6 – 400 m Hürden: 1. Bichlbauer 64,4, 2. Feichtlbauer 67,0, 3. K. Jirsa (Wi) 68,4 – Hoch: 1. Dörflinger (WAT) 1,63, 2. Csar (WAC) 1,60, 3. Aigner (ÖTBW) 1,60 – Weit: 1. K. Mendel (Cri) 5,50,2. Feichtlbauer 5,39, 3. Csar 5,35 – Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 13,46, 2. Heilig (ÖTBW) 11,83, 3. Popelka (UAB) 11,33 – Diskus: 1. Jagenbrein 46,84, 2. Exl (Herzmansky) 39,48, 3. Weber (WAC) 39,30 – Speer: 1. Heilig 39,58 – 4 x 100 m (am 8. 6.): 1. ULC Wildschek 49,63 – 4 x 400 m (am 8. 6.): 1. ULC Wildschek 4:07,8.

Österreicher starteten im In- und Ausland

Europapokal der Pokalsieger

Über den am 2./3. Juli in Wolverhampton ausgetragenen Europapokal der Pokalsieger, den der TV Wattenscheid (760,5 Punkte) vor dem RC Paris (656) und Wolverhampton (644) gewann und bei dem Österreichs Vertreter, Union Salzburg, mit 359 Punkten Platz 10 belegte, wurde bereits kurz berichtet. Hier die Ergebnisse der Salzburger:

100 m: 1. Sainte-Rose/F 10,67, Vilas 11,38 – 200 m: 1. Arame/F 21,15, Purkrabek 22,56 – 400 m: 1. Cohen/GB 46,67, Posch 50,9 – 800 m: 1. Cook/GB 1:47,8, Baier 1:57,2 – 1500 m: 1. Mamede/Por 3:44,9, 2. Schoufs/Bel 3:45,3, 11. Bründl 3:53,5 – 5000 m: 1. Simoes/Por 13:57,5, 14. Glas (Gast) 15:00,2 – 10000 m: 1. Simoes 29:47,0, 18. G. Hohenwarter (Gast) 33:28,4 – 110 m Hürden: 1. Liani/I 13,93, 2. Vikić/Jug 14,13, 3. Vilas 14,53 (I) – 400 m Hürden: 1. Carvalho/Por 50,06, 2. Ziegler/D 50,76, Dr. Wetzlinger 54,71, Presser 55,56 – 3000 m Hindernis: 1. Poschmann/D 8:46,2, 2. Ström/Sd 8:47,9, 8. Pfeifenberger (Gast) 9:10,7, 9. Gradinger (Gast) 9:10,8 – 4 x 100 m: 1. TV Wattenscheid 40,06, 8. U. Salzburg 42,63 – 4 x 400 m: 1. Wolverhampton 3:09,4, 9. U. Salzburg 3:18,1.

Hoch: 1. Schneider/D 2,15, 13. Schobesberger 1,90 – Weit, RW: 1. Rousseau/F 8,33, 2. Stekic/J 8,32, 19. Krenn 6,06 – Stab: 1. Abada/F 5,25, 2. Gedrat/D 5,25, 3. Mohr/D 5,20, 6. Parger und L. Rettenbacher 4,60 – Drei: 1. Hegedis/J 16,42, 16. Presser 13,86 – Kugel: 1. Steiner/D 19,06, 12. H. Matous (Gast) 14,44, 14. Di. Viertbauer 13,75 – Diskus: 1. Akesson/Sd 57,90, 6. H. Matous 54,14, 11. Grössinger 44,34 – Speer: 1. Wessing/D 83,62 – Hammer: 1. Riehm/D 72,30, 7. Di. Viertbauer 57,90.

Für österreichische Vereine ist es äußerst schwer, das bei diesem Europacup festgelegte Reglement zu erfüllen: es sollen pro Bewerb zwei Athleten eingesetzt werden, dürfen aber nur sechs Athleten einen zweiten Bewerb bestreiten. Und das im Kampf mit der europäischen Spitzenklasse ... Egal, welcher Verein heuer das Österreichische Pokalfinale gewinnt, er wird es äußerst schwer haben, wenn er sich 1978 zur Teilnahme an diesem Europacup entschließt.

Haest und Hofer in Koblenz

Brigitte Haest und Robert Hofer starteten am 8. Juli beim ausgezeichnet besetzten internationalen Meeting in Oberwerthstadion (Aschenbahn) in Koblenz. Robert Hofer wurde im B-Lauf über 100 m in 10,94 Zweiter (1. Tatan/U 10,76) und gleichfalls im B-Lauf über 200 m in 22,14 Dritter (1. Steinmann/D 21,57). Die A-Läufe gewannen Houston Mc Tear (USA) in 10,29 (vor Jonny Jones/USA 10,29) und Don Quarrie (Jamaica) in 20,85 (vor Jonny Jones 21,00). Brigitte Haest gewann die 100 m der Frauen in 12,30 vor der Ungarin Hedvegine (12,34). Die Höhepunkte des Meetings waren die 1:45,1 von Mike Boit über 800 m (heuer schon 1:44,4), die 2,30 m von Rolf Beißschmidt im Hochsprung, die 5,40 Meter von Günther Lohre im Stabhochsprung (vor Kozakiewicz 5,40 m), sowie die Speerwürfe von Miklos Nemeth mit 91,94 m (heuer schon 94,10 m, nur 48 cm vom Weltrekord entfernt), Ruth Fuchs 66,86 m und Kathy Schmidt mit 63,04 m.

Susanne Spacek warf den Diskus 49,96 m

Susanne Spacek verbesserte am 13. Juli beim Cricket-Meeting im Wiener Stadion mit dem Diskus ihren NÖ-Rekord von 49,66 m auf 49,96 m, genau 1 cm vom österreichischen Rekord entfernt.

Weitere Ergebnisse: Männer: 100 m: 1. Mateyka (WAC) 10,7 – 3000 m: 1. K. Mayer (Pol. Leoben) 8:36,7, 2. Diepold (ÖTBW) 8:59,2 – Frauen: 100 m: 1. K. Mendel (Cri) 12,8 – 800 m: 1. Kanjian (WAC) 2:18,2, 2. Sander (Wi) 2:20,0, 3. Opeka (WAC) 2:20,2 – Kugel: 1. Spacek (SVS) 12,46, 2. Heilig (ÖTBW) 12,26 – Diskus: 1. Spacek 49,96, 2. Weber (Cri) 38,48, 3. Heilig 37,12.

ASKÖ-Bundessportfest in Linz

Athleten aus Finnland, Irland, der Schweiz, der Sowjet-Union und Österreich beteiligten sich vom 14.–16. Juli an den Leichtathletik-Wettkämpfen des ASKÖ-Bundessportfestes in Linz. Zu den erfreulichsten Ergebnissen zählten die 40,74 m der 14jährigen Sabine Gleich (LCA Umdasch Amstetten) mit dem Diskus. Bei den NÖ-Meisterschaften hatte sie 40,16 m geworfen.

Männer: 100 m: 1. Pösinger (ATSE) 11,04 – 200 m: 1. Fortelny (WAT) 22,11, 2. Pösinger 22,58 – 800 m: 1. Tschernitz (SV) 1:53,6, 2. Touminen/Fi 1:53,8, 3. Grabul (KLC) 1:55,0 – 1500 m: 1. Touminen 3:52,9, 2. Radostjw/SU 3:53,0, 4. Glas (dou) 3:59,7, 5. Grabul 3:52,9, 6. J. Hitzl (dou) 4:01,2 – 5000 m: 1. Radostjw 14:44,1, 4. J. Hitzl 15:36,5 – 110 m Hürden, GW 1,1: 1. Bernhard/Sz 15,29, 2. Gerik 15,44, 3. R. Lechner (beide SVS) 15,63, – 3000 Meter Hindernis: 1. Rămănen/Fi 9:11,7, 3. Stelzmüller (dou) 9:50,8 – Hoch: 1. Perewerew/SU 2,16, 2. Hornich (ATSE) 1,93 – Weit: 1. Kaufmann/Sz 6,75, 2. Göschl (KLC) 6,70 – Stab: 1. R. Lechner 4,60, 2. Hall 4,00, 3. Surek (alle SVS) 4,00 – Drei: 1. Kucher 14,46, 2. Süßenbacher (beide KLC) 13,96 (Kärntner Jugendrekord) – Kugel: 1. Pink (Bruck) 15,11, 2. Graßhofer (Ternitz) 14,00 – Diskus: 1. Frank (KLC) 49,68, 2. Pink 46,62 – Hammer: 1. Winter (KSV) 56,86, 2. R. Siart (SVS) 51,08, 3. Eibinger (ATSE) 50,40.

Männliche Jugend: 200 m: 1. Kobau 22,46 – 1000 m: 1. Gursch 2:34,7, 2. Jochum (alle KLC) 2:36,2, 3. Breagy/Ir 2:37,4, 4. Kohout (Obdach) 2:37,4, 5. Haider (MLG) 2:39,9, 6. Gaar (ATSE) 2:40,7 – 3000 m: 1. Gursch 8:58,6, 2. Gaar 9:02,2 – 1500 m Hindernis: 1. Gaar 4:29,8 – Hoch: 1. Prenner (ATSE) 2,02, 2. Taurer (Villach) 1,87, 3. Schimanko (ATSVL) 1,87 – Weit: 1. Prenner 6,87 – Stab: 1. Spreitzhofer (MLG) 3,80 – Drei: 1. Tschan (Wr. Neustadt) 14,13 – Kugel: 1. Hayder (ATSVL) 13,85, 2. Koller (Herzmansky) 13,57 – Diskus: 1. Prenner 44,26, 2. Koller 38,34 – Hammer: 1. Hoffmann (ATSVL) 44,72, 2. Surek (SVS) 41,74.

Männliche Schüler: Kugel: 1. Bruckschwaiger 14,05, 2. Nebel (beide ATSVL) 13,27 – Diskus: 1. Nebel 41,80, 2. Plattner (IAC) 40,84, 3. Schwaiger (Ortmann) 40,50, 4. Bruckschwaiger 40,16 – Speer: 1. Schwaiger 42,80.

Frauen: 400 m: 1. Edlinger (ATSE) 56,04, 2. Springer (Villach) 57,65 – 800 m: 1. Edlinger 2:23,1, 2. Köpl (WAT) 2:26,5 – 1500 m: 1. Köpl 4:57,2, 2. Gräff (SVS) 4:57,6 – Hoch: 1. Danner (ATSVL) 1,70, 2. Dörflinger (WAT) 1,64, 3. E. Damm (Obdach) 1,61, 4. Gutschelhofer (MLG) 1,58 – Kugel: 1. Hofer (ATSVL) 14,25 – Diskus: 1. Hubner (ATSVL) 48,36, 2. Exl (Herzmansky) 38,30, 3. Grabner (Hainfeld) 37,54, 4. Hofer 36,72 – Speer: 1. Bärtschi/Sz 41,90, 2. Gutschelhofer 38,24, 3. Schneiderbauer (Bischofshofen) 37,52.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Petutschnig (KLC) 12,29, 2. Platzer (ATSE) 12,32 – 200 m, GW 2,8: 1. Petutschnig 25,01, 2. Jerolitsch (KLC) 25,69, 3. Platzer 25,80 – 800 m: 1. Seidl (ATSE) 2:25,3 – 100 m Hürden: 1. Fuchs (SVS) 15,94 – Hoch: 1. Rohrbacher (IAC) 1,65, 2. Frank (WAT) 1,62, 3. Gutschelhofer und G. Damm (Obdach) 1,59 – Weit: 1. Murlasits 5,47, 2. Riedler (beide ATSE) 5,31 – Kugel: 1. Ritter (Gratkorn) 12,26, 2. Fuchs 11,35, 3. M. Mair (ATSVL) 10,54 – Diskus: 1. Gleich (Umdasch) 38,14 – Speer: 1. Gutschelhofer 38,24, 2. Hopfgartner (Spittal) 37,12.

Weibliche Schüler: 800 m: 1. Kienberger 2:21,1 – Weit: 1. Sumnitsch (beide KLC) 5,00 – Kugel: 1. Gleich 10,73 – Diskus: 1. Gleich 40,74.

IBL-Meisterschaften in Lustenau

Im Lustenauer Reichshofstadion (Aschenbahn) wurden am 16./17. Juli die Meisterschaften der Internationalen Bodensee-Leichtathleten (IBL) ausgetragen. Arthur Heidegger (Jg. 59) sprang dabei 1,96 m hoch.

Männer: 400 m: 1. Beck/D 50,9, 2. Peintner (Lustenau) 51,8 – 5000 m: 1. Käfer (Lustenau) 15:05,2 – 10.000 m: 1. Kaiser/Sz 31:56,3, 3. Hagen (Lustenau) 32:58,2 – 400 m Hürden: 1. Unterkofler (Jahn) 57,5 – 3000 m Hindernis: 1. Goldinger/Sz 9:26,8, 2. Käfer 9:30,5 – Hoch: 1. Heuss (Montfort) 1,95 – Weit: 1. Pichler/Sz 7,13, 4. Fenkart (Hohenems) 6,78 – Diskus: 1. Rupp (Fussach) 47,22 – Speer: 1. Janischek/D 62,72, 3. Patsch (Bregenz) 55,32 – Hammer: 1. Dr. Pichler (Lustenau) 50,28.

Männliche Jugend: 110 m Hürden: 1. Gasser (Mäser) 15,7/VL 15,6 – 400 m Hürden: 1. Gasser 58,2 – 1500 m Hindernis: 1. Hagel/Sz 4:22,8, 2. Wirth (Dornbirn) 4:32,1 – Hoch: 1. Heidegger (Egg) 1,96 – Weit: 1. Thöni/D 6,74, 3. Gasser 6,45 – Diskus: 1. Gunz (Mäser) 38,48, 3. Fussenegger (Mäser) 37,24 – Hammer: 1. Eggenberger (Sz) 41,68, 2. Gunz 36,48.

Frauen: 800 m: 1. Anselmi (Mäser) 2:26,2 – 1500 m: 1. Anselmi 5:06,7 – 100 m Hürden: 1. Kernbaum/D 15,1, 2. Zischg (Mäser) 15,4 (!) – Hoch: 1. Baumann/D 1,64, 2. Klocker (Mäser) 1,61 (!) – Weit: 1. Möckli/Sz 5,71, 2. Maier (Fussach) 5,40 (!).

Weibliche Jugend: 800 m: 1. Widtmann (Mäser) 2:25,6 – 100 m Hürden: 1. Hellwig/D 14,4, 2. Winsauer (Mäser) 15,6 – Hoch: 1. Huber/D 1,56, 2. Häuble (Montfort) 1,56 – Weit: 1. B. Lins (Montfort) 5,39 – Kugel: 1. Winsauer 10,43 – Diskus: 1. Repolusk (Mäser) 33,68 – Speer: 1. Möhrle/D 41,72, 2. Abram (Mäser) 35,08.

Leitner sprang in Schärding 7,25 m weit

Beim internationalen Meeting am 17. Juli in Schärding/Inn sprangen Alexander Leitner 7,25 m weit und Gebhard Kriffler 2,02 m hoch. Peter Prader (Jg. 59) stieß die 6-kg-Kugel 15,20 m und warf den 1,75-kg-Diskus 43,90 m.

Männer: 100 m: 1. Ennikl (VÖEST) 11,1 – 3000 m: 1. Fenz/D 8:45,5, 2. Schiller (A. Steyr) 8:47,4 – Hoch: 1. Kriffler (A. Steyr) 2,02, 2. Lindpointner (U. Schärding) 1,95 – Weit: 1. Leitner (U. Schärding) 7,25 – Stab: 1. Reitenbacher (U. Salzburg) 4,20 – Kugel: 1. Eichinger (TI) 14,80, 2. Prader (U. Schärding) 13,73 – Diskus: 1. Eichinger 48,32 – Speer: 1. Desch (U. Schärding) 56,28.

Männliche Jugend A: Hoch: 1. (U. Schärding) 1,90 – Kugel: 1. Prader 15,20 – Diskus: 1. Prader 43,90, 2. Ötler (Cri) 38,30 –

Männliche Jugend B: Hoch: 1. G. Reiter (Ried) 1,77 – Speer: 1. Tossel (ATSVL) 53,66, 2. Heidebrecht (ATSVL) 50,78.

Frauen: 100 m: 1. Steininger (ULCL) 12,7 – Hoch: 1. Müller (TV Wels) 1,55 – Kugel: 1. Heilig (ÖTBW) 12,19 – Diskus: 1. Heilig 35,84.

Weibliche Jugend A: Kugel: 1. Weber (Cri) 11,02 – Diskus: 1. Weber 38,90 – **Weibliche Jugend B:** Kugel: 1. Haubenhofer (U. Ebensee) 11,04.

Vorarlberger in Winterthur erfolgreich

Werner Käfer verbesserte am 19. Juli in Winterthur den Vorarlberger Rekord über 1500 m auf 3:54,8. Rudi Mayer (Jg. 60) warf den 6,25-kg-Hammer 51,32 m.

Männer: 1500 m: 1. Müller/Sz 3:49,6, 7. Käfer 3:54,8 – Hammer: 1. Widmer/Sz 51,42, 2. Dr. Pichler 51,14 – **Männliche Jugend A:** Hammer: 1. Mayer 51,32 – **Männliche Jugend B:** 1000 m: 1. Perzi (Jahn Lustenau) 2:45,4 – **Frauen:** Speer: 1. Scheller/Sz 37,74, 2. Amann (Jg. 64, Dornbirn) 34,08.

Gitta Hubner übertraf mit dem Diskus 50 m

Beflügelt von ihrem elften österreichischen Meistertitel in ununterbrochener Reihenfolge übertraf Gitta Hubner am 25. Juli in Linz mit dem Diskus nach langer Pause wieder einmal die 50 m. Sie warf 50,46 m, nur 50 cm von ihrem im Juli 1969 in Preßburg aufgestellten österreichischen Rekord entfernt.

Weitere Ergebnisse: Weit: 1. Danner 5,40 – Kugel: 1. Hofer 14,26, 2. Danner 12,72, 3. Merkl 11,92, 4. Hubner 11,31 – Diskus: 2. Hofer 38,48, 2. Merkl 38,24 – Speer: 1. Danner (alle ATSV Linz-Spar-kasse) 34,58.

Weltklasse beim Bleikristallmeeting

So viele prominente Athleten und so viele Zuschauer wie am 30. Juli hat es noch nie beim internationalen Bleikristallmeeting in Ebensee, dem letzten, bei dem auf der Aschenbahn gelaufen wurde, gegeben. Demnächst wird mit dem Umbau begonnen und 1979 soll die sechsbahnige 400-m-Kunststoff-Laufbahn noch mehr Prominenz an den Traunsee bringen.

Höhepunkt war der 67,46-m-Diskuswurf des Olympiasiegers und Weltrekordlers (70,86 m/1976) Mac Wilkens, der beim Einwerfen sogar seine diesjährige Bestleistung (69,18 m) übertraffen hatte. Sein Landsmann Mike Weeks (Bestleistung 65,02 m) warf 60,06 m. Earl Bell (1976 mit 5,67 m Zweiter der Weitrangliste) gewann den Stabhochsprung mit 5,40 m vor Dan Riepley (Bestleistung 5,59 m) 5,00 m. Im Hochsprung begnügte sich Tom Woods (Bestleistung 2,27 m) mit 2,10 m. Clemens Prokop (Bestleistung 7,69 m, mit Rückenwind 7,93 m) sprang 7,47 m weit.

Bei den Frauen imponierten die Fünfkampf-Weltrekordlerin Eva Wilms, die mit 21,43 m den BRD-Kugelstoßrekord hält, die Speerwurf-Olympiadritte Kathy Schmidt (Bestleistung 66,52 m) und die Hochsprung-Olympiafünfte Joni Huntley (Bestleistung 1,90 m). Eva Wilms stieß die Kugel 20,48 m und warf den Diskus 51,84 m, Kathy Schmidt warf den Speer 60,92 m, Joni Huntley sprang 1,81 Meter hoch.

Männer: 100 m, RW 2,5: 1. Acredo/Peru 10,74, 2. Prokop/D 10,94, 3. Oberreiter 10,94 – 400 m: 1. Kaspar 51,07, 2. Kerbl 51,41 – 800 m: 1. Sander 1:55,3 – 10.000 m (ÖÖLV-Meisterschaft): 1. Gradinger 32:49,2 – Hoch: 1. Woods/USA 2,10, 2. Tschirk 2,04, 3. Pfließ/D 1,95, 4. Reiter 1,95 – Weit: 1. Prokop 7,47, 2. Steuer/D 7,36, 3. Göschl 7,07, 4. H. Gartlgruber 6,79, 5. Ramsauer 6,74 – 4. Waide 4,20 – Kugel: 1. Wilkins/USA 19,74, 2. Weeks/USA Stab: 1. Bell/USA 5,40, 2. Ripley/USA 5,00, 3. Speckbacher 4,70, 19,64, 3. Pink 15,16 – Diskus: 1. Wilkins 67,46, 2. Weeks 60,06, 3. Eichinger 52,44, 4. Pink 49,98, 5. Grössinger 47,26 – Speer: 1. Kühnel/D 67,74, 2. Malle 66,98, 3. Koppler 65,16, 4. Dr. Schön-bichler 64,02.

Frauen: 100 m, RW 1,6: 1. Mühlbach 12,15 – 800 m: 1. Merrill/USA 2:08,1, 2. Massing 2:13,2, 3. Sande 2:21,3 – 3000 m (ÖÖLV-Meisterschaft): 1. Merrill 9:11,9, 2. Sattlberger 10:36,2 – 400 m Hürden (ÖÖLV-Meisterschaft): 1. Bichlbauer 65,11, 2. Hofstätter 66,63, 3. Köras 67,10 – Hoch: 1. Huntley/USA 1,81 – Weit: 1. Wöckinger 5,99 – Kugel: 1. Wilms/D 20,48, 2. Hofer 13,94, 3. Merkl 11,85, 4. Berthold 11,28 – Diskus: 1. Wilms 51,84, 2. Sammt 45,90, 3. Berthold 39,58 (!), 4. Grabner 37,76 – Speer: 1. Schmidt/USA 60,92, 2. Sammt 40,54.

Steiner lief zum zweiten Mal 10.000 m in 28:49,6

Josef Steiner egalisierte am 3. August in Viareggio über 10.000 Meter mit 28:49,6 seinen am 26. August 1974 in Moskau aufgestellten österreichischen Rekord und wurde damit Vierter (1. Yifter/Äthiopien 27:50,4). Steiner befand sich fast das ganze Rennen über in der 4-Mann-Spitze, die die 3000 m in 8:16,0 passierte. Über 800 m verbesserte sich Franz Sigl von 1:51,7 auf 1:51,6. Steve Riddick (USA) gewann die 100 m in 10,25 (2. Mennea 10,30), Pietro Mennea die 200 m in 20,20 (heuer schon 20,11).

Guter 400-m-Hürdenlauf in Innsbruck

Staatsmeister Felix Rümmele (in Wien 52,20) gewann am 4. August in Innsbruck die „Meisterschaftsrevanche“ über 400 m Hürden in 52,3, seiner bisher zweitbesten Zeit, vor Dr. Klaus Wetzlinger (in Wien 52,74), der mit 52,5 Salzburger Rekord lief, und Luis Zettl (in Wien 52,81) 53,2.

Dietmar Millonig lief 2000-m-Rekord

Dietmar Millonig verbesserte am 5. August in Klagenfurt den österreichischen Rekord über 2000 m auf 5:09,4 (bisher Peter Lindtner 5:14,2/1976) und siegte vor Robert Nemeth 5:15,3 und Wolfgang Konrad 5:18,0. Peter Mateyka lief die 200 m in 21,33 (ÖJB, bei den Staatsmeisterschaften 21,50). Wilhelm Malle warf den Speer 66,26 m.

Sommermeeting in Hainfeld

Durch die Teilnahme ungarischer Athleten erhielt das Sommermeeting des ASKÖ-Sparkasse Hainfeld am 6. August sogar eine internationale Note.

Männer: 60 m: 2. Lauf: 1. Travniczek (UAB) 6,9, 2. H. Gartlgruber (ULCG) 7,0 – 3. Lauf: 1. Regner 7,0, 2. Schittler (beide Wi) 7,0 – 100 m: 2. Lauf: 1. H. Gartlgruber 10,8 – 3. Lauf: 1. Korona/U 10,6, 2. Schittler 10,9 – Hoch: 1. Tschirk (BAC) 2,06, 2. Nagy/U 2,06, 3. Krifter (A. Steyr) 2,00 – Kugel: 1. Pink (A. Burck) 15,11 – Diskus: 1. Muranyi/U 55,30, 2. H. Matous (UAB) 54,12, 3. Pink 48,78 – Hammer: 1. Gassenbauer (Wi) 55,92, 2. R. Siart (SVS) 54,10, 3. Eibinger (ATSE Graz) 50,00.

Männliche Jugend B: Hoch: 1. Mühlhans 1,78, 2. Spreitzhofer (beide MLG) 1,78 – Kugel: 1. Reinbacher (U. Purgstall) 12,99 – Diskus: 1. Bruckschwaiger 36,10 – Speer: 1. Tossel (beide ATSV Linz) 53,16 – **Männliche Schüler:** 1. Bruckschwaiger 41,66, 2. Schweiger (feh) 40,70, 3. Matous (UAB) 38,96.

Frauen: 60 m: 1. Döberl (ATSV Linz) 7,9 – 100 m: 1. Nemeth/U 12,4 – Hoch: 1. Rudolf/U 1,70, 2. Brandhofer (U. Purgstall) 1,55 – Weit: 1. Nemeth 5,94, 2. Varga/U 5,83, 3. Gartlgruber (ULCG) 5,31, 4. Döberl 5,30, 5. I. Mair 5,28 – Kugel: 1. Hofer 13,72, 2. Merk (alle ATSV Linz) 11,71, 3. Sammt (Post Graz) 11,62 – Diskus: 1. Sammt 44,66, 2. Hofer 36,30 – Speer: 1. Sinkovics (D. Kaltenbrunn) 40,56, 2. Sammt 37,04.

Weibliche Jugend B: Kugel: 1. Ritter (A. Gratkorn) 13,34, 2. M. Mair (ATSV Linz) 12,72 – Diskus: 1. Ritter 35,90.

Millonig verbesserte 3000-m-Rekord auf 7:56,0

Diese Reise nach Kopenhagen hat sich wahrlich ausgezahlt! Sowohl Dietmar Millonig als auch Josef Steiner und Erwin Waggener blieben am 11. August über 3000 m unter dem österreichischen Rekord, den der junge Schwedater am 1. September 1976 in Köln mit 7:59,6 gelaufen war: 1. Kimeto/Kenia 7:53,3, 2. Robertson/Neuseeland 7:55,5, 3. MILLONIG 7:56,0, 4. STEINER 7:56,2, 5. WAGGER 7:58,9. Peter Lindtner wurde über 1000 m in 2:22,1 (ÖÖ-REKORD, bisher Tulzer 2:22,2/1963) Fünfter (1. Kipkurgat/Kenia 2:19,5), Anni Edinger gewann die 400 m in 55,2 (steirischer Rekord).

Bereits am 9. August hatte es in Kopenhagen zwei österreichische Siege gegeben. Erwin Waggener gewann die 1500 m in 3:52,4 vor Dietmar Millonig 3:52,5 (Vorlauf: Steiner 3:53,0), Peter Lindtner die 3000 m Hindernis in 8:53,0.

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Markus Taurer (Jg. 60, ASKÖ Villach) steigerte sich nach seinen 1,91 m bei den Kärntner Meisterschaften am 18. Juli in Klagenfurt im Hochsprung auf 1,95 m!

Männer: 1500 m: 1. Belluomo/I 3:54,0, 2. Altersberger (TI) 3:55,0 – 5000 m: 1. Magri/I 15:15,7, 2. Bierbaumer (KLC) 15:24,4, 3. Pschernig (Villach) 15:37,3, 4. Lampret/J 15:44,7, 5. Schatz (KLC) 15:45,9 – Hoch: 1. Taurer (Villach) 1,95, 2. Leitner (KAC) 1,90 – Diskus: 1. Frank (KLC) 53,40.

NIEDERÖSTERREICH

Schwechat, 6. 6.: Männer: Stab: 1. Surek 4,10 – Hammer: 1. Edleitsch (beide SVS) 50,10.

Tulln, 8. 6.: Männer: 3000 m: 1. Tschernitz (SVS) 8:52,0 – Kugel: 1. Neudolt (ÖTB Penzing) 17,29.

OBERÖSTERREICH

Günther Tossel (Jg. 61, ATSV Linz-Sparkasse) warf am 21. in Linz den 600-g-Speer 57,86 m.

SALZBURG

Salzburger Athleten starteten am 3. August in München: Männer: 3000 m: Pfeifenberger (Eis) 8:45,0 – Stab: 1. Parger 4,70, 2. Rettenbacher 4,60 – Diskus: 2. Grössinger 47,64 – Männliche Jugend B: Kugel: 1. Spann (alle U) 13,89. Gebhard Krifter (SK Amateure Steyr) sprang 2,04 m hoch, nur 1 cm von seinem ÖÖ-Rekord entfernt.

TIROL

Innsbruck, 24. 6.: Männer: Speer: 1. Arlt (Jg. 58, IAC) 56,54.

Reutte, 29. 6.: Männer: Speer: 1. Retter (SVR) 57,28.

Gerhard Holzknicht lief am 29. Juni in Bad Aiblinge drei 1000 m in 2:33,8, Franz Sigl (beide TI) am 4. Juli in München die 400 m in 48,4 (heuer schon 48,32).

VORARLBERG

2 Landesrekorde gab es am 23. Juni in Bludenz im 5000-m-Bahngehen: 1. J. Siegele (SVR) 23:08,3/Tiroler Rekord, 2. Fottner/D 24:58,8, 3. Rehmann (Lustenau) 25:11,9/Vorarlberger Rekord. Werner Käfer lief die 3000 m in 8:40,3, Armin Sieber schaffte im Hochsprung 4,00 m.

Arno Rupp warf am 9. Juli in Fussach den Diskus 47,86 m (Jugend A.: 1. Gunz 37,24 m), Dr. Günther Pichler am 11. Juli in Dornbirn den Hammer 52,90 m, Roland Patsch am 3. August in Dornbirn den Speer 57,04 m.

WIEN

Wien, 7. 6.: Männer: Kugel: 1. Neudolt 17,25, 2. Edlhofer 14,03.

Wien, 22. 6.: Frauen: 200 m: 1. Massing 25,4 – Diskus: 1. Spacek 49,40 (NÖ-Rekord), 2. Exl 39,16.

Wien, 29. 6.: Männliche Jugend A: Diskus: 1. Jagenbrein 42,72, 2. Koller 40,14, 3. Pavlicek 38,48 – Männliche Jugend B: Diskus: 1. Surek 39,14 – Männliche Schüler: Diskus: 1. Walzer 39,14.

Von Mandls WM-Sieg zu Steiners Rekord

Göteborg („Senioren-WM“): 1. Mandl 2,00 m, 1. Pötsch 61,34 – Kempton (13. 8.): Mateyka 10,7 und 21,5, Hofer 10,8, Purkrabek 11,0, Zettl 21,8, Dr. Wetzlinger 49,9, Hartmann 14:43,7, Parger 4,85 m – Klagenfurt (13. 8.): Writze 6,7 und 34,0, Kobau 34,8, Altersberger 2:28,4, Frank 50,66 m, Petutschni 39,7. – Amstetten (13. 8.): Spacek 52,38 m (österreichischer Rekord!) – Prag (20. 8.): Kreiner 14,73, Danner 15,13 und 5,58 m – Zürich (24. 8.): Steiner 13:41,1 (österreichischer Rekord)!

Vereinsanschriften

Adressen der TLV-Vereine

Tiroler Leichtathletik-Verband	Paul Bergmeister, 6020 Innsbruck, Sennstraße 14
SV Breitenbach	Manfred Moser, 6250 Breitenbach 170
Brixlegger SV	Helmar Reisigl, 6230 Brixlegg, Herrnhausplatz 10
ATSV Innsbruck	6020 Innsbruck, Salurner Straße 2
IAC-Marker	Hermann Frizzi, 6020 Innsbruck, Andechsstraße 63
Leichtathletik-Club Tirol	Grete Feiler, 6020 Innsbruck, Langstraße 13
Polizei-Sportverein, Sektion LA	H. F. Erhart, 6020 Innsbruck, Kaiserjägerstraße 8
TI-Raiffeisen	Reg.-Rat Dir. Ferdinand Gold, 6020 Innsbruck, Brunecker Straße 2
Turnerschaft Jenbach	Friedl Fuchs, 6200 Jenbach, Achenseestraße 35 a
ASV Kössen, Sektion LA	Josef Kaltschmid sen., 6345 Ksösen 258
ATSV Kufstein	Urban Trixi, 6330 Kufstein, Herzog-Stefan-Straße 14
Turnerschaft Kufstein	Karl Exenberger, 6330 Kufstein, Einfangstraße 12
UNION Lienz	Günther Förster, 9900 Lienz, Grafendorfer Straße 5
TV Niederndorf	6342 Niederndorf Nr. 46 a
SVR Möbel Lagg	Prof. Günther Glatz, 6600 Reutte, Königsweg 11
T-Raiffeisen Schwaz	Reinhard Baumgartner, 6130 Schwaz, Falkensteinstraße 2
SV Sistrans, Sektion LA	Franz Siegl, 6073 Sistrans 96
TV Wattens, Sektion LA	Ing. Gerhard Pichler, 6112 Wattens, Innstraße 5

Adressen der VLV-Vereine

Ylberger LA-Verband	Detloff v. Schwerin, 6850 Dornbirn, Kirchgasse 5
DSG Vorarlberg	Pater Nieward, 6900 Bregenz, Kollegium Mehrerau
LG Montfort Heeres-SV Vorarlberg	Werner Ströhle, 6840 Götzis, Breite 8 Alfred Schlömmer, 6900 Bregenz, Reichsstraße 20
SV Lochau	Christl Gerhalter, 6911 Lochau, Am Stein 9
TS Altach	Paul Weber, 6844 Altach, Rheinstraße 17
TS Bludenz	Gottfried Ender, 6714 Nüziders, Trangelweg 14
TS Bregenz-Stadt	Helmut Felder, 6900 Bregenz, Reutegasse 5
TS Bregenz-Vorkloster	Julius Bonat, 6900 Bregenz, Meinradgasse 7
TS Dornbirn	Martin Fussenegger, 6850 Dornbirn, Kernstockstraße 6
TS Egg	Werner Beer, 6863 Egg, Pfister 825
TS Fußach	Wolfgang Giselbrecht, 6972 Fußach, Schulstraße 78

TS Gisingen	Arthur Schöch, 6805 Feldkirch-Gisingen, Rebweg 2
TS Götzis	Armin Hug, 6840 Götzis, Bulitta 5
TS Jahn Götzis	Albert Stoppel, 6840 Götzis, Hanfland 16
TS Hard	Rudi Zesch, 6971 Hard, Quellensiedlung 13
TS Höchst	Peter Blum, 6973 Höchst, Obere Neugrüttstraße 471
TS Hohenems	Josef Rüdissler, 6845 Hohenems, Kaiser-Josef-Straße 14
TS Hörbranz	Manfred Streit, 6912 Hörbranz, Postfach 39
TS Lauterach	Ing. Theo Giesinger, 6911 Lochau, Landstraße 61
TS Lustenau	Sigi Härle, 6890 Lustenau, Gänsele 4
TS Jahn Lustenau	Wolfgang Hollenstein, 6890 Lustenau, Bildgasse 12
TS Rankweil	Kurt Stemmer, 6830 Rankweil, Bahnhofstraße 3
TS Röhthis	Willi Schwärzler, 6832 Röhthis, Salzackerstraße 134
TS Schwarzach	Carmen Pfanner, 6858 Schwarzach, Bahnhofstraße 17
ULC Mäser Dornbirn	6853 Dornbirn, Defreggerstraße 10



Immer wieder Anabolika

Diesen von Carl Schuster verfaßten, interessanten Bericht über das heiße Thema „ANABOLIKA“ veröffentlichten die „Salzbugrer Nachrichten“ am 5. August 1977.

Ende Juli fand in München ein Gespräch zwischen Repräsentanten des Sports, Sportmedizinern, Endokrinologen und einer Reihe von Wissenschaftlern der Max-Planck-Gesellschaft statt. Ziel des Gesprächs war es, die Wissenschaft für die Lösung des Problems der Manipulation sportlicher Höchstleistung mit Hilfe anaboler Geschlechtshormone (Anabolika) zu gewinnen, ein Problem, das derzeit die „größte Gefahr für die olympische Idee“ von NOK-Präsident Willi Daume bezeichnet wurde. Der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, Prof. Reimar Lüst, gab zu bedenken, daß sich die Wissenschaft dem Sport nicht zu entziehen vermöge, warnte aber zugleich davor, die Hilfe zu überschätzen, welche die Wissenschaft bei der Lösung der Anabolika-Probleme leisten könne.

Bei den Olympischen Spielen von Montreal im Sommer 1976 kamen die Anabolika auf die Doping-Liste, sie sind unterdessen durch die von den Spitzenverbänden des deutschen Sports und den Sportärzten im Juni 1977 verabschiedete „Grundsatzklärung für den Spitzensport“ generell geächtet. Damit ist das Problem jedoch nicht gelöst. Die klassischen Doping-Mittel müssen im Augenblick des Wettkampfs benützt werden und sind anschließend im Urin nachweisbar. Anabolika werden jedoch beim Training angewandt, um den Trainingseffekt zu unterstützen. Man kann sie Wochen vorher absetzen und erzielt dann immer noch beim Wettkampf die erhoffte Wirkung. Dann aber versagen alle Nachweisversuche.

Dies war eine der vielen Fragen, die Ende Juli bei dem offiziellen Gespräch in München diskutiert wurden. Es gibt noch keinen wirklichen Nachweis für Anabolika, es herrscht bisher Unkenntnis über den Wirkungsmechanismus der Anabolika, die, wie alle Hormone, hochwirksame Steuerungssubstanzen sind. Es wurde von den Wissenschaftlern die von Sportlern erwartete Anabolika-Wirkung überhaupt in Frage gestellt. Durch Anabolika werde im Muskelgewebe nur zusätzlich Eiweiß deponiert, doch ein echtes Muskelwachstum fände nicht statt. Von einer wirklichen Leistungssteigerung könne darum gar nicht die Rede sein. Soweit sie von den Sportärzten beobachtet werde, gehe sie auf das Konto des zusätzlichen Krafttrainings und sollte auch ohne den Fetisch Anabolika erreichbar sein. „Es wäre wunderbar, wenn es keine Anabolika-Wirkung gäbe“, erklärte einer der Sportärzte, Priv.-Dozent Dr. Wilfried Kindermann von der Universität Freiburg. Prof. Wolfgang Schaper, Direktor am Max-Planck-Institut für physiologische und klinische Forschung in Bad Nauheim, meinte: „Wir stehen vor einem Scheinproblem“. Die unterschiedliche Beurteilung des Problems liegt zu einem gewissen Teil darin begründet, daß die Sportwissenschaftler ihre Untersuchungen nur an der kleinen Zahl von Spitzensportlern durchführen. Die Untersuchungen sollten auf einer breiteren Basis vorgenommen werden, auch Tierversuche, bei denen sich die Versuchsbedingungen exakt dosieren lassen und man Versuchsobjekte nach dem Versuch notfalls sezieren kann. Es sollten ebenso breitangelegte Untersuchungen durchge-

führt werden, bei denen man Sportler mit und ohne Anabolika-Einnahme über längere Zeit hinweg medizinisch beobachtet.

In München kamen auch die gesellschaftlichen Bezüge und philosophischen Aspekte der Anabolika-Anwendung zur Sprache. Läßt sich die offizielle Strenge gegenüber der medikamentösen Manipulation eines Sportlers moralisch vertreten, wo doch der Griff zur Pille für unsere Gesellschaft auch ohne medizinische Indikation so selbstverständlich geworden ist? Läuft die Entwicklung nicht überhaupt dahin, daß Sport mehr und mehr zum „Showbusiness“ wird, bei dem es eher auf die Qualität der Darbietung als auf die Tausendstel Sekunde ankommt? Willi Daume räumte ein, daß im Sport nicht alles so weitergehen müsse, wie es bisher gewesen ist und daß man eines Tages durchaus zu dem Ergebnis kommen könne, die olympische Idee habe sich überlebt. Diesen Zeitpunkt sieht Daume noch nicht gekommen.

Mit dem Doping durch Anabolika gerät der Sport in eine nicht mehr kontrollierbare Grauzone, die sich nicht ohne Rückbesinnung auf den eigentlichen Wert des Sports überwinden läßt. Hier hilft, so hieß es in München, nur noch der freiwillige Verzicht, selbst wenn dadurch ein paar Goldmedaillen „flöten gehen“ und das in Schlagzeilen zum nationalen Unglück hochstilisiert wird. Wo die Wissenschaft dem Sport helfen kann, soll und muß geschehen. Doch letztlich geht es dabei um die Rolle des Sports in unserer Gesellschaft, ein Problem, das die Gesellschaft als ganze lösen muß.

„Rund um den Wolfgangsee“

Der Wolfganger Sportverein und die Kurdirektion St. Wolfgang veranstalten am Sonntag, 16. Oktober 1977, den 6. Internationalen Lauf „Rund um den Wolfgangsee“ über 27 km. Die Strecke führt auf Asphaltstraßen sowie Kies- und Wanderwegen in reizvoller Landschaft einmal rund um den See. Die größte Schwierigkeit ist die Steigung zur Falkensteinkirche mit 250 m Höhenunterschied zwischen km 3,1 und 5,1, der bis km 6,3 ein starkes Gefälle folgt. Die übrige Strecke verläuft fast durchwegs flach. Drei Labestellen (bei km 9, 15,6 und 21,3) werden eingerichtet. **Nennungen:** an die Kurdirektion, 5360 St. Wolfgang, mit dem Kennwort „Rund um den Wolfgangsee“. **Nenngeld:** S 70,—. **Startnummernausgabe:** ab Samstag, 16 Uhr, in der Kurdirektion. Am Samstagabend findet im „Weißen Rössl“ ein gemütliches Beisammensein statt. **Start:** am Sonntag, 10 Uhr, auf dem Marktplatz von St. Wolfgang. Nach dem Rennen können alle Teilnehmer im „Weißen Rössl“ gratis duschen und saunen.

Siegerehrung: 15.30 Uhr. Schöne Preise in der Allgemeinen Klasse (bei den Männern Pokale bis Platz 12, bei den Frauen Ehrenpreise bis Platz 10) und in den vier Altersklassen. Die besten fünf Mannschaften (je drei Läufer) erhalten Fahrtkostenbeiträge.

Zum Weitersagen: In der Zeit vom 25. September bis 16. Oktober 1977 finden in St. Wolfgang drei **Läuferwochen** statt, die tägliches Lauftraining in Neigungsgruppen oder individuell sowie Laufausflüge (Postalm, Schwarzensee, Zinkenbach usw.) beinhalten. **Anfragen** bitte an die Kurdirektion, 5360 St. Wolfgang.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75